

Geberit Gruppe

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Statement des CEO zu Nachhaltigkeit

Statement des CEO zu Nachhaltigkeit



Wir blicken auf ein überaus erfolgreiches, operativ jedoch sehr anspruchsvolles Geschäftsjahr zurück. Die im Vorjahresvergleich weiter gesteigerten Ergebnisse basierten auf unserer strukturellen und finanziellen Stärke sowie unserem umsichtigen Krisenmanagement seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie. Damit gelang es uns, unsere Position als führender Anbieter von Sanitärprodukten weiter zu festigen und Marktanteile zu gewinnen.

Konsequenter Klimaschutz

Seit der Übernahme des energieintensiven Keramikgeschäfts im Jahr 2015 ist es Geberit gelungen, die CO₂-Emissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Umsatz (CO₂-Intensität) um 38% zu reduzieren. Auch die absoluten CO₂-Emissionen konnten deutlich unter den Zielwert von 240 000 t reduziert werden (2021: 217 009 t). Mit diesen Resultaten hat Geberit das in der Science Based Targets Initiative (SBTi) formulierte Ziel, die globale Erwärmung auf «deutlich unter 2°C» über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, im Zeitraum 2015 bis 2021 übererfüllt. Diesen Erfolgspfad möchten wir fortsetzen und weiter ausbauen. Vor diesem Hintergrund haben wir 2021 eine neue CO₂-Strategie entwickelt. Auch in Zukunft soll die CO₂-Intensität dabei durchschnittlich um mindestens 5% jährlich sinken.

Ein Kernelement der neuen CO₂-Strategie ist deren Integration in sämtliche relevante Geschäftsprozesse. Nebst einer verbesserten Transparenz stehen die Messbarkeit und direkte Verantwortung des Managements und der Mitarbeitenden mittels kurz- und mittelfristiger Ziele im Zentrum. Neu wird die jährliche Zielerreichung bezüglich der CO₂-Reduktion für die rund 220 Gruppenkader sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz (insgesamt 1 500 Mitarbeitende) bonusrelevant. Um die CO₂-reduzierenden Aktivitäten bestmöglich in die Geschäftsprozesse zu

integrieren wird neu ein internes CO₂-Pricing eingeführt und jährlich ein interner CO₂-Referenzpreis festgelegt, der als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in energie- bzw. in CO₂-reduzierende Massnahmen dient. Hinzu kommt eine rollierende Mittelfristplanung für den CO₂-Ausstoss aller grossen Werke.

Nachhaltigkeitsführerschaft in der Branche

Neben dem Klimaschutz treiben wir zahlreiche weitere Nachhaltigkeitsthemen mit Nachdruck voran, was u. a. unsere Platinum-Auszeichnung im für Lieferanten wichtigen EcoVadis-Nachhaltigkeitsrating belegt. Geberit möchte die Führungsrolle hinsichtlich Nachhaltigkeit in der Sanitärbranche weiter ausbauen. Zudem leisten wir einen Beitrag zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und fokussieren dabei auf vier der 17 Nachhaltigkeitsziele. Seit 2008 sind wir Mitglied des UN Global Compact und engagieren uns in den Bereichen Umweltschutz, verantwortungsvolle Arbeitspraktiken, Einhaltung der Menschenrechte und Korruptionsschutz im eigenen Unternehmen wie auch in unserer Lieferkette.

Zentrales Element unserer Wertschöpfungskette sind unsere Produkte. Dort fördern wir geschlossene Materialkreisläufe und verfolgen schon seit 2007 konsequent den Ecodesign-Gedanken. Über Ecodesign können wir die bedeutenden Umweltauswirkungen unserer Produkte bei der Materialwahl und während der Nutzung entscheidend steuern. Seit 2007 folgten über 170 Produktentwicklungen diesem systematischen Ansatz.

Fokus auf Mitarbeitende und gezieltes soziales Engagement

Eine weitere Verantwortung – insbesondere in der aktuellen COVID-19-Krise – betrifft die Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden, wo wir im Berichtsjahr weitere Fortschritte durch Senkung der Unfallhäufigkeit und -schwere um jeweils 11% verzeichnen konnten. Eine im Berichtsjahr durchgeführte Mitarbeitendenumfrage ergab eine überdurchschnittlich hohe Motivation und Loyalität bei den Mitarbeitenden, die weit über dem Durchschnitt von anderen Industriefirmen liegt. Zudem bestätigte eine von PwC geprüfte Lohngleichheitsanalyse in der Schweiz die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden.

Hinzu kommt unsere soziale Verantwortung, die wir auf vielfältige Weise wahrnehmen. So vergibt Geberit beispielsweise regelmässig Aufträge an Werkstätten für benachteiligte Menschen. Im Berichtsjahr belief sich die Auftragssumme auf CHF 10 Mio. und ermöglichte rund 550 Personen eine sinnstiftende Arbeit.



Christian Buhl
CEO

Nachhaltigkeit

Wesentlichkeitsanalyse

Wesentlichkeitsanalyse

Im Zug der Umstellung auf die GRI-Standards wurde eine Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Einige Themen wurden aggregiert (wie dies von den GRI-Standards vorgegeben wird) und weitere relevante Themen hinzugefügt. Alle wesentlichen Themen werden in Analogie zur Nachhaltigkeitsstrategie den Kategorien People, Planet und Profit zugeordnet. In der Kategorie People wurde das Thema Arbeitssicherheit um den Aspekt Gesundheit und in der Kategorie Planet wurde das Thema Ressourcen um den Aspekt Kreislaufwirtschaft ergänzt. In der Kategorie Profit wurden die Themen Produktmanagement und Innovation, Qualität sowie Produktion und Digitalisierung/BIM als wesentliche Themen ergänzt. Zusätzlich wurde das Thema Datenschutz im Zug der Einführung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) als relevant identifiziert. Damit konnte eine hohe Übereinstimmung der Auswahl wesentlicher Themen mit den wichtigsten Stossrichtungen in der Unternehmens- und der Nachhaltigkeitsstrategie erreicht werden.

Die vorliegende Wesentlichkeitsanalyse wurde im September 2020 von einem externen Stakeholderpanel geprüft und für gut befunden.

Wesentliche Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht und/oder aus externer Stakeholder-Sicht von Bedeutung sind.

People					
Mitarbeitende			Gesellschaft		
Arbeitsbedingungen	Arbeitssicherheit und Gesundheit	Aus- und Weiterbildung	Korruptionsbekämpfung	Wettbewerbswidriges Verhalten	Regionaler Arbeitgeber
Vielfalt und Chancengleichheit	Gleichbehandlung	Vereinigungsfreiheit	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit	Soziale Verantwortung
Planet					
Umwelt					
Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Energie	Wasser	CO ₂ und andere Emissionen	Abwasser und Abfall	Compliance Umwelt
Profit					
Produkte und Innovation			Operations		
Produktmanagement und Innovation	Qualität	Produktcompliance	Beschaffung	Produktion	Logistik
Kunden				Ökonomie	
Kundenbeziehung	Kundengesundheit und -sicherheit	Marketing und Produktkennzeichnung	Digitalisierung / BIM	Datenschutz	Wirtschaftliche Leistung

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit heisst für Geberit, auf die Zukunft ausgerichtet und langfristig zu agieren und dabei erfolgreich zu sein. Eine langfristige Ausrichtung bedeutet, bei allen Entscheidungsprozessen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen zu berücksichtigen. Nebst einer langfristig hohen Profitabilität wird gleichzeitig Mehrwert für viele andere Stakeholder geschaffen: innovative, designorientierte und nachhaltige Produkte, Schulung und Ausbildung von Installateuren, Planern und Architekten, kleinstmöglicher ökologischer Fussabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette, Produktionsstätten mit Perspektiven für Mitarbeitende in zahlreichen Regionen, faire Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern sowie Leadership für eine nachhaltige Entwicklung in der Sanitärbranche. Die → folgende Darstellung zeigt auf, wie Geberit integrierte Nachhaltigkeit umsetzt und damit Mehrwert schafft. An erster Stelle steht das Bestreben, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu entwickelt Geberit Produkte, Systeme und Dienstleistungen kontinuierlich weiter und setzt neue Massstäbe als Marktführer für Sanitärprodukte. Werte wie Integrität, Teamgeist, Begeisterung, Bescheidenheit und Erneuerungsfähigkeit stehen dabei im Zentrum. Die langfristig ausgelegte Kernstrategie basiert auf den vier Säulen: Fokus auf Sanitärprodukte, Bekenntnis zu Design und Innovation, selektive geografische Expansion und kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse. Die Umsetzung der Strategie erfolgt anhand von sechs Wachstums- und Ergebnistreibern. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Kernstrategie und die Wachstums- und Ergebnistreiber mit zwölf konkreten Modulen. Diese stärken gezielt das Geschäftsmodell und generieren Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den Bereichen People (Mitarbeitende und Gesellschaft), Planet (Umwelt) und Profit (Wirtschaft). Die Ergebnisse dieses Wirkens zeigen den vielfältigen Mehrwert in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auf. Die Resultate sind gleichzeitig ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (siehe → SDG Reporting). Für Geberit stehen die Ziele Nr. 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» und Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» im Vordergrund. Jedoch werden auch wesentliche Beiträge zu «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» (Ziel Nr. 8) und zu «Industrie, Innovation und Infrastruktur» (Ziel Nr. 9) geleistet. Die Module der Nachhaltigkeitsstrategie bündeln laufende oder zukünftige Projekte, Initiativen oder Aktivitäten. Jedes Modul beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen sowie quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Monitoring.

People		Planet		Profit	
Mitarbeitende & Unternehmenskultur	Arbeitssicherheit & Gesundheit	Ressourcen & Kreislaufwirtschaft	Energie & CO ₂	Nachhaltige Lieferkette	Grüne Produktion
Compliance & Governance	Soziale Verantwortung	Wasser	Ecodesign & Nachhaltige Produkte	Grüne Logistik	Nachhaltiges Bauen



Mitarbeitende & Unternehmenskultur



Geberit positioniert sich als attraktiver Arbeitgeber und engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau. Geberit fördert benachteiligte Arbeitnehmende und Auszubildende.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Gruppenweiter Rollout des überarbeiteten Performance-Management-Prozesses valYOU für White-Collar-Mitarbeitende und Pilot für Blue-Collar-Mitarbeitende, kombiniert mit einer Führungskräfte-schulung.
- Potentials-Management-Programme für interne Talente. Auf- und Ausbau derer Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz zur Vorbereitung auf einen nächsten Karriereschritt.
- Nachwuchsförderprogramm ODP (Operations Development Program) für interne und externe Talente im Bereich Operations.
- Förderung der dezentralen Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie aktive Teilnahme an den internationalen Netzwerken UNITECH und BEST.
- Entwicklungsprogramm für über 100 Regionalverkaufsleiter in den europäischen Vertriebsgesellschaften auf Basis einheitlicher Führungsgrundsätze und standardisierter Instrumente.
- Beschäftigung von 278 Auszubildenden mit einer Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis von 85%.
- Gruppenweite Mitarbeitenumfrage mit insgesamt guten bis sehr guten Ergebnissen. Ableitung von geeigneten Massnahmen in den lokalen Gesellschaften.
- Durchführung einer von PwC geprüften Lohngleichheitsanalyse in der Schweiz bestätigt Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden.

Ausblick 2022–2024

- Rollout des valYOU-Prozesses in allen Gesellschaften für Blue-Collar-Mitarbeitende.
- Einführung eines gruppenweit einheitlichen Führungskräfte-trainings, insbesondere für neue Führungskräfte.
- Weiterentwicklung des Nachwuchsförderprogramms für interne und externe Führungskräfte im Bereich Verkauf und Marketing.
- Durchführen eines Leadership-Programms mit der Business School der Universität St. Gallen für ca. 200 Mitglieder des Senior Managements.
- Weiterführung des Entwicklungsprogramms für die Führungskräfte in den Vertriebsgesellschaften.
- Gezielte Unterstützung des Übertritts der Auszubildenden in den Berufsalltag. Zielwert Übertrittsrate von 75%.
- Umsetzung der aus der Mitarbeitenumfrage definierten Massnahmen.

Arbeitssicherheit & Gesundheit



Geberit betreibt sichere Produktionswerke und Logistikstandorte und fördert eine Sicherheits- und Gesundheitskultur auf hohem Niveau.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Weltweite Zertifizierung aller Produktionswerke und der zentralen Logistik nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit).
- Förderung des Austauschs zu Best-Practice-Ansätzen und Unfallanalysen.
- Abnahme der Unfallhäufigkeit AFR um 11,2% auf 7,9 (Unfälle pro Mio. Arbeitsstunden) und der Unfallschwere ASR um 11,1% auf 152,8 (Ausfalltage pro Mio. Arbeitsstunden). Die Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten lag bei 4,71%.
- Erhöhung der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Ergonomie im Rahmen der laufenden Optimierung und Modernisierung der Prozesse und Anlagen, durch Substitution von gefährlichen Stoffen, Reduktion der Lärmemissionen sowie den Einsatz von Robotern und Hebehilfen.
- Umfassendes Gesundheitsprogramm «Geberit Vital» an sechs Standorten, die rund 40% der gesamten Belegschaft repräsentieren.
- Start eines E-Learning-Programms zur Sensibilisierung bezüglich verhaltensbedingter Unfälle.
- Umsetzung des Massnahmenplans zur Reduktion von Quarzfeinstaub inklusive Messungen und Monitoring der Zielwerte in den Keramikwerken.
- Finaler Rollout der Software für die Erfassung und das Monitoring von Unfällen.

Ausblick 2022–2024

- Halbierung der Unfallhäufigkeit und Unfallschwere bis 2025 gegenüber Basisjahr 2015, Zielwert AFR: 5,5 und ASR: 90.
- Durchführung werksübergreifender Audits.
- Weitere Verbesserung der Ergonomie, insbesondere in den Keramikwerken und in der Logistik.
- Ausweitung der «Geberit Vital»-Massnahmen auf zusätzliche Länder und Standorte.
- Weiterführung des E-Learning-Programms zu Arbeitssicherheit in den Produktionswerken und der Logistik.
- Weiterführung des Massnahmenplans zur Reduktion von Quarzfeinstaub.

Compliance & Governance



Geberit hält alle Gesetze, Richtlinien, Normen und Standards ein. Geberit überprüft die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme und Richtlinien und trifft bei Fehlverhalten entsprechende Massnahmen.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Überprüfung der Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex in allen Organisationseinheiten sowie von der Internen Revision durchgeführte Interviews mit Geschäftsführern zu Themen aus dem Verhaltenskodex ergaben keine wesentlichen Verstösse.
- Zwei Meldungen über die Geberit Integrity Line für Mitarbeitende und keine Meldung über die Integrity Line für Lieferanten.
- Bearbeitung von Anfragen aus verschiedenen Ländern zur kartellrechtlichen Zulässigkeit von Marketing- und Verkaufskampagnen.
- Überarbeitung des E-Learning-Programms zum Kartellrecht in den aussereuropäischen Vertriebsgesellschaften. Umfangreiche Schulungen sowie Durchführung zahlreicher interner Audits im Bereich Kartellrecht.
- Weiterer Ausbau der Datenschutz-Compliance, umfangreiche Schulungen, Durchführung zahlreicher interner Audits sowie externe Auditierung.
- Durchführen eines externen Audits der Geberit Compliance-Organisation durch KPMG mit Fokus auf Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung, Arbeitnehmerrechte und Nachhaltigkeit mit gutem Gesamtergebnis.

Ausblick 2022–2024

- Rollout des E-Learning-Programms zum Kartellrecht für die aussereuropäischen Märkte.
- Regelmässige Schulungen und Durchführung von Audits im Bereich Kartellrecht in Zusammenarbeit mit der Internen Revision.
- Weiterentwicklung der Datenschutz-Compliance, regelmässige Schulungen sowie Durchführung von Audits in Zusammenarbeit mit der Internen Revision.
- Weiterer Rollout des EHS-Compliance-Tools in den Produktionswerken und der Logistik in Europa.

Soziale Verantwortung



Geberit nimmt die soziale Verantwortung im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele in der Gesellschaft wahr.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Leistung von 1 650 Stunden gemeinnütziger Arbeit durch Geberit Mitarbeitende im Rahmen von sozialen Projekten.
- Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas zum Thema Trinkwasser und sanitäre Einrichtungen in Entwicklungsländern.
- Durchführung eines Sozialprojekts in der Ukraine mit acht Geberit Lernenden. Renovation und Neubau von Sanitäranlagen in einer Berufsschule und in einem Studentenheim.
- Beauftragung von Werkstätten für benachteiligte Menschen mit einfachen Montage- und Verpackungsarbeiten im Umfang von CHF 9,7 Mio., was rund 550 Menschen eine sinnstiftende Arbeit ermöglichte.
- Wiederverwendung nicht mehr benötigter Keramikprodukte in verschiedenen sozialen Einrichtungen in Moldawien.

Ausblick 2022–2024

- Durchführung eines Volunteering-Projekts in Nepal mit polnischen Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit Helvetas.
- Umsetzung eines Sozialprojekts mit Lernenden in der Türkei.
- Überprüfung der Wirksamkeit der umgesetzten Sozialprojekte jeweils zwei bis drei Jahre nach deren Durchführung.

Ressourcen & Kreislaufwirtschaft



Geberit schont die natürlichen Ressourcen und praktiziert die Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Erhöhung der absoluten Umweltbelastung um 4,0% und Reduktion der Umweltbelastung pro währungsbereinigten Nettoumsatz (Ökoeffizienz) um 9,3%. Geberit liegt damit deutlich über dem Zielwert von 5% pro Jahr.
- Weltweite Zertifizierung aller Produktionswerke und der zentralen Logistik nach ISO 14001 (Umwelt) mit Erneuerung des Gruppensertifikats und Gültigkeit bis 2024.
- Reduktion der Anzahl eingesetzter Gefahrstoffe in den Produktionswerken um 3%.
- Internes Recycling von rund 10 000 t Kunststoffabfällen aus der Produktion und Einsatz von 957 t hochwertigem ABS- sowie 4,2 t PP-Regranulat.
- Teilnahme an Operation Clean Sweep zur Vermeidung der Verschmutzung der Umwelt durch Kunststoffpellets.
- Verbesserung der Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung um 6,1% auf 0,45 kg Abfall/kg Keramik. Seit 2018 um 13,1% verbessert und 3-Jahresziel (10%) übertroffen.

Ausblick 2022–2024

- Verbesserung der Ökoeffizienz um 5% pro Jahr.
- Reduktion der Gefahrstoffe in den Produktionswerken um 5% pro Jahr.
- Suche nach weiteren hochwertigen Kunststoffregranulaten.
- Suche nach Möglichkeiten, interne Stoffkreisläufe zu schliessen und Produktionsabfälle als Wertstoffe nutzbar zu machen.
- Mitarbeit in TEPPFA Studie zur ganzheitlichen Betrachtung von Umweltaspekten in der Kunststoffrohrindustrie.
- Reduktion der Ausschussrate und Verbesserung der Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung bis 2024 gegenüber 2021 um weitere 10% auf 0,4 kg Abfall/kg Keramik.

Energie & CO₂



Geberit trägt aktiv zum Klimaschutz bei und reduziert konsequent den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Zunahme der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 5,1% auf 217 009 t und Reduktion der CO₂-Emissionen pro währungsbereinigten Nettoumsatz (CO₂-Intensität) um 8,4%.
- Verbesserung der CO₂-Intensität seit Akquisition des Keramikgeschäfts um 38,3% – damit wurde der Zielwert für 2021 übertroffen.
- Erhöhung des zugekauften Ökostroms um 17 GWh auf 85 GWh. Der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom liegt bei 49,5% und bei den Brennstoffen bei 5,0%.
- Produktion von 4,0 GWh Ökostrom in Givisiez (CH) und Pfullendorf (DE).
- Installation einer PV-Anlage auf dem Logistikgebäude in Alsager (UK) und Ersatz der bestehenden Beleuchtung durch LED-Technologie.
- Zertifizierung von fünf deutschen Produktionswerken nach ISO 50001 (Energie).
- Aktualisierung der CO₂-Strategie mit umfassenden Zielen und Massnahmen, Einführung eines internen CO₂-Referenzpreises und Verankerung in der Bonusmatrix.

Ausblick 2022–2024

- Verbesserung der CO₂-Intensität analog zur Ökoeffizienz um mittelfristig 5% pro Jahr.
- Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2035 um 47% auf 136 000 t (organisch, Basisjahr 2015, gemäss SBTi WB2D).
- Einführung eines Masterplans Energie/CO₂ in den Werken mit dem grössten CO₂-Fussabdruck (inklusive Keramikwerken).
- Evaluation von Technologien zur CO₂-neutralen Keramikproduktion.
- Projekt zur Verwendung von Keramikausschuss für neue Produkte.
- Zukauf von weiteren 20 GWh zertifiziertem Ökostrom in Polen und Deutschland.
- Treibstoffabsenkpfad bei Neufahrzeugen und Förderung der Elektromobilität.

Wasser



Geberit unterstützt den sparsamen und sorgfältigen Umgang mit Wasser entlang der Wertschöpfungskette.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Nahezu 100% des Wasserverbrauchs von Geberit entfallen auf die Nutzungsphase der Produkte.
- Von 1998 bis heute Einsparung von rund 38 210 Mio. m³ Wasser durch wassersparende Spülsysteme: allein im Jahr 2021 Einsparung von 3 590 Mio. m³.
- Reduktion des Wasserverbrauchs bei der Keramikherstellung um 9,5% auf 5,9 l/kg Keramik. Seit 2018 um 10,3% verbessert und 3-Jahresziel (5%) übertroffen.

Ausblick 2022–2024

- Weitere Registrierung wassersparender Produkte gemäss europäischem Wasserlabel.
- Senkung des Wasserverbrauchs bei der Keramikherstellung bis 2024 gegenüber 2021 um weitere 5% auf 5,6 l/kg Keramik.

Ecodesign & Nachhaltige Produkte



Geberit Produkte werden im Lauf der Entwicklung hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, Ressourcenverbrauch, Wiederverwertbarkeit und Langlebigkeit optimiert. Umweltaspekte werden bereits bei der Technologieentwicklung berücksichtigt.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Seit 2007 systematische Durchführung von über 170 Ecodesign-Workshops in der Produktentwicklung.
- Verschiedene Produktverbesserungen hinsichtlich Umweltfreundlichkeit:
 - Weiterer Rollout der WC-Serie Geberit iCon mit Rimfree plus Technologie und neuem Spülventil Typ 212 mit optimaler Spülmengeneinstellung und sehr guter Spüleistung.
 - Neue Füll- und Spülventile für bodenstehende WCs für die nordischen Märkte mit Spülmengen bis 4/2 Liter sowie über 50% Anteil an eingesetztem Kunststoffregranulat.
 - Neues Trinkwassersystem Geberit FlowFit, hydraulisch optimiert, ergonomisch verbessert, halogenfrei und Rücknahme von Schutzkappen und Pressindikatoren.

Ausblick 2022–2024

- Systematische Weiterführung von Ecodesign-Workshops in der Produktentwicklung.
- Integration von «Design for Recycling»-Prinzipien in die Produktentwicklung.

Nachhaltige Lieferkette



Lieferanten halten nachweislich die von Geberit gesetzten hohen Standards für umwelt- und sozialverträgliche Produktion ein.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Unterzeichnung des Verhaltenskodex bei 2 568 Lieferanten. Dies entspricht über 90% des gesamten Einkaufswerts. Keine Meldungen über die Integrity Line für Lieferanten.
- Durchführung und Nachverfolgung von EHS-Audits (Umwelt und Arbeitssicherheit) vor allem in der höchsten Nachhaltigkeits-Risikoklasse, die 171 Lieferanten (rund 8% des Einkaufswerts) beinhaltet.
- Aktualisierung der Lieferanten-Nachhaltigkeits-Risikomatrix und Durchführung von fünf externen EHS-Audits bei Lieferanten in China.
- Regelmässige Schulungen der Einkaufsorganisation zu Beschaffung und Nachhaltigkeit. Teilnahme in Arbeitsgruppe des UN Global Compact zu nachhaltigen Lieferketten.
- Überarbeitete Einkaufsstrategie mit Fokus auf den «Total Value of Ownership» und einer gesamtheitlichen Bewertung von Lieferanten, inklusive Nachhaltigkeitsaspekten.

Ausblick 2022–2024

- Unterzeichnung des Verhaltenskodex bei allen neuen Lieferanten.
- Durchführung weiterer EHS-Audits bei Lieferanten durch Geberit und externe Partner sowie Überprüfung der Korrekturmassnahmen.
- Analyse der bestehenden und neuen Lieferkettengesetze in Europa und Ableiten von geeigneten Massnahmen.
- Integration der EHS-Audits ins neu entwickelte interne Audittool.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Lieferanten im Bereich Nachhaltigkeit und CO₂.

Grüne Produktion



Geberit beschafft, baut und betreibt langlebige und hochwertige Infrastruktur wie Gebäude, Anlagen und Werkzeuge.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Schliessung von drei kleineren Werken in Daishan (CN), Elyria (US) und Dymmer (UA). Erweiterung der Logistik in Pune (IN) und Vorbereitungsarbeiten für Neubau einer Produktionshalle in Lichtenstein (DE).
- 209 Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik (Hybrid, vollelektrisch, Stand-by) und Inbetriebnahme einer fünften vollelektrischen Anlage zum Blasformen.
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten Mapress-Edelstahl-Fittings zur Verbesserung von Effizienz, Qualität, Ausschuss und Ergonomie bei gleichzeitig schrittweisem Entfall der Beize.
- Herstellung eines WC-Sitzes und WC-Deckels aus thermoplastischen (rezyklierbaren) anstatt duroplastischen (nicht rezyklierbaren) Kunststoffen in Pfullendorf (DE).
- Ersatz bestehender konventioneller Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen in Kolo (PL) und Slavuta (UA) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie sowie Reduktion des Rohstoffverbrauchs und der Gipsabfälle.

Ausblick 2022–2024

- Weitere Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik von 209 auf 239. Inbetriebnahme sechster vollelektrischer Anlage zum Blasformen.
- Fortführung der Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten und geraden Mapress-Fittings.
- Installation von WC-Druckgussanlagen neuester Generation als Ersatz bestehender Anlagen in Ekenäs (FI) zur Erhöhung der Effizienz bei gleichzeitiger Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs.
- Modernisierung der Rohstoffaufbereitung inklusive Installation von Silos und Fördersystemen sowie automatischer Dosierung zur Erhöhung der Effizienz sowie Reduktion der Staubemissionen.
- Schrittweise Automatisierung des Glasierprozesses in Carregado (PT) zur Erhöhung der Effizienz, Verbesserung der Ergonomie und Reduktion des Rohstoffverbrauchs.

Grüne Logistik



Geberit optimiert die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Erhöhte Transportleistung von 672,3 Mio. tkm (Vorjahr 528,6 Mio. tkm) primär aufgrund Umsatzwachstums, Zunahme von Lieferungen in weit entfernte Zielgebiete sowie einer Anpassung in der Datenerfassung. Dies führte zu CO₂-Emissionen von 77 292 t (Vorjahr 61 653 t).
- Erhöhter Anteil an LKW nach modernster Euro-6-Norm bei 82% (Vorjahr 73%).
- Vier Erdgas-LKW für Geberit im Einsatz für den Rundverkehr Jona (CH) – Pfullendorf (DE) und andere Transportstrecken.
- Reduktion der Anzahl Transporte dank optimierter Berechnung und besserer Ausnutzung des Frachtraums sowie Bündelung der Anlieferfrequenzen bei Langgutlieferungen. Einsparung von rund 325 LKW-Fahrten durch Doppelstapelung von Spülkästen bei grossen Kundenlieferungen in Deutschland.
- Verbesserung der Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) seit 2015 um 31%.
- Laufende Reduktion der Verpackungsmengen spart Ressourcen und reduziert die Umweltbelastung.

Ausblick 2022–2024

- Weitere Optimierung der Ladekapazität durch planerische und organisatorische Anpassungen sowie Einsatz grösserer Transportgefässe.
- Verstärkter Einsatz von Fahrzeugen nach Euro-6-Norm.
- Suche nach geeigneten alternativen Antriebstechnologien für LKWs im Rahmen eines Pilotprojektes mit einem Transportdienstleister.
- Optimierung der Verpackungsmengen unter Berücksichtigung des optimalen Schutzes und der Transportfähigkeit der Produkte.

Nachhaltiges Bauen



Geberit besitzt hohe Kompetenz in den Bereichen Wassersparen, Trinkwasserqualität, Schallschutz, Hygiene und Sauberkeit. Geberit ist der führende Partner für die Planung und Umsetzung erstklassiger Sanitärlösungen für nachhaltiges Bauen.

Wichtige Fakten und Leistungen 2021

- Eine breite Palette von Geberit Produkten hilft, nachhaltiges Bauen umzusetzen und Standards wie LEED, BREEAM, DGNB oder Minergie zu erfüllen.
- Mitgliedschaft in Verbänden mit Bezug zu nachhaltigem Bauen in CH, DE, ES, USA und AU.
- Über 95% der Badmöbel der Marke Geberit und alle neuen Badmöbel sind FSC™-zertifiziert (FSC-C134279).
- Erstellung von zwei neuen Umweltproduktdeklarationen gemäss EN 15804 für Geberit Mapress Rohre und Fittings. Insgesamt 23% des Konzernumsatzes sind durch Produkte mit EPD abgedeckt.
- Mit 76 von 100 Punkten Platinum-Status zum zweiten Mal in Folge als Lieferant in der EcoVadis-Plattform für nachhaltige Lieferketten.
- BIM-Produktdaten für das gesamte Geberit Sortiment verfügbar und Revit Plug-in bereits über 6 500-mal heruntergeladen.

Ausblick 2022–2024

- Schulung und Ausbau der Kompetenzen im Bereich nachhaltiges Bauen in den Vertriebsgesellschaften.
- 100% der Badmöbel der Marke Geberit und über 80% der übrigen Badmöbel sind FSC™-zertifiziert (FSC-C134279).
- Erstellung weiterer Umweltproduktdeklarationen und Vereinfachung des Erstellungsprozesses.
- Systematischere Erfassung von umweltrelevanten Produktdaten u. a. für BIM.

Nachhaltigkeit

Sustainability Performance Report

1. Einleitung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Geberit ist seit mehreren Jahren vollständig im Online-Geschäftsbericht integriert. Die systematische und transparente Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit spricht verschiedene Zielgruppen an wie etwa Kunden und Partner, Investoren und Öffentlichkeit sowie Mitarbeitende. Insgesamt möchte Geberit seinen Stakeholdern und Aktionären damit aufzeigen, wie vielfältig und nachhaltig Geberit Mehrwert schafft. Dabei werden Informationen auf unterschiedlichen Ebenen zugänglich gemacht:

- → [Statement des CEO zu Nachhaltigkeit](#)
- → [Nachhaltigkeit im Überblick](#)
- → [Lagebericht der Konzernleitung](#) als Teil des Geschäftsberichts, mit folgenden ergänzenden Kapiteln: → [Mitarbeitende](#), → [Kunden](#), → [Innovation](#), → [Produktion](#), → [Beschaffung und Logistik](#), → [Nachhaltigkeit](#), → [Neue CO₂-Strategie](#), → [Compliance](#) und → [Soziale Verantwortung](#)
- → [Wesentlichkeitsanalyse](#)
- → [Nachhaltigkeitsstrategie](#) mit Zielen, Massnahmen und Ergebnissen
- → [Kennzahlen Nachhaltigkeit](#)
- → [SDG Reporting](#)
- → [Fortschrittsbericht UNGC](#)

Der Leistungsausweis zur Nachhaltigkeit wird seit 2006 jährlich gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt. Für dieses Berichtsjahr hat Geberit wiederum die Berichtsoption «Umfassend» der GRI-Standards umgesetzt. Im Rahmen des Materiality Disclosures Service prüfte die GRI, ob der GRI Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben GRI 102-40 bis GRI 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen. Die erfolgreiche Prüfung belegt das GRI-Label im → [GRI Inhaltsindex](#). Der Bericht ist auf Deutsch und Englisch verfügbar. Die deutsche Version ist bindend. Für dieses Berichtsjahr wurde das zweite Mal in Folge auch ein → [SASB Inhaltsindex](#) erstellt.

Strategischer Ausgangspunkt war, wie von der GRI vorgeschrieben, eine → [Wesentlichkeitsanalyse](#) auf der Grundlage der durch die GRI vorgegebenen Themen. 2020 hatte Geberit zum fünften Mal ein → [externes Stakeholderpanel](#) konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zu geben zur Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsleistung, -strategie und -kommunikation sowie zu wesentlichen Chancen und Risiken durch den Klimawandel. Das externe Panel fasste die Ergebnisse des Dialogs in einem Panel Statement zusammen. Die Antwort von Geberit auf das Panel Statement zeigt, wie die Empfehlungen bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung berücksichtigt werden. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2022 geplant.

2. Strategie und Analyse

GRI 102-14 Statement CEO zu Nachhaltigkeit

Für die Erklärung von Christian Buhl (CEO) siehe → [Statement des CEO zu Nachhaltigkeit](#).

GRI 102-15 Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nachhaltigkeit bedeutet für Geberit, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität von Menschen nachhaltig zu verbessern und damit langfristig Mehrwert für Kunden, Gesellschaft und Investoren zu schaffen. In diesem Sinn werden bei Entscheidungsprozessen ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte ausgewogen berücksichtigt. Ein Fokus von Geberit besteht darin, wichtige technologische und gesellschaftliche Trends im Dialog mit den Stakeholdern rechtzeitig zu erkennen und passende Produkte und Dienstleistungen für Kunden zu entwickeln, die auch einen Mehrwert für andere Stakeholder generieren. Die langfristige Ausrichtung minimiert Risiken für die Unternehmensentwicklung, die nicht nur rein finanzieller Natur sind, sondern mit gesellschaftlichen Entwicklungen und ökologischen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder der Wasserknappheit zu tun haben.

Geberit verpflichtet sich seit Langem der Nachhaltigkeit und verfügt seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umwelt- und Nachhaltigkeitsstrategie, in der laufende und zukünftige Projekte, Initiativen und Aktivitäten gebündelt sind. Jedes der Strategiemodule beinhaltet klare Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielen, abgeleiteten Massnahmen und quantifizierbaren Kennzahlen für ein effektives Monitoring. Die als Basis für die etablierte → [Nachhaltigkeitsstrategie](#) dienende → [Wesentlichkeitsanalyse](#), die auf Basis der GRI-Standards (2016) durchgeführt worden ist, priorisiert die wesentlichen Themen von Geberit und zeigt gleichzeitig auf, in welchen Bereichen Mehrwert für Stakeholder geschaffen wird. Es sind dies folgende:

- ressourceneffiziente und nachhaltige Sanitärsysteme für das Wassermanagement in Gebäuden,
- wassersparende und nachhaltige Produkte,
- eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion,
- umfassender, messbarer und auf Umsetzung ausgerichteter Klimaschutz,
- eine Lieferkette und Logistik, die hohe Umwelt- und Ethikstandards erfüllen sowie
- gute und sichere Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden.

Die soziale Verantwortung wird u. a. im Rahmen vielfältiger, lokaler Aktivitäten für inklusive Arbeitsplätze oder weltweiter Sozialprojekte rund um die Kernkompetenzen Wasser und sanitäre Einrichtungen wahrgenommen.

In der Bereitstellung der Informationen zu seinem Nachhaltigkeitsengagement stützt sich Geberit auch auf die Anforderungen etablierter Ratings. Damit bedient Geberit das steigende Bedürfnis von Kunden, Lieferanten, Investoren und anderen Anspruchsgruppen hinsichtlich Transparenz und Vergleichbarkeit, wobei die stark steigende Anzahl von Reporting-Standards und Ratings vermehrt eine Fokussierung notwendig machen. Verschiedene Auszeichnungen und Rankings belegen eine entsprechende Wahrnehmung als Nachhaltigkeitsleader von den verschiedenen Stakeholdern. So hat Geberit im Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge den Platinum-Status der EcoVadis-Plattform für nachhaltige Lieferketten erhalten.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) definieren für 17 verschiedene Themen konkrete Ziele, die von den Staaten bis 2030 umgesetzt werden sollen. Bei der Umsetzung spielt die Einbindung der Wirtschaft eine zentrale Rolle. Als Konsequenz ergeben sich für auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ausgerichtete Unternehmen wie Geberit auch grosse Chancen mit Wachstumspotenzial. In Übereinstimmung mit der Einschätzung des externen Stakeholderpanels sieht Geberit seinen Beitrag vor allem bei vier UN-Nachhaltigkeitszielen. Die Beiträge zu den Zielen Nr. 6 «Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten», Nr. 8 «Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern», Nr. 9 «Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen» und Nr. 11 «Städte und Gemeinden sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten» finden sich im → [SDG Reporting](#) von Geberit. In diesen vier Bereichen liegen auch die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Wirtschaftens von Geberit.

Risiken durch zunehmende Regulierung und sich verändernde Rahmenbedingungen begegnet Geberit mit einem effektiven → [Compliance-System](#), das auf die wesentlichen Themenfelder Kartellrecht, Korruption, Datenschutz, Produkthaftung, fundamentale Arbeitnehmerrechte sowie Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fokussiert. Risiken durch den Klimawandel sind im Risikomanagement integriert. Die Berichterstattung zum Umgang mit Klimarisiken wird schrittweise ausgebaut, siehe → [GRI 201-2](#).

3. Organisationsprofil

GRI 102-1 Name der Organisation

Geberit Gruppe

GRI 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen

Geberit bietet den Kunden hochwertige Sanitärprodukte an für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Produkte kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz.

Der Produktbereich Installations- und Spülsysteme umfasst die gesamte Sanitärinstallationstechnik sowie eine breite Palette an Spüllösungen für WCs inklusive Spülkästen und Innengarnituren. Der Produktbereich Rohrleitungssysteme beinhaltet Gebäudeentwässerungssysteme und Versorgungssysteme und umfasst die gesamte gebäudeinterne Rohrleitungstechnik für Trinkwasser, Heizung, Gas und andere Medien. Der Produktbereich Badezimmersysteme umfasst nahezu alle relevanten Einrichtungen in einem Badezimmer wie Badezimmerkeramiken, Möbel, Duschen, Badewannen, Armaturen und Steuerungen sowie Dusch-WCs.

Für weitere Informationen zur Produktpalette siehe → www.geberit.com > [Produkte](#) > [Produktespektrum](#).

Für den Nettoumsatz 2021 nach Produktbereichen siehe → [Berichtsteil](#) > [Lagebericht der Konzernleitung](#) > [Geschäftsjahr 2021](#) > [Nettoumsatz](#).

GRI 102-3 Hauptsitz

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

GRI 102-4 Betriebsstätten

Geberit ist in 52 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv. Die Produkte werden in 118 Ländern verkauft. Der Produktionsverbund der Geberit Gruppe umfasste Ende des Berichtsjahres 26 Werke, davon 22 in Europa, zwei in den USA und je eines in China und Indien. Die Logistik besteht aus einem zentral gelegenen Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme, und einem Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik

und Badezimmermöbel. Für eine Liste der Länder, in denen Geberit präsent ist, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32.](#)

GRI 102-5 Eigentum und Rechtsform

Die Geberit AG, Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht, siehe auch [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Konzernstruktur und Aktionariat.](#)

GRI 102-6 Bediente Märkte

Bei der Marktbearbeitung setzt Geberit auf einen dreistufigen Absatzweg, siehe auch [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Kunden.](#) Die grosse Mehrzahl der Produkte wird über den Grosshandel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie u. a. in Ausstellungen, wo sich die Endkunden informieren können. Gleichzeitig unterstützt Geberit Sanitärinstallateure und -planer intensiv mit Ausbildung und Beratung. So verstärkt sich die Nachfrage nach Geberit Produkten bei den Grosshändlern. Für den Nettoumsatz nach Märkten/Regionen sowie nach Produktbereichen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Nettoumsatz.](#)

GRI 102-7 Grösse der Organisation

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2021 CHF 26,7 Mrd. (Vorjahr CHF 20,5 Mrd.). Für die konsolidierte Bilanz mit Angaben zu Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigen- und Fremdkapital siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Bilanz.](#) Der Nettoumsatz betrug 2021 CHF 3 460 Mio. (Vorjahr CHF 2 986 Mio.). Ende 2021 beschäftigte die Gruppe 11 809 Mitarbeitende. Für die Anzahl Geschäftsstandorte siehe [→ GRI 102-4.](#)

GRI 102-8 Zusammensetzung der Belegschaft

Ende 2021 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 809 Mitarbeitende (Vorjahr 11 569 Mitarbeitende). Das entspricht einem Anstieg von 240 Personen oder 2,1% im Vorjahresvergleich. Die Erhöhung war auf – hauptsächlich temporäre – personelle Kapazitätsanpassungen in den Bereichen Produktion und Logistik zur Bewältigung der hohen Nachfrage sowie in einem geringeren Ausmass auf den Ausbau in der Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Reduzierend wirkte sich die Schliessung von drei kleineren Produktionswerken aus. Für Kennzahlen und weitere Informationen zur Belegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag, Region und Geschlecht siehe [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.](#)

GRI 102-10 Strukturelle Veränderungen

Im Berichtsjahr wurden drei kleinere Produktionswerke in Daishan (CN), Elyria (US) und Dymmer (UA) geschlossen und die Produktionskapazitäten zur Vereinfachung der Prozesse und Verbesserung der Effizienz mehrheitlich in andere Geberit Produktionswerke verlagert, siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Produktion und → Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 2.](#)

GRI 102-11 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips

Für Geberit als produzierendes Unternehmen spielt das Vorsorgeprinzip eine wichtige Rolle. Dies ist im [→ Geberit Verhaltenskodex](#) festgehalten.

Die Geberit Gruppe verfügt über ein [→ Gruppensertifikat](#) nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Alle Produktionswerke, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert. Ein 2020 entwickeltes Audit-Tool wurde im Berichtsjahr erfolgreich implementiert. Es ermöglicht die digitale Verwaltung von internen und externen Audits und bietet als Teil der Prozessverbesserung eine Übersicht über die Massnahmen und deren Stand der Umsetzung. Durch die gruppenweite Verfügbarkeit der Plattform können damit Best-Practice-Ansätze besser ausgetauscht werden.

Die neue CO₂-Strategie setzt die erfolgreich umgesetzte Strategie 2015–2021 fort. Auch in Zukunft soll die CO₂-Intensität durchschnittlich um 5% jährlich sinken. Damit erzielt Geberit eine langfristige Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen von 217 009 t im Jahr 2021 auf unter 136 000 t bis 2035. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 soll sich der relative CO₂-Ausstoss um 70% bis 2030 bzw. um 80% bis 2035 und die absoluten CO₂-Emissionen um 39% bis 2030 bzw. 47% bis 2035 reduzieren, siehe auch [→ 9. Planet.](#)

Im Bereich Arbeitssicherheit sollen basierend auf dem Referenzjahr 2015 die Häufigkeit und Schwere der Unfälle bis zum Jahr 2025 halbiert werden, siehe auch [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft.](#)

Das Geberit Produktionssystem (GPS) ist in allen Werken implementiert. Mittels Methoden wie SMED (schneller Werkzeugwechsel), TPM (ganzheitliche Instandhaltung), 5S (Arbeitsplatzorganisation) oder KVP (kontinuierliche Verbesserung) werden Best-Practice-Standards einheitlich umgesetzt.

Gruppenübergreifend ist ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung.](#)

GRI 102-12 Externe Initiativen

2017 war Geberit an der Gründung einer neuen Plattform für die europäische Sanitärbranche – das European Bathroom Forum (EBF) – beteiligt. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden. Weiter ist Geberit seit 2020 Mitglied der Initiative Operation Clean Sweep zur Vermeidung der Verschmutzung der Umwelt durch Kunststoffpellets aus der Produktion.

GRI 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Zudem sind verschiedene Geberit Gesellschaften Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie nachhaltigem Bauen, umweltbewusster Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz.

Das Unternehmen ist seit Juni 2000 Mitglied der Organisation Transparency International und unterstützt deren Ziele zur Korruptionsverhinderung. Ebenfalls seit 2000 ist Geberit aktives Mitglied bei der TEPPFA, der europäischen Organisation für Kunststoffrohre und Fittings, bei der die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft zentral sind. Seit 2006 wendet Geberit freiwillig die umfassenden Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an und trägt damit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Berichterstattung bei. Zudem ist Geberit seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact und war 2011 Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerks. Seit 2012 ist Geberit Mitglied bei der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership. Die Plattform will alle am Thema Wasserversorgung Beteiligten (Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlicher und privater Bereich) an einen Tisch bringen, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen und den internationalen Dialog zum Thema Wasser zu fördern. Seit der Akquisition des Keramikgeschäfts im Jahr 2015 ist Geberit zudem Mitglied bei der Cerame-Unie, dem europäischen Verband der Keramikindustrie. Analog der TEPPFA ist das Thema Nachhaltigkeit auch in diesem Verband ein zentrales Element. Im Berichtsjahr wurde u. a. zum Thema CO₂ ein Strategiepapier entwickelt, das aufzeigt, wie der Weg hin zu einer CO₂-neutralen Produktion aussehen kann.

4. Ethik und Integrität

GRI 102-16 Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen

Compliance bei Geberit bedeutet nicht nur die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften in den relevanten Bereichen, sondern umfasst auch Richtlinien für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung. Hier werden hohe ethische und soziale Standards definiert und Geberit verpflichtet sich zu Nachhaltigkeit und Integrität. Basis für Compliance im Unternehmen sind der [→ Geberit Kompass](#), der 2007 eingeführt und zuletzt 2018 überarbeitete [→ Geberit Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden](#) sowie der [→ Verhaltenskodex für Lieferanten](#).

Eine dezentral aufgestellte Compliance-Organisation und ein konsequent umgesetztes Compliance-Programm in allen relevanten Risikobereichen bilden die Basis für die hohe Qualität der Compliance-Standards bei Geberit. Die für Geberit wesentlichen Compliance-Aktivitäten umfassen die Bereiche Kartellrecht ([→ GRI 206](#)), Korruption ([→ GRI 205](#)), Datenschutz ([→ GRI 418](#)), Produkthaftung ([→ GRI 416](#), [→ GRI 417](#)), fundamentale Arbeitnehmerrechte ([→ Fortschrittsbericht UNGC Prinzipien 1-6](#)) sowie Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ([→ GRI 307](#), [→ GRI 403](#)). Details siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Compliance](#).

Weitere spezifische für Geberit wichtige Richtlinien sind:

- [→ Geberit Politik zu Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie](#)
- [→ Geberit Verhaltenskodex für Geschäftspartner](#) (nur in Englisch verfügbar)
- Geberit Richtlinie zum Kartellrecht (nur in Englisch verfügbar)
- [→ Geberit Compliance-Verpflichtung für Bauprojekte](#)
- UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

GRI 102-17 Ethische Beratung und Bedenken

Geberit hat ein effektives Compliance-System aufgebaut, um ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicherzustellen ([→ GRI 102-16](#)). Auf die Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex durch die Mitarbeitenden legt Geberit grössten Wert. Er bildet die Grundlage für die tägliche Arbeit in einem sich stetig verändernden internationalen Umfeld. Von allen Mitarbeitenden wird erwartet, dass sie diesen Kodex kennen, verstehen und ohne Ausnahmen danach handeln. Eine umfassende Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodex findet im Rahmen der jährlichen Berichterstattung statt. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt. Diese umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex

erwähnten Themen. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden gemäss den Vorgaben der GRI in diesem Report veröffentlicht. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent geahndet.

Mitarbeitende handeln richtig und in Übereinstimmung mit dem Geberit Verhaltenskodex, wenn sie die Handlungen und Sachverhalte, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. In der Regel sollten die Mitarbeitenden in einem ersten Schritt das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Alternativ oder ergänzend können alle Mitarbeitenden auch Meldungen über die Geberit Integrity Line absetzen. Diese Whistleblower-Hotline ermöglicht eine anonyme Meldung zu Compliance-relevantem Fehlverhalten sowie zu Gesetzesverstössen und steht rund um die Uhr, an sieben Tagen der Woche, in sämtlichen Landessprachen der Mitarbeitenden zur Verfügung. Die Integrity Line wird von einem hierauf spezialisierten externen Unternehmen betrieben. Im Berichtsjahr verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende zwei Meldungen bezüglich Führungsverhalten. Beide Fälle sind in Abklärung.

Geberit erwartet auch von seinen Partnern entlang der Wertschöpfungskette eine in jeder Hinsicht korrekte Geschäftstätigkeit. Für seine Lieferanten und Geschäftspartner hat Geberit die zentralen Anforderungen verbindlich in einem Verhaltenskodex für Lieferanten bzw. einem Code of Conduct für Geschäftspartner festgehalten. Diese Dokumente behandeln u. a. die Themenbereiche Menschenrechte (inklusive Kinder- und Zwangsarbeit), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Entlohnung, Umweltschutz sowie Integrität (inklusive Bestechung und Korruption). Seit 2017 steht den Lieferanten auch eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr gab es von Seiten der Lieferanten keine Meldungen.

5. Governance

GRI 102-18 Führungsstruktur

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Für Informationen zur internen Organisation des Verwaltungsrats und zu seinen Ausschüssen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Interne Organisation](#).

Die operative Führungsstruktur von Geberit gliedert sich in sechs Konzernbereiche:

- CEO-Bereich
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Marketing & Brands
- Produkte & Operations
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl Schnittstellen klar zugeordnet. Für eine detaillierte Organisationsstruktur siehe [→ Berichtsteil > Führungsstruktur](#).

GRI 102-19 Delegation von Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Der Verwaltungsrat bestimmt die Strategie. Dazu gehören die Unternehmensstrategie, siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Strategie](#), und die [→ Nachhaltigkeitsstrategie](#). Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des Organisationsreglements hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung und die Umsetzung der Strategie dem Vorsitzenden der Konzernleitung übertragen. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen weiter delegiert, siehe [→ Berichtsteil > Führungsstruktur](#).

Einzelne Mitglieder der Konzernleitung informieren den Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert.

GRI 102-20 Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen festgelegt, siehe → [GRI 102-18](#). Die Verantwortlichen rapportieren entweder direkt dem CEO (u. a. Corporate Human Resources, Corporate Communications und Investor Relations, Strategische Planung) oder den anderen Konzernleitungsmitgliedern.

Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wurde im Unternehmen fortlaufend weiterentwickelt. Seit über 25 Jahren gibt es die Stabsstelle Umwelt und Nachhaltigkeit, die seit über 15 Jahren direkt dem CEO rapportiert und seit 2020 auch das gruppenweite Prozessmanagement sowie die → [ISO-Zertifizierung](#) verantwortet. Sie koordiniert u. a. die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen Aktivitäten. Die Verantwortung für die Planung und die Umsetzung liegt jedoch bei den einzelnen Bereichen selbst.

GRI 102-21 Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und Verwaltungsrat

Die → [Mitwirkungsrechte der Aktionäre](#) basieren auf den → [Statuten der Geberit AG](#).

Die Mitarbeitendenvertreter der europäischen Standorte treffen sich regelmässig mit einem Mitglied der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Über diesen Weg können ausgewählte Anliegen an den Verwaltungsrat adressiert werden. Eine Mitarbeitendenvertretung im Verwaltungsrat besteht nicht.

GRI 102-22 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien

Dem Verwaltungsrat gehörten Ende 2021 sechs nicht exekutive, unabhängige Mitglieder an. Albert M. Baehny ist Verwaltungsratspräsident. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats soll im Einklang mit den strategischen Bedürfnissen, den Zielen der Gesellschaft, der geografischen Präsenz und der Unternehmenskultur stehen. Der Verwaltungsrat soll in jeder Hinsicht vielfältig zusammengesetzt sein einschliesslich Geschlecht, Nationalitäten, geografische/regionale Erfahrungen und Geschäftserfahrung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über vertiefte Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachbereichen. Gemeinsam stellen sie sicher, dass der Verwaltungsrat über alle erforderlichen Kompetenzen verfügt. Alle vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschüsse bestehen ausschliesslich aus unabhängigen Mitgliedern. Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat](#).

GRI 102-23 Trennung von Verwaltungsratsvorsitz und Geschäftsführung

Den Vorsitz der Konzernleitung hält Christian Buhl (CEO) und Verwaltungsratspräsident ist Albert M. Baehny. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat](#).

GRI 102-24 Nominierung und Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder

Die Amtsdauer für ein Verwaltungsratsmitglied beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Mitglieder werden einzeln gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Details dazu siehe [→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Wahl und Amtszeit](#).

GRI 102-25 Mechanismen des Verwaltungsrats zur Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Vermeidung von Interessenkonflikten wird über [→ Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten](#) sichergestellt. Das [→ Organisationsreglement des Verwaltungsrats](#) hält fest, wie Interessenkonflikte von Mitgliedern des Verwaltungsrats vermieden werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, bei der Behandlung von Geschäften, die ihre persönlichen Interessen oder die eines mit ihnen verbundenen Unternehmens betreffen, in den Ausstand zu treten. Diese Ausstandspflicht hat keinen Einfluss auf das erforderliche Quorum bei der Beschlussfassung. Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Organmitgliedern oder ihnen nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen.

GRI 102-26 Rolle von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei der Erarbeitung von Leitbildern und Strategien

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung eine langfristige Perspektive verfolgen. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben wesentliche Leitbilder und Grundsätze wie den [→ Geberit Kompass](#) und den [→ Geberit Verhaltenskodex](#) erarbeitet und genehmigt, siehe [→ GRI 102-16](#). Der Verwaltungsrat bestimmt die Unternehmensstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung geprüft und freigegeben, siehe [→ GRI 102-29](#).

GRI 102-27 Weiterentwicklung Geschäftsleitung und Verwaltungsrat in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen

Die internen Geschäftsprozesse sind auf kontinuierliche Verbesserung und Innovation ausgelegt. Diese Werte sind eng mit der Marke Geberit verknüpft. Gleichzeitig werden die Anliegen der Stakeholder ernst genommen und der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten z. B. im Rahmen des externen Stakeholderpanels Rückmeldung und Input für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Gemäss [→ Organisationsreglement](#) nimmt der Verwaltungsrat jährlich mindestens eine Beurteilung seiner Zusammenarbeit vor. Darin eingeschlossen ist die Beurteilung des Informationsstands der Mitglieder des Verwaltungsrats bezüglich des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung.

GRI 102-28 Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des Verwaltungsrats

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung eine langfristige Perspektive verfolgen und Geberit damit über einen klaren Leistungsausweis auch im Bereich der Nachhaltigkeit verfügt. Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrats aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive. Im Rahmen der jährlichen Prüfung der Nachhaltigkeitsstrategie werden Ergebnisse besprochen und der Handlungsbedarf festgelegt, siehe [→ GRI 102-29](#).

In der Vergütungspolitik von Geberit ist festgehalten, dass in den Vergütungsprogrammen sowohl kurzfristige Erfolge als auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt werden. Für Informationen zur Entschädigung der Führungsgremien siehe [→ Berichtsteil > Vergütungsbericht](#).

Neu wird ab 2022 die Zielerreichung der Reduktion der relativen CO₂-Emissionen (CO₂-Intensität) als ein zusätzliches gleichwertiges fünftes Kriterium in die Bonusmatrix für das Gruppenkader sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz integriert. Damit werden die jährlichen Emissionsziele für insgesamt rund 220 Führungskräfte und insgesamt 1 500 Mitarbeitende bonusrelevant, siehe auch [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Neue CO₂-Strategie](#).

GRI 102-29 Verfahren des Verwaltungsrats zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung

Die [→ Nachhaltigkeitsstrategie](#) wird vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung geprüft und freigegeben. Ergebnisse und Zielerreichung werden im Minimum einmal jährlich dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung zur Prüfung vorgelegt. Dazu gehören auch der [→ Fortschrittsbericht UN Global Compact](#) sowie der Geberit Compliance-Bericht inklusive Prüfungsergebnissen zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Der Konzernleitung werden monatlich Kennzahlen zu Energie und CO₂ und

vierteljährlich Kennzahlen zur Arbeitssicherheit vorgelegt und regelmässig dem Verwaltungsrat präsentiert.

Geberit hatte 2020 zum fünften Mal ein → externes Stakeholderpanel konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsleistung, -strategie und -kommunikation sowie zu wesentlichen Chancen und Risiken durch den Klimawandel zu geben. Dieser Input wird für die strategische Überprüfung und Weiterentwicklung des Unternehmens genutzt. Die Durchführung des nächsten Stakeholderpanels ist für 2022 geplant.

GRI 102-30 Effektivität des Risikomanagementprozesses

Die Geberit Gruppe verfügt über ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Risikomanagementsystem. Die Risikopolitik definiert einen strukturierten Prozess, nach dem die Geschäftsrisiken inklusive Nachhaltigkeits- und Klimarisiken systematisch bearbeitet werden. In diesem Prozess werden die Risiken identifiziert, analysiert und hinsichtlich Eintretenswahrscheinlichkeit und Ausmass bewertet sowie Massnahmen zur Risikokontrolle festgelegt. Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, im Fall von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ist dies der Leiter Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die Interne Revision erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zu Händen des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Konzernleitungs- oder Verwaltungsratssitzungen diskutiert.

Der Risikomanagement-Prozess beinhaltet folgende Schritte:

1. Risikoidentifikation und -klassifizierung: Systematische Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken. Diese werden jährlich von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat eingehend diskutiert
2. Risikoanalyse: Bewertung spezifischer Geschäftsrisiken und Analyse der Veränderungen seit der letzten Umfrage. Erstere wird mit der Wahrscheinlichkeit des Eintretens des Risikos (PO) bewertet, in einer Skala von unwahrscheinlich (1) bis häufig (5). Um die Auswirkungen eines identifizierten Risikos zu skalieren, wird die Skala der Auswirkungen des Risikoeintritts (IRE) verwendet. Die Skala reicht von unbedeutend (1) bis sehr kritisch (5). Basierend auf der Kombination der beiden Scores werden die Risiken klassifiziert.
3. Risikomanagement/Kontrollaktivitäten: Für jedes Risiko werden Instrumente, Massnahmen und Verantwortlichkeiten definiert und in regelmässigen Abständen überprüft.
4. Risikoüberwachung: Die Risikoüberwachung ist Teil der regelmässigen Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat und ist auch Teil der halbjährlichen Risikoerhebung.

Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind ein integraler Bestandteil der Gesamtrisiken des Unternehmens und werden deshalb bei der Risikobeurteilung ebenfalls berücksichtigt.

Für weitere Informationen zum Risikomanagement von Geberit siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele > Risiko-Management.](#)

Für eine Übersicht zu Compliance-Themen von Geberit siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Compliance.](#)

GRI 102-31 Häufigkeit der Überprüfung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit

Die Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Nachhaltigkeitsstrategie einmal jährlich vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung besprochen und geprüft.

GRI 102-32 Überprüfung und Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird im Rahmen des integrierten Geschäftsberichts vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung geprüft und genehmigt. Dabei wird darauf geachtet, dass alle wesentlichen Themen abgedeckt sind.

GRI 102-33 Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen von Seiten der Stakeholder und des Aktionariats jederzeit zur Verfügung.

GRI 102-34 Art und Gesamtzahl der beim Verwaltungsrat vorgebrachten kritischen Anliegen

Im Rahmen der Generalversammlung von Aktionären vorgebrachte Anliegen werden gemäss Statuten behandelt. 2021 wurde ausserhalb der Generalversammlung kein Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht.

GRI 102-35 Vergütungspolitik für Führungsgremien

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten → [Vergütungsbericht](#) mit genauer Offenlegung der Vergütungspolitik. Neu wird ab 2022 die Zielerreichung der Reduktion der relativen CO₂-Emissionen (CO₂-Intensität) als ein zusätzliches gleichwertiges fünftes Kriterium in die Bonusmatrix für das Gruppenkader sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz integriert.

GRI 102-36 Festsetzung der Vergütung

Geberit veröffentlicht jährlich einen detaillierten → [Vergütungsbericht](#) mit genauer Offenlegung der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

GRI 102-37 Die Beteiligung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung

Die im detaillierten → [Vergütungsbericht](#) offengelegte Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung berücksichtigt Anliegen von Stakeholdern und Aktionären.

GRI 102-38 Verhältnis der Jahresvergütung

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) betrug in der Schweiz 25,5; in Deutschland 5,6; in Österreich 3,8 und in Italien 5,7.

GRI 102-39 Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütungen

Das Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung (Grundlohn) des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) kann für das Jahr 2021 nicht als Zahl dargestellt werden, da sich die Löhne der höchstbezahlten Angestellten teilweise reduzierten oder gleich blieben, wohingegen sich die Jahresvergütung der übrigen Beschäftigten leicht erhöhte oder ebenfalls aufgrund von strukturellen Veränderungen leicht reduzierte.

6. Einbindung von Stakeholdern

GRI 102-40 Relevante Stakeholdergruppen

Für Geberit wesentliche Stakeholdergruppen sind Kunden, Aktionäre und Analysten, Medien, Mitarbeitende und Gewerkschaften, Nachbarn, Gemeinden und Behörden, Forschungsinstitute, Lieferanten, Transportunternehmen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und die Öffentlichkeit. Für Details zu deren Einbeziehung siehe → [GRI 102-42](#).

GRI 102-41 Tarifverhandlungen

Gegenwärtig gelten für 10 090 Mitarbeitende und damit für 83% aller Mitarbeitenden Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und in China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden.

GRI 102-42 Identifikation und Auswahl von Stakeholdern

Ein systematisch geführter Stakeholderdialog hilft Geberit, mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung zu erkennen und frühzeitig aktiv zu werden. Auf nationaler wie internationaler Ebene werden in den jeweiligen Ländern oder von der Geberit Gruppe Beziehungen zu Organisationen und Institutionen gepflegt, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen vorbringen. Die unter → [GRI 102-40](#) genannten Stakeholder sind im Rahmen des systematischen Stakeholderdialogs als wichtig identifiziert worden, da sie mindestens eines von zwei Kriterien erfüllen: Entweder beeinflusst die Stakeholdergruppe stark die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung von Geberit und/oder die Stakeholdergruppe ist stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung von Geberit betroffen. Ein → [externes Stakeholderpanel](#) hilft Geberit dabei, die Einschätzung zu wichtigen Stakeholdergruppen und deren Anliegen zu überprüfen.

GRI 102-43 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern

Geberit hatte 2020 bereits zum fünften Mal ein → [externes Stakeholderpanel](#) konsultiert. Dessen Mandat bestand darin, Rückmeldung zur Wesentlichkeitsanalyse, zur Nachhaltigkeitsleistung, -strategie und -kommunikation sowie zu wesentlichen Chancen und Risiken durch den Klimawandel zu geben. Die Ergebnisse sind im Panel Statement festgehalten. In der Antwort von Geberit auf das

Panel Statement wird auf die externe Beurteilung und die darin enthaltenen Empfehlungen detailliert eingegangen. Das nächste Stakeholderpanel ist für 2022 geplant.

Basierend auf einer Stakeholderanalyse bestimmt Geberit mögliches Konfliktpotenzial als auch Chancen und verfolgt einen kooperativen Ansatz, wenn es darum geht, mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

Einbezug von Stakeholdern nach Stakeholdergruppe:

Kunden:

- Technische Berater im Aussendienst, die in täglichem Kontakt mit Installateuren, Planern und Architekten stehen.
- In den 30 Geberit Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 36 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult und es nahmen 29 000 Personen ein breites Angebot von Webinaren und alternativen Trainingsformaten wahr.
- Rund 10 000 Interessierte aus über 40 Ländern besuchten virtuell den hybrid aufgebauten, 300 m² grossen Messestand an den Geberit Innovation Days. Dieses «House of Geberit» ersetzte die im ersten Halbjahr 2021 COVID-19-bedingt ausgefallenen Fachmessen.
- Erhöhte telefonische Aktivitäten und digitale Besuchs- und Besprechungsformate.
- Adaptierung der bereits im Vorjahr lancierten → virtuellen Showrooms auf weitere Märkte zur Übersicht über das Produktsortiment und die marktspezifischen Neuheiten mit kurzen Videos, Grafiken und Links. Die virtuellen Showrooms in gegenwärtig 13 Märkten wurden im Berichtsjahr von insgesamt 24 000 Kunden besucht.
- Seit dem Berichtsjahr neu ist eine den Planern und Installateuren angebotene webbasierte Anwendung, mit der die Planung und Kalkulation von Sanitärvorwänden (GIS- und Duofix-Systeme) vorgenommen werden kann.
- Mehr als 6 500 Downloads des «Building Information Modelling»-Plug-ins (BIM) durch Planungs- und Ingenieurbüros.
- Ausbau der Endkundenkampagne unter dem Titel «Mehr vom Bad, mehr vom Leben» auf 15 Märkte.
- Weiterer Ausbau und Intensivierung der Social-Media-Präsenz. Die Communitys umfassen 347 000 Follower auf Facebook, 136 000 auf Instagram, 77 000 auf YouTube, knapp 94 000 auf LinkedIn, 17 000 auf Twitter sowie 5 700 auf Pinterest.
- 4,1 Mio. versendete E-Newsletter.

Für Details dazu siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Kunden.

Aktionäre und Analysten:

- Aktionäre verfügen über statutarisch gesicherte → Mitwirkungsrechte.
- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche, Konferenzen und Roadshows mit dem CEO, CFO sowie Head Corporate Communications und Investor Relations.

Medien:

- Regelmässige Telefonkonferenzen, bilaterale Gespräche und Interviews mit den für Geberit relevanten Medien.
- Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere der Leistungsausweis von Geberit in diesem Bereich nehmen einen wichtigen Platz in der Medienarbeit von Geberit ein.

Mitarbeitende und Gewerkschaften:

- Geberit Europa-Forum mit Mitarbeitendenvertretern der meisten europäischen Länder, in dessen Rahmen sich ein Mitglied der Konzernleitung und der Head Corporate Human Resources mit den Delegierten treffen. Dabei wurde im Berichtsjahr u. a. die neue CO₂-Strategie vorgestellt und diskutiert.
- Schulungen und Feedbackmöglichkeiten zu Themen des Verhaltenskodex.
- Gruppenweite Geberit Integrity Line mit der Möglichkeit für alle Mitarbeitenden, weltweit in der jeweiligen Landessprache anonym Missstände zu melden.
- Regelmässige Mitarbeitendenumfrage mit allen Mitarbeitenden der Geberit Gruppe, zuletzt im Berichtsjahr.

Nachbarn, Gemeinden und Behörden:

- Konsultation und Einbezug der Nachbarn von Produktionswerken bei grösseren Bauprojekten.

Forschungsinstitute:

- Partner der → Forschungsplattform NEST (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) der EAWAG und Empa in Dübendorf (CH). In deren Water Hub werden Systeme getestet, die Wasser und Abwasser möglichst effizient und vielseitig nutzen.
- Kooperation zu technologischen Trends und Entwicklungen mit direktem Bezug zur Sanitärtechnik u. a. mit der Empa Dübendorf, der Ostschweizer Fachhochschule OST Rapperswil, der Universität Zürich, der Fachhochschule Nordwestschweiz Basel, der Hochschule Luzern (alle CH) sowie der Technischen Universität Dresden und der Hochschule Gelsenkirchen (beide DE).
- Austausch mit der Universität Antwerpen (BE) zum Thema Ecodesign und Kunststoff in der Kreislaufwirtschaft.

Lieferanten:

- Erstkontakt im Rahmen des Bewertungsverfahrens und der Implementierung des Verhaltenskodex für Lieferanten, siehe → [Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung](#).
- Regelmässige Gespräche von Einkäufern mit Lieferanten vor Ort.
- Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) vor Ort durch Geberit und externe Partner.
- Integrity Line für Lieferanten, über die Unregelmässigkeiten im Beschaffungsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können.
- Verstärkter Austausch zu Produktdaten im Rahmen der Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs), zu nachhaltigen Produktlösungen oder zu Möglichkeiten der Einsparung von CO₂-Emissionen in der Lieferkette.

Transportunternehmen:

- Gespräche mit Transportdienstleistern auf Basis der Ergebnisse des Umweltmonitorings.

Verbände:

- Mitwirkung in verschiedenen Verbänden und Organisationen mit Teilnahme in entsprechenden Führungsgremien und an Programmen, siehe → [GRI 102-13](#).

Nichtregierungsorganisationen und Öffentlichkeit:

- Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas.
- Mitgliedschaft in der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership.

Rückmeldungen aus den Stakeholderdialogen fliessen in die → [Wesentlichkeitsanalyse](#) und in die → [Nachhaltigkeitsstrategie](#) ein.

GRI 102-44 Umgang mit Fragen und Bedenken von Stakeholdern

Die jeweils vom → externen Stakeholderpanel eingebrachten Themen werden von Geberit in die fortlaufende Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie und in die Berichterstattung integriert.

Nachfolgend einige Beispiele zu wichtigen aktuellen Themen, die von Stakeholdern eingebracht und von Geberit umgesetzt worden sind:

- Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden als wichtiger Erfolgsfaktor, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Mitarbeitende](#).
- Best-in-Class-Ansatz bei Arbeitssicherheit und Gesundheit inklusive Massnahmen zum Schutz gegen die COVID-19-Pandemie, siehe → [GRI 403](#).
- Transparenz beim Vergütungssystem, siehe → [Berichtsteil > Vergütungsbericht](#).
- Ausbildung von Kunden, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Kunden](#).
- Ganzheitliche Lösungen für Produkte und Systeme vor und hinter der Wand, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Innovation](#).
- Ausbau des Portfolios wassersparender Produkte, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Innovation](#).
- Ecodesign-Ansatz zur Entkopplung von Ressourcenverbrauch und Wertschöpfung sowie Umsetzung von Ansätzen zur Kreislaufwirtschaft in Produktion und Produktentwicklung, siehe → [GRI 301](#) sowie → [Kapitel 10.1 Produkte und Innovation](#).
- Reduktion der Verpackungsmengen unter Berücksichtigung des optimalen Schutzes der Produkte, siehe → [GRI 306](#).
- Weiterentwicklung der CO₂-Strategie, siehe → [Managementansatz CO₂ und andere Emissionen](#) sowie → [Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Neue CO₂-Strategie](#).
- Reporting zu Chancen und Risiken durch den Klimawandel, siehe → [GRI 201-2](#).
- Weiterentwicklung langfristiger Beziehungen zu Lieferanten zur Reduktion der Risiken und Nutzen von Chancen (u. a. im Bereich Klimaschutz) in der Lieferkette, siehe → [Beschaffung](#).
- Verstärkter Dialog mit Grosshändlern und anderen Kunden zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz.
- Umsetzung von Sozialprojekten, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Soziale Verantwortung](#).

7. Vorgehensweise bei der Berichterstattung

GRI 102-45 Konsolidierungskreis

Der Bericht bezieht sich grundsätzlich auf die gesamte Geberit Gruppe und das Geschäftsjahr 2021. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

Für die Berichtsgrenzen im konsolidierten Jahresabschluss siehe → [Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 32.](#)

GRI 102-46 Berichtsinhalt und Themenabgrenzung

Geberit berichtet seit 2006 nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). In der vorliegenden Berichterstattung setzt Geberit die GRI-Standards um. Ausgangspunkt ist eine umfassend durchgeführte → [Wesentlichkeitsanalyse](#) auf Basis des in den GRI-Standards beschriebenen Vorgehens sowie der in den GRI-Standards behandelten Themen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und damit verbundene Massnahmen sind in der → [Nachhaltigkeitsstrategie](#) kompakt dargestellt. Wesentlich sind ausserdem die Prinzipien des UN Global Compact, zu deren Einhaltung sich Geberit verpflichtet hat und die im → [Fortschrittsbericht UN Global Compact](#) dargestellt sind.

2014 wurde im Rahmen von Workshops mit Konzernleitungsmitgliedern eine erste Wesentlichkeitsanalyse aus interner Sicht entwickelt und von der Konzernleitung freigegeben. Anschliessend wurden die Ergebnisse von einem externen Stakeholderpanel geprüft und leicht angepasst. Im Rahmen der Integration des Keramikgeschäfts fand 2015 eine weitere Überprüfung statt, wobei sich keine grösseren Veränderungen bei den wesentlichen Themen ergeben hatten. Im Zug der Umstellung auf die GRI-Standards wurde eine erneute Überprüfung vorgenommen. Einige Themen wurden aggregiert (wie dies von den GRI-Standards vorgegeben wird) und neue relevante Themen hinzugefügt. Damit konnte eine hohe Übereinstimmung der Auswahl wesentlicher Themen mit den wichtigsten Stossrichtungen in der Unternehmens- und der Nachhaltigkeitsstrategie erreicht werden. Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde 2020 von einem externen Stakeholderpanel geprüft. Dabei zeigte sich, dass zwischen der internen Sicht des Unternehmens und der Beurteilung des Stakeholderpanels eine hohe Übereinstimmung besteht, siehe → [Panel Statement](#). Die nächste Überprüfung in dieser Form ist 2022 vorgesehen.

Zusätzliche detaillierte Informationen zu im Berichtsjahr besonders aktuellen Nachhaltigkeitsthemen finden sich im → [Lagebericht der Konzernleitung](#) als Teil des → [Geschäftsberichts](#) mit folgenden

Kapiteln: → Mitarbeitende, → Kunden, → Innovation, → Produktion, → Beschaffung und Logistik, → Nachhaltigkeit, → Neue CO₂-Strategie, → Compliance und → Soziale Verantwortung.

GRI 102-47 Liste der wesentlichen Themen

Die Wesentlichkeitsanalyse ist die Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie von Geberit. Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht und/oder aus externer Stakeholdersicht für Geberit von Bedeutung sind und/oder wesentliche ökonomische, ökologische oder soziale Auswirkungen aufweisen. Eine differenzierte Beurteilung nach diesen verschiedenen Dimensionen wird nicht vorgenommen. Stattdessen wird festgelegt, welche Themen im Endresultat nach der Konsultation von Stakeholdern, Experten und Management als wesentlich beurteilt werden. Die von Geberit identifizierten wesentlichen Themen in den ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen werden in einer → dynamischen Grafik abgebildet.

Folgende Themen wurden als unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf identifiziert:

GRI- Themen unwesentlich bzw. ohne Handlungsbedarf	Begründung
Beschaffungspraktiken (im engeren Sinn bei lokalen Zulieferern)	Eine Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten hat für Geberit keine strategische Bedeutung. Kriterien wie Zuverlässigkeit, Preis, Qualität und Nachhaltigkeit etc. sind wesentlich, die lokale Nähe des Zulieferers zum Produktionsstandort (bis auf wenige Einzelfälle) nicht. Dementsprechend gibt es keine Bevorzugung oder besonderen Kriterien für lokale Lieferanten.
Steuern	Geberit gibt im Rahmen der Geschäftsberichterstattung Auskunft über die Ertragssteuern, siehe → Note 25 . Eine weitergehende Diskussion zum Thema Steuern wird als nicht wesentlich erachtet.
Biodiversität	Die Biodiversität in Schutzgebieten ist durch Geberit Produktionsstätten nicht gefährdet. Das Thema spielt bei der Beschaffung mineralischer Rohstoffe für die Keramikherstellung eine Rolle. Im Rahmen von Lieferantenaudits wurde die Thematik angesprochen und überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Lieferanten in diesem Sektor das Thema Biodiversität aktiv angehen und im Sinn ihrer «Licence to operate» entsprechende Massnahmen ergreifen.
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (im engeren Sinn formale Mitteilungsfristen)	Geberit pflegt eine transparente interne Kommunikation und einen engen Dialog zwischen Management und Mitarbeitenden. Formal verbindliche Vereinbarungen zur Kommunikation im Fall einschneidender Massnahmen gibt es keine.
Sicherheitspraktiken	Geberit ist in keinen Ländern tätig, in denen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen.
Rechte der indigenen Bevölkerung	Geberit ist in keinen Ländern oder Regionen tätig, in denen die Rechte der Ureinwohner gefährdet sind.
Lokale Gemeinschaften	An den Produktionsstandorten bestehen weder spezielle Risiken für die lokale Gemeinschaft noch Beeinträchtigungen der Nachbarschaft. Geberit legt Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen im Umfeld der Produktionsstandorte. Kontinuierlicher Austausch mit Behörden und der Bevölkerung ist Teil dieses Prozesses. Soziales Engagement, von dem auch lokale Gemeinschaften profitieren, ist im zugehörigen Kapitel beschrieben.
Politik	Politische Parteien oder Politiker werden nicht unterstützt. Die Beteiligung am politischen Prozess ist auf die Mitgliedschaft in einigen Verbänden beschränkt und daher gering.

GRI 102-48 Neudarstellungen

Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies bei den jeweiligen Angaben vermerkt.

GRI 102-49 Veränderungen im Berichtsumfang

Geberit veröffentlichte umfassende, magazinartige Nachhaltigkeitsberichte in den Jahren 2004, 2007 und 2010. Die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung zu den Geschäftsjahren 2006 bis 2013 basierte auf den GRI-G3-Richtlinien, von 2014 bis 2017 auf den GRI-G4-Richtlinien und wurde per 2018 auf die GRI-Standards umgestellt.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen bei den als wesentlich identifizierten Themen. Falls in Einzelfällen eine neue Messmethode zur Verwendung kommt, wird dies bei der jeweiligen Angabe vermerkt.

GRI 102-50 Berichtszeitraum

Berichtsjahr ist 2021.

GRI 102-51 Datum des letzten Berichts

Der → letzte Bericht zum Geschäftsjahr 2020 ist seit 10. März 2021 online zugänglich. Für Berichte der vergangenen Jahre siehe → www.geberit.com > Downloadcenter.

GRI 102-52 Berichtszyklus

Jährlich im Rahmen der integrierten Online-Berichterstattung zu einem Geschäftsjahr.

GRI 102-53 Ansprechperson bei Fragen zum Bericht

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger
Leiter Nachhaltigkeit und Prozessmanagement
Geberit International AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
Tel: +41 55 221 63 56
sustainability@geberit.com

GRI 102-54 Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Umfassend» erstellt, siehe → [GRI Inhaltsindex](#).

GRI 102-56 Externe Prüfung

Eine externe Prüfung der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt nicht vor. Hingegen werden einzelne Prozesse, Ergebnisse und Angaben gezielt von externer Seite überprüft:

- Die Finanzberichterstattung wird von einer externen Revisionsstelle geprüft, siehe → [Finanzteil > Jahresabschluss Geberit AG > Bericht der Revisionsstelle](#).
- Die Berichterstattung zur Energie- und Treibhausgasbilanz wird beim Carbon Disclosure Project (CDP) eingereicht und im Rahmen der üblichen Evaluation geprüft und bewertet.
- Seit 2016 legt Geberit auch seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program offen.
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein → [Gruppenzertifikat](#) nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Alle Produktionswerke, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- 2015 erfolgte die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Geberit Gesellschaften. Die letztmals 2019 durchgeführte Überprüfung ergab keine Abweichungen.
- Im Rahmen der Überprüfung von Lieferanten vor Ort werden Audits (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheit) von Geberit sowie spezialisierten und zertifizierten Drittparteien durchgeführt. 2021 wurden fünf externe Audits durchgeführt, siehe → [Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung](#).

8. People

8.1 Mitarbeitende

Geberit möchte sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren und engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau. Die Unternehmenskultur von Geberit ist geprägt von einer einfachen und funktionalen Organisation sowie einem hohen Mass an Eigenverantwortung. So motiviert Geberit jeden Einzelnen, sein Potenzial bestmöglich auszuschöpfen und zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Im Frühjahr 2021 führte Geberit eine weltweite Mitarbeitendenumfrage durch. Die gruppenweite Teilnahmequote lag bei hohen 79%. Die Resultate bestätigen, dass Geberit attraktive Arbeitsbedingungen bietet. Die Mitarbeitenden sind überdurchschnittlich motiviert und loyal. Für Details dazu siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Mitarbeitende](#).

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie vertreten Geberit im täglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Dazu muss ihnen bewusst sein, wofür das Unternehmen steht und was es erreichen will. Entsprechend entwickelt Geberit seine interne Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden laufend weiter, bspw. durch die 2020 erfolgte Einführung einer Mobile-App für das Geberit Intranet (GIN), mit der auch die Mitarbeitenden in der Produktion erreicht werden können. Da die Mitarbeitenden das Unternehmen und seine Werte verkörpern, hat Geberit seine zentralen Unternehmens- und Markenwerte im [→ Geberit Kompass](#) festgehalten. Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der [→ Geberit Verhaltenskodex](#) füllt dieses Ziel mit konkreten Inhalten und bietet eine massgebende Orientierungshilfe.

Mitarbeitende mit einer guten Ausbildung, umfassendem Know-how, Motivation und Engagement sind entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Geberit positioniert sich auf dem Arbeitsmarkt als Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten am Schnittpunkt von Handwerk, Engineering und Vertrieb. Potenzielle Mitarbeitende werden verstärkt über digitale Kanäle angesprochen. Einerseits mit klassischen Stelleninseraten und Direktansprache, andererseits aber auch mit Porträts und Erfolgsgeschichten von Mitarbeitenden, siehe [→ www.geberit.com > Einblicke](#). Dies geschieht vermehrt auch mittels kurzer Filmbeiträge. Auch 2021 wurde das Hochschulmarketing mittels Messeauftritten und erhöhter Präsenz auf digitalen Kanälen weitergeführt. Ein spezieller Fokus lag dabei auf Fachhochschulen, die im Bereich der Keramikfertigung Aus- und Weiterbildungen anbieten.

Die Verantwortung für alle wesentlichen Themen der GRI-Standards zu Arbeitspraktiken bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources, der direkt dem CEO berichtet.

Arbeitsbedingungen (GRI 401)

Managementansatz Arbeitsbedingungen

Für Geberit geht es darum, dass die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen gewonnen bzw. im Unternehmen gehalten werden. Geberit sieht sich als attraktiven Arbeitgeber mit einer offenen Unternehmenskultur sowie internationalen Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Verkauf, siehe → www.geberit.com > Karriere > Das bieten wir.

Arbeitsbedingungen wie die maximale Arbeitszeit sind länderspezifisch nach Gesetzesvorgaben geregelt und werden von Geberit eingehalten. Mitarbeitende profitieren von attraktiven Anstellungsbedingungen und eine Mehrheit der Mitarbeitenden wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Löhne und Sozialleistungen beliefen sich 2021 auf CHF 812 Mio. (Vorjahr CHF 750 Mio.). Ausserdem kann zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilgenommen werden, siehe → [Finanzteil > Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Anhang > Note 17](#) und → [Vergütungsbericht](#).

Mitarbeitendenfluktuation (GRI 401-1)

Die durchschnittliche Fluktuationsrate (bezogen auf Mitarbeitende in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen) betrug 7,6% (Vorjahr 5,2%). Inklusive natürlicher Abgänge lag sie bei 9,2% (Vorjahr 6,8%). Für Kennzahlen zur Fluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

Exklusive Sozialleistungen für Vollzeitbeschäftigte (GRI 401-2)

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Lediglich Mitarbeitende mit befristetem Vertrag haben nicht immer Anspruch auf dieselben Leistungen wie Mitarbeitende mit unbefristetem Vertrag. Bspw. sind in der Schweiz Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung unter drei Monaten nicht in der Pensionskasse versichert. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

Elternzeit (GRI 401-3)

Geberit setzt die jeweilig gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen um. Darüberhinausgehend wird im individuellen Fall versucht, möglichst passende Lösungen für die betroffene Person und ihr Team zu finden.

100% aller unbefristet angestellten Frauen haben Anspruch auf bezahlten Mutterschaftsurlaub. 4,8% oder 114 der unbefristet angestellten Frauen haben diesen 2021 in Anspruch genommen. Davon sind rund 57% oder 65 Mitarbeiterinnen nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.

99% aller unbefristet angestellten Männer haben Anspruch auf bezahlten Vaterschaftsurlaub. 3,1% oder 233 der unbefristet angestellten Männer haben diesen 2021 in Anspruch genommen. Davon sind rund 94% oder 219 Mitarbeiter nach der Elternzeit zu Geberit zurückgekehrt.

Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403)

Managementansatz Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden haben eine hohe Relevanz. Geberit möchte dem Ziel von gesunden Mitarbeitenden in einem unfallfreien Unternehmen schrittweise näherkommen und hat deshalb hohe Gesundheits- und Sicherheitsstandards für die Mitarbeitenden etabliert.

Geberit arbeitet länderspezifisch mit den Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften zusammen. Mit den Gewerkschaften existieren bei den meisten Gesellschaften schriftliche Vereinbarungen. Diese beinhalten üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Beschwerdeverfahren, regelmässige Inspektionen, Aus- und Weiterbildung und den Rechtsanspruch, unsichere Arbeit abzulehnen.

Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl und Schwere der Unfälle bis 2025 im Vergleich zum Referenzjahr 2015 zu halbieren. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) liegt bei 5,5 Unfällen pro Million Arbeitsstunden. Die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) soll unter den Wert von 90 Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden reduziert werden. Diese Kennzahlen werden regelmässig in den Cockpits der Werke überprüft und sind Teil der Jahresbeurteilung der Führungsverantwortlichen. Quartalsweise erfolgt zudem ein kompaktes Reporting an die Konzernleitung und nach Jahresabschluss wird ein umfassender Bericht für das Management erstellt.

Hinsichtlich der Ziele und Massnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit siehe auch [→ Nachhaltigkeitsstrategie](#).

Das Corona-Virus und der Schutz der Mitarbeitenden vor COVID-19-Infektionen haben auch bei Geberit den Arbeitsalltag weiter beeinflusst. Die Schutzmassnahmen, um für die Mitarbeitenden das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten und Betriebsausfälle zu vermeiden, wurden beibehalten und weiter geschärft. Im Jahr 2021 verzeichnete Geberit so nur wenige nachgewiesene Ansteckungen mit COVID-19 am Arbeitsplatz. Die geschäftlichen Aktivitäten konnten in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Für weitere Ausführungen dazu siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Mitarbeitende](#).

Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403-1) und dessen Abdeckungsgrad (GRI 403-8)

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit wird vom Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement betreut, der direkt dem CEO unterstellt ist. Die Verantwortung der Umsetzung liegt bei der jeweiligen Gesellschaft. Alle Produktionswerke sowie die zentrale Logistik haben einen ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten. In Rapperswil-Jona (CH) und Pfullendorf (DE) gibt es zusätzlich einen benannten Gesundheitsmanager. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz systematisch über die ganze Organisation hinweg weiterentwickelt werden. Unter anderem setzt es Schwerpunktthemen oder fördert den werksübergreifenden Austausch von Best-Practice-Beispielen.

Im Geberit Sicherheitssystem, mit Gültigkeit in allen Produktionswerken, in der zentralen Logistik sowie in der Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind gruppenweit gültige Prozesse definiert, welche die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe und -plätze fördern. Andererseits wird ein spezieller Fokus auf Elemente zu Verhaltensänderungen gelegt, da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und der Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Allgemein gültige Prinzipien zu Gesundheit, Arbeitssicherheit sowie Prävention sind Bestandteil des Geberit Verhaltenskodex und gelten für alle Mitarbeitende.

Alle Produktionswerke und damit 100% der Produktionsmitarbeitenden (befristet und unbefristet angestellte Mitarbeitende), die zentrale Logistik sowie die Geberit Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach der Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheit ISO 45001 zertifiziert.

Für weitere Ausführungen dazu siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Mitarbeitende](#).

Risikobeurteilung und Untersuchung von Unfällen (GRI 403-2)

Die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen und die systematische Untersuchung von Unfällen sind zentrale Elemente des Geberit Sicherheitssystems und gruppenweit standardisiert. Die Durchführung der Risikobeurteilung erfolgt systematisch für alle relevanten Arbeitsplätze und basiert auf einer einheitlichen Methode und Bewertungsmatrix.

Grundsätzlich wird jeder Unfall gemeldet, unabhängig vom Anstellungsverhältnis und gleich welcher Schwere. Für alle Unfälle mit einer Ausfallzeit von einem Arbeitstag und mehr wird zudem eine standardisierte Unfalluntersuchung durchgeführt. Daraus werden wirksame Massnahmen abgeleitet, um Defizite dauerhaft zu beseitigen und die Wiederholung eines ähnlichen Unfalls innerhalb der Gesellschaft zu vermeiden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden, falls sinnvoll, mit anderen Gesellschaften geteilt, um ähnliche Unfälle im Konzern zu vermeiden. Die 2017 eingeführte softwarebasierte Lösung zur Unfallerkennung und systematischen Analyse von Unfällen ist ein robuster, umfassender und in der SAP-Umgebung integrierter Prozess und wurde in 23 Produktionswerken eingeführt.

Arbeitsmedizinische Dienste (GRI 403-3)

Geberit unternimmt verschiedene Anstrengungen, um Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu vermeiden. An mehreren Produktionsstandorten ist auf gesetzlicher Basis ein Betriebsarzt vor Ort tätig. Je nach Risikoklassifizierung der Arbeitstätigkeiten werden unterschiedliche Massnahmen zur gesundheitlichen Vorsorge ergriffen. Beispielsweise werden in den keramischen Werken aufgrund des Vorhandenseins von Quarzfeinstaub regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen) durchgeführt. Ein Augenmerk der Betriebsärzte und externen Fachpersonen liegt zudem auch bei den Bereichen Lärmbelastung und Ergonomie.

Mitarbeitendenbeteiligung und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403-4)

81,9% aller Mitarbeitenden weltweit werden durch einen Arbeitsschutzausschuss oder ein Sicherheitskomitee an ihrem Standort vertreten, in dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Die Arbeitsschutzausschüsse werden im Auftrag der Geschäftsleitung gebildet und involvieren alle Ebenen der Organisation sowie diverse Spezialfunktionen (u. a. Betriebsärzte, Betriebsrat, Fachkraft Arbeitssicherheit, Vertreter Arbeitssicherheitsgewerkschaften). Im Weiteren werden Mitarbeitende in relevante Prozesse des Geberit Sicherheitssystems eingebunden wie die Risikobeurteilung von Arbeitsplätzen, die Unfalluntersuchung oder im Rahmen von verhaltensbasierten Begehungen. Ein gruppenweites «Geberit Safety Team» sorgt zudem dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit von Experten aus allen Produktionsbereichen weiterentwickelt werden.

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit (GRI 403-5)

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit finden regelmässig in den meisten Gesellschaften von Geberit statt. An den Willkommensveranstaltungen werden neu eintretende Mitarbeitende über die geltenden, lokalen Arbeitsschutzbestimmungen und internen Richtlinien informiert. An Produktions- und Logistikstandorten findet zudem eine arbeitsplatzspezifische Einweisung hinsichtlich arbeitsbezogener Gefahren durch den Vorgesetzten statt.

Weiterhin nutzt Geberit ein E-Learning-Programm, das auf die Mitarbeitenden in der Produktion und Logistik fokussiert und u. a. helfen soll, dass in Zukunft Gefahrenstellen am Arbeitsplatz richtig erkannt und konsequent behoben werden.

Förderung der Gesundheit (GRI 403-6)

Gruppenweit unternimmt Geberit vielfältige Aktivitäten und erarbeitet Programme zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden und bietet die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z. B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Trainings, Gesundheitsuntersuchungen, Massageservices, Ernährungs- und Gesundheitstipps, Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen sowie Workshops zu gezieltem und richtigem Entspannen. An 18 Produktions- und Vertriebsstandorten wird ein vielfältiges Gesundheitsprogramm in den Bereichen Bewegung, mentale Fitness, Ernährung oder Arbeitsumfeld angeboten. Das umfassendste Programm «Geberit Vital» ist an sechs Standorten für rund 40% der Geberit Belegschaft nutzbar. Das Programm wurde auf die Bedürfnisse der keramischen Werke angepasst und wird nun schrittweise ausgerollt.

Ein Fokus liegt u. a. auf der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung, insbesondere in den keramischen Werken. Im Sinn der «fliessenden Fabrik» wird die Automatisierung der Produktionsprozesse vorangetrieben. In Bromölla (SE) sorgt bspw. ein Fördersystem dafür, dass die Keramikteile nach dem Brand ohne manuelles Heben und Tragen zur Qualitätsprüfung und weiter zu den nachfolgenden Prozessschritten geführt werden. Durch den Einsatz von Hebehilfen wird das manuelle Heben und Tragen von schweren Keramikteilen weiter minimiert, so bspw. in Carregado (PT), wo beim Giessen dank Hebehilfen Mitarbeitende körperlich stark entlastet werden.

Weitere Schwerpunkte sind die Schulung der Führungskräfte in gesundheitsbewusstem Führen sowie Reintegrationsgespräche, die bei längerer krankheitsbedingter Abwesenheit eines Mitarbeitenden dessen möglichst schnelle Rückkehr an den Arbeitsplatz zum Ziel haben. Beispiele für individuelle Unterstützung sind in Rapperswil-Jona (CH) die Beratung bei Problemen, die von Belastungen in Beruf, Partnerschaft und Familie bis hin zu Schuldenfragen reichen können, oder die in den USA eingerichtete Telefonberatung zur vertraulichen Besprechung von beruflichen Anliegen. Geberit fördert auch Fitness in der Gemeinschaft und unterstützt bspw. den Geberit Sportclub mit rund 620 Mitgliedern in Rapperswil-Jona (CH), die in elf Sektionen regelmässig gemeinsam Sport treiben.

Gefahrenvermeidung und -minimierung bei Geschäftspartnern (GRI 403-7)

Geberit legt grossen Wert auf die Arbeitssicherheit und Gesundheit von Geschäftspartnern. Beispielsweise erhalten Auftragnehmer, die auf dem Werksgelände Arbeiten ausführen, eine Sicherheitseinweisung und werden zur Einhaltung dieser Regeln verpflichtet. Lieferanten verpflichten sich zudem in einem Verhaltenskodex, die Arbeitssicherheit sowie gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in ihrer Unternehmung und Lieferkette sicherzustellen. Dies wird systematisch im Rahmen von Lieferantenaudits überprüft, siehe auch [→ Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung](#).

Auf Kundenseite stellt Geberit u. a. im Rahmen der Ecodesign-Workshops sicher, dass alle Produkte sowohl bei der Installation als auch bei deren Endanwendung ergonomisch und sicher sind. Geberit Produkte sind einfach und oft werkzeuglos zu montieren. Falls spezielle Werkzeuge gebraucht werden, sind diese hinsichtlich Ergonomie und Sicherheit optimiert und die korrekte Handhabung wird entsprechend geschult. Mit dem neuen Versorgungssystem Geberit FlowFit ist Geberit noch einen Schritt weiter gegangen. Das System wurde gemeinsam mit Installateuren entwickelt, um den Installationsprozess einfacher, sicherer und ergonomischer zu gestalten. Dabei ist es gelungen, eine Verpresstechnik zu entwickeln, bei der die Installation des Trinkwassersystems eines Mehrfamilienhauses ohne Werkzeugwechsel möglich ist.

Unfälle und Ausfallquote (GRI 403-9)

Die Herstellung von Sanitärprodukten ist grundsätzlich mit geringen Arbeitsplatzrisiken verbunden. Dennoch gibt es vereinzelte Tätigkeiten, die ein erhöhtes Unfallrisiko bergen. Typische Arbeitsplatzrisiken sind das Heben und Tragen von schweren Lasten, das Arbeiten in der Höhe und in lauter Umgebung sowie der Umgang mit heissen Oberflächen und Gefahrstoffen. Im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems werden die Arbeitsplatzrisiken systematisch bewertet und entsprechende Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden umgesetzt.

Geberit treibt die Gestaltung von sicheren Arbeitsplätzen konsequent voran. Beispielsweise durch Optimierung und Modernisierung der Anlagen und Prozesse (z. B. Vorrichtung zur Entgratung von scharfen Blechkanten bei der Herstellung von Installationsregistern), durch die Substitution gefährlicher Stoffe (z. B. Substitution des Beizprozesses bei der Herstellung von Metallfittings) oder durch die Reduzierung von Staub- und Lärmemissionen (z. B. Verwendung effizienterer Absaugvorrichtungen und Filter bei der Keramikherstellung). Weiter werden durch den vermehrten Einsatz von Robotern oder Hebehilfen Arbeitsplätze aus ergonomischer Sicht optimiert.

Durch ein standardisiertes Reporting zu Arbeitssicherheit und Gesundheit wird sichergestellt, dass die unternommenen Anstrengungen ihre Wirkung erzielen und Korrekturmassnahmen frühzeitig

eingeleitet werden können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 160 Unfälle (Vorjahr 170 Unfälle) und 3 089 arbeitsunfallbedingte Ausfalltage (Vorjahr 3 294 Ausfalltage) verzeichnet. In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder auf einer Dienstreise geschehen und zu Ausfallzeiten von einem Arbeitstag und mehr führen. Die häufigsten Verletzungen sind Schnitt- und Stichwunden an Händen sowie Prellungen am Körper. Im Berichtsjahr sank die Unfallhäufigkeit auf einen Wert von 7,9 (Vorjahr 8,9), was einer Reduktion um 11,2% entspricht. Die Unfallschwere nahm im selben Zeitraum um 11,1% auf einen Wert von 152,8 (Vorjahr 171,9) ab. Im Berichtsjahr gab es einen schwereren Unfall und keine Unfälle mit Todesfolgen. Zudem betrug die gruppenweite Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten bezogen auf die Sollarbeitszeit 4,71% (Vorjahr 4,68%). Davon waren 97,9% krankheitsbedingt (Vorjahr 97,6%).

Weitere Kennzahlen finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

Arbeitsbedingte Erkrankungen (GRI 403-10)

Bei Geberit gibt es gewisse betriebliche Tätigkeiten, insbesondere in der Keramikherstellung, bei denen ein erhöhtes Risiko bezüglich arbeitsbedingter Erkrankung (Silikose/Staublungenerkrankung) besteht. Die Risiken liegen primär im Bereich der Schlicker- und Glasuraufbereitung, des Giessens und Glasierens sowie bei der Bearbeitung der ungebrannten und gebrannten Keramikteile. Geberit hat einen einheitlichen Grenzwert für Staubemissionen festgelegt, der an verschiedenen Standorten unter dem gesetzlichen Grenzwert liegt. Mit einem einheitlichen Mess- und Bewertungsverfahren finden regelmässig Staubmessungen in den Werken statt. Die Ergebnisse der standortspezifischen Messungen dienen als Basis für lokale Korrekturmassnahmen. Das Thema wird auch im Rahmen des Geberit Sicherheitssystems und der Zertifizierung nach ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) systematisch adressiert. Geberit beteiligt sich zudem als Mitglied des FECS, einer Unterorganisation der Cerame-Unie (europäischer Verband der Keramikindustrie), am Programm der NEPSI (The European Network on Silica). Dieses beinhaltet die Kontrolle der Mitarbeitenden hinsichtlich der Quarzfeinstaubexposition sowie die Umsetzung von Best-Practice-Ansätzen.

Rund 50% der Mitarbeitenden in der Keramikherstellung sind regelmässig erhöhter Quarzfeinstaubbelastung ausgesetzt. Zum Schutz dieser Mitarbeitenden sind technische, organisatorische und persönliche Schutzmassnahmen implementiert. Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung sowie bei der Hygiene und Reinigung wurden Minimalstandards definiert und implementiert. Geberit unternimmt grosse Anstrengungen, die Exposition der Mitarbeitenden in den Risikobereichen entweder zu vermeiden (z. B. durch den Einsatz von Glasierrobotern) oder zu minimieren (u. a. durch den Einsatz von speziellen Absaugvorrichtungen und Filtern, Staubschutzmasken oder Schulungen zum richtigen Verhalten am Arbeitsplatz). Die Mitarbeitenden unterlaufen zudem regelmässig arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (u. a. Abhören der Lunge, Lungenfunktionstest, Röntgen).

Weitere Kennzahlen finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

Aus- und Weiterbildung (GRI 404)

Managementansatz Aus- und Weiterbildung

Für den zukünftigen Erfolg von Geberit sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende unerlässlich. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf die fundierte Aus- und Weiterbildung aller Angestellten und auf Chancengleichheit.

Neuen Mitarbeitenden werden das Unternehmen und seine Produkte bei Stellenantritt durch verschiedene Einführungsprogramme nahegebracht. Diese reichen von individuell gestalteten Einführungsgesprächen in verschiedenen Abteilungen bis hin zum einwöchigen Basiskurs, der praxisbezogenes Geberit Wissen in Kleingruppen vermittelt.

Ein einheitlicher Prozess zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung (PDC) ist seit 2012 in Kraft. Mit Ausnahme der direkt produktiven Mitarbeitenden in den Produktionswerken sind sämtliche Mitarbeitende in den PDC-Prozess eingebunden. Mit valYOU wurde ein neues Softwaretool zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung eingeführt und der Prozess weiterentwickelt. Ein wesentliches Element von valYOU ist die Nachfolgeplanung jeder einzelnen Position. Mit systematischen Feedbackgesprächen wird zudem die Weiterentwicklung der jeweiligen Mitarbeitenden gezielt gefördert. Ende 2019 wurden die Führungskräfte der teilnehmenden Pilotgesellschaften in einem zweitägigen Workshop geschult und mit den neuen Prozessen, den damit verbundenen Führungsaufgaben und dem neuen IT-Tool vertraut gemacht. Seit 2020 läuft der gruppenweite Rollout des überarbeiteten Performance-Management-Prozesses für alle White-Collar-Mitarbeitenden. Damit verbunden wurden alle Führungskräfte im Prozess sowie im Bewertungstool geschult. Zusätzlich wurde für die Produktions- und Logistikmitarbeitenden ein eigener, dedizierter Jahresbewertungsprozess entwickelt, der im Berichtsjahr in ausgewählten Gesellschaften lanciert wurde. Im Berichtsjahr wurden weltweit Führungstrainings zu den Themen Mitarbeitendengespräch und Feedback organisiert, um die Kommunikation zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden und die berufliche Weiterentwicklung zu fördern.

Die Ausbildung von Lernenden hat bei Geberit eine hohe Bedeutung. Seit 1963 hat Geberit in der Schweiz über 500 Lernende ausgebildet. Die berufliche Laufbahn eines jungen Menschen kann bei Geberit mit einer kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Ausbildung beginnen. Ziel ist, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind. Beispielsweise werden in Rapperswil-Jona (CH) derzeit 76 Lernende in elf Berufen ausgebildet, davon 22 neue im Jahr 2021. Hinzu kommen 130 Praktikumsplätze an 24 Standorten. Dabei kommen modernste vor allem auch digitale Lernmethoden zum Einsatz.

Alle Auszubildenden sollen während ihrer Ausbildung grundsätzlich an mehreren Standorten arbeiten. Als global tätiger Konzern fördert Geberit die Internationalisierung der Mitarbeitenden. Auslandserfahrung und Know-how-Transfer sind ein Plus sowohl für die Mitarbeitenden wie auch für das Unternehmen. Im Anschluss an ihre Berufslehre haben Auszubildende daher die Möglichkeit, ein halbes Jahr im Ausland zu arbeiten.

Weiterhin unterstützt Geberit die Durchführung von Praktika sowie Bachelor- und Masterarbeiten. Zudem ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen sowie die aktive Teilnahme an den internationalen

Ingenieursnetzwerken UNITECH und BEST (Board of European Students of Technology) für Geberit relevant, um Talente und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Mitarbeitende](#).

Umfang Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1)

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden gruppenweit im Durchschnitt 11,3 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 15,7 Stunden). In Zusammenhang mit COVID-19 wurde das Angebot an internen digitalen Schulungen ausgebaut und von den Mitarbeitenden stark genutzt. Für Kennzahlen nach Geschlecht und Mitarbeitendenkategorie siehe [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen (GRI 404-2)

Im Rahmen eines zweistufigen Potentials-Management-Programms werden Talente im gesamten Unternehmen identifiziert und auf ihrem Weg ins mittlere bzw. ins obere Management begleitet. Das Programm umfasst Themenbereiche wie Strategie, Digitalisierung oder das Führen von Veränderungsprozessen. In Projektarbeiten untersuchte Fragestellungen orientieren sich an für Geberit relevanten, strategischen Aufgaben und dienen den involvierten Entscheidungsträgern als konkrete Handlungsgrundlage. Im Berichtsjahr haben rund 80 Mitarbeitende an diesen Programmen teilgenommen. Das Potentials-Management-Programm soll dazu beitragen, dass die Hälfte aller offenen Führungspositionen intern besetzt werden kann. 2021 war dies innerhalb des Gruppen-Managements in 50% aller Fälle möglich (Vorjahr 47%).

Anfang 2020 wurde das Operations-Development-Programm (ODP) ins Leben gerufen. Das Entwicklungsprogramm richtet sich an talentierte externe wie auch interne Nachwuchsführungskräfte im Bereich Operations (Produktion, Logistik und Einkauf). Ziel ist, international mobile Persönlichkeiten mit Ingenieurstudium oder technischer Ausbildung zu gewinnen, die bei Geberit mittelfristig eine Führungsposition einnehmen sollen. Das Programm dauert vier Jahre und ist in mehrere Phasen gegliedert. Eine erste Onboarding-Phase, in der die Kandidierenden die Kultur, Philosophie und Prozesse bei Geberit kennenlernen. Eine zweite und dritte Phase, in der den Teilnehmenden mit enger Begleitung durch ein Senior-Management-Mitglied die Leitung spannender, internationaler Projekte übertragen wird.

2021 wurden 278 Auszubildende (Vorjahr 262) beschäftigt. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 85% (Vorjahr 86%). Zudem wurden 130 Praktikumsplätze angeboten sowie 51 Bachelor- und Masterarbeiten betreut.

Für Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Mitarbeitende](#).

Leistungsbeurteilung und Karriereplanung (GRI 404-3)

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Die Förderung erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Jahr 2021 nahmen rund 86% aller Mitarbeitenden an Beurteilungsgesprächen teil,

bei denen auch Entwicklungsmöglichkeiten identifiziert und diskutiert wurden. Im Rahmen des weltweit standardisierten Prozesses zur Leistungsbeurteilung, Entwicklung und Vergütung besprechen Vorgesetzte und Mitarbeitende mindestens einmal jährlich die Leistung und vereinbaren die Ziele.

Vielfalt und Chancengleichheit (GRI 405)

Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit

Geberit bietet allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und strebt danach, für jedes Jobprofil die beste Kraft zu finden. Geberit unterstützt Diversität und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Alter, Religion und Nationalität. In seinem Verhaltenskodex legt Geberit Wert darauf, Vielfalt zu fördern und eine Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial im Unternehmen zu entfalten.

In Übereinstimmung mit dem geltenden nationalen und internationalen Recht verfolgt Geberit eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis. Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind ausschliesslich die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen des jeweiligen Jobprofils.

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner und keine der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Frauen und Männern wird wie folgt gewährleistet:

- Stellenbewertung nach Funktion gemäss der bewährten Korn Ferry/Hay-Methode aufgrund von Wissen, Denkleistung und Verantwortungswert. Alle Stellen sind in einem gruppenweiten Einstufungssystem zusammengefasst. Der resultierende Grade ist Basis für die Gehaltsfestlegung. Auf diese Weise sind geschlechtsunabhängige und gerechte Gehaltsstrukturen garantiert.
- Bindende Tarifverträge mit entsprechend festgelegten Entgeltgruppen an vielen Geberit Standorten.

Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft (GRI 405-1)

Ende 2021 betrug der Frauenanteil insgesamt 24% (Vorjahr 24%) und im Management 11% (Vorjahr 11%). Im sechsköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten, was einem Anteil von über 30% entspricht.

Geberit würde mehr Frauen in Führungspositionen begrüßen. Der Frauenanteil im Kader steigt derzeit branchenbedingt jedoch nur langsam an. Bei der wichtigsten Kundenzielgruppe von Geberit, den Sanitärinstallateuren, ist der Frauenanteil ebenfalls äusserst gering. In der Schweiz beträgt der Frauenanteil bei Sanitärinstallateuren bspw. weniger als 3%.

Know-how und Expertise spielen bei Geberit eine grosse Rolle. Daher haben Mitarbeitende mit langjähriger Erfahrung einen wichtigen Platz im Unternehmen. Rund 20% der Mitarbeitenden verfügen über eine Betriebszugehörigkeit von über 15 Jahren.

Für Kennzahlen zur Vielfalt nach Geschlecht und Altersstruktur siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#).

Lohnverhältnis Frauen und Männer (GRI 405-2)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften bestehen gruppenweit keine Unterschiede im Grundgehalt von Frauen und Männern.

2021 wurde in allen Schweizer Geberit Gesellschaften eine Lohngleichheitsanalyse gemäss den Bestimmungen des Gleichstellungsgesetzes durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen, dass Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden gewahrt und die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Die zertifizierte Prüfgesellschaft PwC kontrollierte und bestätigte die korrekte Durchführung der Analyse.

Gleichbehandlung (GRI 406)

Managementansatz Gleichbehandlung

Der Geberit Verhaltenskodex untersagt Diskriminierung im Sinn der Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO). Geberit toleriert weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund Rasse, Geschlecht, Religion, Glaubensbekenntnis, nationaler Herkunft, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischer Ansichten oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale. Geberit ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu erhalten. Jegliche Formen von Gewalt am Arbeitsplatz einschliesslich Drohungen, Drohgebärden, Einschüchterungen, Angriffen und ähnlicher Verhaltensweisen sind untersagt. Die Einhaltung wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft.

Gemäss → [Geberit Verhaltenskodex](#) handeln Geberit Mitarbeitende richtig, wenn sie die Vorkommnisse, die gegen geltendes Recht, ethische Standards oder gegen den Verhaltenskodex verstossen, offen ansprechen. Die Konzernleitung von Geberit muss von Problemen im Bereich der Integrität erfahren, um diese rasch und zuverlässig bewältigen zu können. Indem Mitarbeitende von Geberit Bedenken offen ansprechen, tragen sie zu ihrem eigenen Schutz, dem ihrer Kolleginnen und Kollegen und dem Schutz der Rechte und Interessen von Geberit bei.

Bei Vorkommnissen sollten die Mitarbeitenden das persönliche Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Als Whistleblower-Hotline steht allen Mitarbeitenden die Geberit Integrity Line in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung. Sie ist ein Angebot, damit die Mitarbeitenden anonym auf Fälle wie sexuelle Belästigung oder Verschleierung einer Bestechungszahlung aufmerksam machen können. Die Integrity Line wird von einer auf diesem Gebiet erfahrenen externen Firma betrieben und steht rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche zur Verfügung.

Diskriminierungsfälle (GRI 406-1)

Im Berichtsjahr gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung einen Fall von Mobbing mit zwei Beschuldigten. Beide beschuldigten Personen haben das Unternehmen verlassen und der Fall ist abgeschlossen.

Vereinigungsfreiheit (GRI 407)

Managementansatz Vereinigungsfreiheit

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen und des UN Global Compact keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt.

Verstösse gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (GRI 407-1)

2021 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Verstösse gegen die Gewährleistung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen festgestellt.

8.2 Gesellschaft

Korruptionsbekämpfung (GRI 205)

Managementansatz Korruptionsbekämpfung

Als Mitglied von Transparency International Schweiz und des UN Global Compact bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Korruption wird kategorisch abgelehnt. Zur Prävention gibt es klare interne, allen relevanten Mitarbeitern kommunizierte Zuwendungsrichtlinien und die Mitarbeitenden werden zu diesem Thema geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften, dem Code of Conduct Reporting wird die Einhaltung der Richtlinien überprüft. Ergänzend führt die Interne Revision Audits vor Ort durch. Bei Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Für weitere Informationen zum Compliance-System siehe → [GRI 419](#).

Überprüfung der Geschäftsstandorte hinsichtlich Korruptionsrisiken (GRI 205-1)

Das Code-of-Conduct-Reporting beinhaltet verschiedene Fragen zur Identifizierung von Korruptionsvorfällen. Zudem ist das Thema Korruption ein Bestandteil des Prüfprogramms bei den periodischen Überprüfungen der Produktionswerke, Vertriebs-, Logistik- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision. Die jährliche Prüfplanung der Internen Revision erfolgt risikoorientiert. Jede Gesellschaft wird mindestens alle fünf Jahre geprüft, bei hohem Risikoprofil wesentlich häufiger. Im Jahr 2021 hat die Interne Revision insgesamt 20 Gesellschaften geprüft.

Information und Schulung zur Korruptionsbekämpfung (GRI 205-2)

Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u. a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Alle Mitarbeitenden erhalten zudem über das Intranet Informationen darüber, was erlaubt ist und was nicht. Die Richtlinien zum korrekten Umgang mit Zuwendungen und damit zur Verhinderung von

Korruption werden regelmässig aktualisiert und über die verschiedenen Kommunikationskanäle den relevanten Mitarbeitenden im Einkauf und Vertrieb zugänglich gemacht.

Korruptionsvorfälle (GRI 205-3)

Gemäss der jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe sowie der Prüfung durch die Interne Revision gab es 2021 keine Fälle von Korruption.

Wettbewerbswidriges Verhalten (GRI 206)

Managementansatz wettbewerbswidriges Verhalten

Die Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten hat für Geberit hohe Priorität. Kartelle jeder Art oder anderes wettbewerbsrechtswidriges Verhalten werden kategorisch abgelehnt. 2021 wurde in mehreren Vertriebsgesellschaften ein internes kartellrechtliches Audit durchgeführt, um die Compliance in diesem Bereich sicherzustellen und weiter zu verbessern. Ferner gab es umfangreiche Schulungen im Kartellrecht, u. a. für sämtliche Geschäftsführer der europäischen Vertriebsgesellschaften.

E-Learning-Programme stellen eine effiziente Methode dar, um die Mitarbeitenden zum für Geberit besonders sensiblen Thema Kartellrecht zu schulen und dafür zu sensibilisieren.

Schulungskampagnen werden regelmässig durchgeführt. 2021 wurde das E-Learning-Programm betreffend Kartellrecht für alle aussereuropäischen Gesellschaften komplett überarbeitet und wird in der ersten Jahreshälfte 2022 ausgerollt.

Im Rahmen von Anfragen aus verschiedenen Geberit Märkten befasste sich die Rechtsabteilung der Gruppe mit der wettbewerbsrechtlichen Zulässigkeit von Bonus- und Rabattsystemen sowie Marketing- und Vertriebskampagnen. In dieser beratenden Rolle ist es der Rechtsabteilung möglich, Unsicherheiten und Unklarheiten frühzeitig zu beseitigen. Insgesamt zeigten die Anfragen eine gut ausgeprägte Sensibilität seitens der Mitarbeitenden im Bereich des Kartellrechts.

Das im Jahr 2021 durchgeführte externe Audit der Geberit Compliance-Organisation durch KPMG deckte auch den Bereich Kartellrecht ab und schloss mit einem guten Ergebnis ab.

Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten (GRI 206-1)

Der im Vorjahr erwähnte Verdachtsfall ist nach wie vor hängig und es gibt noch keine neuen Informationen dazu. Im Berichtsjahr gab es keine neuen Fälle.

Regionaler Arbeitgeber (GRI 202)

Managementansatz regionaler Arbeitgeber

Geberit ist aus einem Familienunternehmen heraus zu einem globalen, börsenkotierten Unternehmen gewachsen, das die Fähigkeit bewiesen hat, sich einem rasch wandelnden Umfeld anzupassen.

Innerhalb seiner Kernstrategie verfolgt Geberit das Ziel, dass Vertriebsgesellschaften, Produktionswerke, Logistik und Verwaltungsgesellschaften als Einheiten mit hoher Eigenständigkeit gut funktionieren. Ein wesentliches Element hierfür ist die hohe Akzeptanz bei der lokalen

Belegschaft, auch dank einer attraktiven Lohnstruktur sowie der Einbindung von lokalem Know-how im Management.

Verhältnis Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn (GRI 202-1)

Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Einstellung der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Für Geberit ist zudem Stabilität und eine hohe Motivation der Mitarbeitenden wichtig.

Standortbezogene Managementauswahl (GRI 202-2)

Geberit verfolgt eine Personalpolitik, die bei der Einstellung von Geschäftsleitungsmitgliedern der jeweiligen Länderorganisationen keine Bevorzugung von Bewerbern aus der Region vorsieht. Geberit möchte jedoch an den Produktions- und Vertriebsstandorten dezentral funktionierende Organisationen etablieren, weshalb immer wieder regional angeworbene Führungskräfte integriert werden.

Indirekter wirtschaftlicher Beitrag (GRI 203)

Managementansatz indirekter wirtschaftlicher Beitrag

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen hauptsächlich als Nebeneffekte des direkten wirtschaftlichen Wirkens. Dieser Auswirkungen und der damit verbundenen Verantwortung ist sich Geberit bewusst.

Mit innovativen Lösungen für Sanitärprodukte will Geberit die Lebensqualität von Menschen nachhaltig verbessern. Die Volkswirtschaft profitiert von der Führungsrolle von Geberit für eine nachhaltigere Sanitärbranche: durch den Beitrag zu besseren Sanitär- und Hygienestandards, einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur, Know-how-Transfer in die Sanitärbranche, Impulse für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und robuste und langfristige Beziehungen mit Lieferanten. Einen Managementansatz für indirekte wirtschaftliche Auswirkungen im engeren Sinn gibt es nicht. Stattdessen wird gemeinsam mit den involvierten Stakeholdern nach den jeweils besten Lösungen gesucht. Dieser kollaborative Ansatz hat sich im anspruchsvollen Umfeld der COVID-19-Pandemie sehr bewährt. Für weitere Informationen siehe auch [→ GRI 201](#).

Wesentliche indirekte ökonomische Auswirkungen (GRI 203-2)

Geberit ist Teil der Wertschöpfungskette in der Baubranche. Wesentliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen bei den Mitarbeitenden, auf der Kundenseite bei Planern, Installateuren und Endkunden sowie bei Lieferanten und Transportunternehmen. Mit der kontinuierlichen Investition in die Produktionswerke in Europa, China, Indien und den USA sowie dem Logistikzentrum in Deutschland werden die jeweiligen regionalen Wirtschaftsräume gestärkt.

Dank Geberit Know-how und Geberit Produkten und Systemlösungen wird das Wasser- und Abwassersystem signifikant entlastet und reduziert die damit verbundenen Kosten und

Ressourcenverbräuche. Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 38 210 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2021 betrug die Einsparung 3 590 Mio. m³.

Geberit setzt sich für nachhaltige Sanitärsysteme ein, die als Bauelemente die Infrastruktur mitprägen. So arbeitete Geberit bspw. aktiv darauf hin, die gültige Norm für die Dimensionierung von Abwasserrohrsystemen in Richtung kleinerer Durchmesser anzupassen. Dies ist wichtig, damit auch bei geringeren Abwassermengen die volle Funktionsfähigkeit des Abwassersystems gewährleistet wird und weniger Störfälle mit entsprechender Kostenfolge entstehen. Ähnlich dem Vorgehen bei der Abwasserhydraulik hat Geberit auch massgeblich dazu beigetragen, dass Schall- und Brandschutz sowie Hygiene im Bereich Trinkwasser und Sanitärräume zum Wohl der Endverbraucher weiterentwickelt und in Normen und Empfehlungen verankert worden sind.

Durch Innovation und neue Produkte, die von Grosshändlern, Installateuren und Planern weltweit verkauft und eingebaut werden, gibt Geberit Impulse in der Sanitärbranche. Im Berichtsjahr wurden in 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 36 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult, siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Kunden](#). Damit unterstützt Geberit Innovation, Wachstum und Wertschöpfung in der Sanitärbranche.

Geberit ist zudem für seine Standortgemeinden ein bedeutender Arbeitgeber und die Mitarbeitenden generieren lokale Wertschöpfung. Hinzu kommt der Beitrag von Geberit als Ausbildungsbetrieb für Lernende. Ende 2021 beschäftigte Geberit 278 Auszubildende und schaffte so in verschiedenen Ländern Ausbildungsplätze, siehe auch → [GRI 404](#).

Wesentlich sind auch die indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen auf Lieferanten und Transportunternehmen. Im Jahr 2021 beschaffte Geberit Waren im Umfang von CHF 1 061 Mio. (Vorjahr CHF 798 Mio.) und stand mit insgesamt 1 783 direkten Lieferanten in Beziehung. Geberit hat keine eigene Transportflotte und generiert damit Aufträge für externe Transportunternehmen.

Kinderarbeit (GRI 408)

Managementansatz Kinderarbeit

Die Exposition von Geberit bezüglich Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen in der Lieferkette als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem → [Verhaltenskodex](#) dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird dabei kategorisch abgelehnt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Kinderarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

Vorfälle von Kinderarbeit (GRI 408-1)

2021 wurden gemäss der jährlichen Überprüfung gruppenweit keine Fälle von Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

Zwangs- oder Pflichtarbeit (GRI 409)

Managementansatz Zwangs- oder Pflichtarbeit

Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells und der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, der hohen Fertigungstiefe sowie der hohen Qualitätsanforderungen als gering betrachtet. Geberit verpflichtet sich in seinem → [Verhaltenskodex](#) dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- und Pflichtarbeit werden kategorisch abgelehnt. Die im → [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- oder Pflichtarbeit ebenfalls ausdrücklich mit ein.

Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit (GRI 409-1)

2021 wurden gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung keine Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

Menschenrechtsprüfung (GRI 412)

Managementansatz Menschenrechtsprüfung

Für die Geschäftstätigkeiten von Geberit gelten die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Geberit ist weltweit aktiv, auch in Regionen mit einem gewissen Risiko im Hinblick auf die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmer- und Menschenrechte. Alle Gesellschaften der Geberit Gruppe weltweit sind jedoch im Geberit Compliance-System integriert, das die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerschutz- und Menschenrechte beinhaltet. Ergänzend finden in allen Gesellschaften der Geberit Gruppe interne Audits mit Compliance-Prüfungen statt und auch die Lieferkette wird sorgfältig geprüft, siehe → [GRI 419](#) und → [Kapitel 10.2 Operations > Beschaffung](#).

Prüfung der Geschäftsstandorte hinsichtlich Menschenrechtsrisiken (GRI 412-1)

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Verhaltenskodex wird die Einhaltung von Menschenrechten bei allen Ländergesellschaften abgefragt. Zudem sind in den periodischen Überprüfungen der Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften durch die Interne Revision Menschenrechte als Teil der Compliance ein Bestandteil des Prüfprogramms. 2021 hat die Interne Revision insgesamt 20 Gesellschaften geprüft. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der verschiedenen Prüfungen keine Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen gefunden.

Schulungen der Mitarbeitenden zu Menschenrechten (GRI 412-2)

Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Dabei kommen u. a. spezifische Schulungsfilme zu den Themen Bestechung, IT-Missbrauch, Mobbing und sexuelle Belästigung zum Einsatz.

Das Thema Compliance ist innerhalb der gesamten Geberit Gruppe einheitlich positioniert. Eine wichtige Grundlage dafür ist das gemeinsame Geberit Intranet (GIN), das seit 2020 für alle Mitarbeitenden auch via die Mobile-App zugänglich ist. Die Compliance-Organisation und der Verhaltenskodex werden dort auf einer eigenen Seite dargestellt und erläutert.

Menschenrechtskriterien bei Investitionen und Vertragsabschlüssen (GRI 412-3)

Im Jahr 2021 gab es keine Investitionsvereinbarung in Ländern oder Bereichen, die ein besonderes Risiko im Hinblick auf Menschenrechtsverletzungen beinhalten.

Lieferanten werden im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zur Einhaltung des Geberit Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet, der Bestimmungen zum Schutz der Menschenrechte enthält.

Soziale Verantwortung

Managementansatz soziale Verantwortung

Soziales Engagement erfolgt sowohl im Rahmen von längerfristigen Partnerschaften mit sozialen Institutionen und Programmen mit Partnern als auch in von Geberit seit über zehn Jahren jährlich durchgeführten Sozialprojekten. Diese weisen einen Bezug zum Thema Wasser und sanitäre Einrichtungen, zu den Kernkompetenzen und zur Kultur von Geberit auf. Genauso wichtig ist dabei der Aspekt der persönlichen und beruflichen Bildung: Lernende sollen durch die aktive Mitarbeit bei den Sozialprojekten in Entwicklungsregionen andere Kulturen kennenlernen sowie neue soziale, sprachliche und berufliche Kompetenzen erwerben. Die Sozialprojekte leisten zudem einen konkreten Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen, die u. a. bis 2030 weltweit allen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung ermöglichen wollen. Eine Überprüfung des Erreichten wird regelmässig vorgenommen.

Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen (GRI 203-1)

Im Berichtsjahr wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in der Höhe von insgesamt CHF 4,2 Mio. (Vorjahr CHF 4,0 Mio.) getätigt. Zusätzlich leisteten Geberit Mitarbeitende gemeinnützige Arbeit. Im Berichtsjahr belief sich diese auf rund 1 650 Stunden (Vorjahr 450 Stunden). Geberit unterstützt zudem soziale Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose, die im Jahr 2021 einfache Montage- und Verpackungsarbeiten in Höhe von CHF 9,7 Mio. (Vorjahr CHF 8,5 Mio.) ausgeführt haben. Damit erhielten rund 550 Menschen eine sinnstiftende Arbeit.

Folgende Projekte und Partnerschaften standen 2021 im Fokus:

- Nachdem das vorjährige Projekt pandemiebedingt ohne Lernende stattfinden musste, führte Geberit die Tradition der Sozialprojekte 2021 weiter. Acht Lernende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reisten im Rahmen des Sozialprojekts nach Winnyzja in der Ukraine. In enger Zusammenarbeit mit einer lokalen Berufsschule und begleitet von der lokalen Geberit Vertriebsgesellschaft unterstützten die Lernenden die Renovation von Badezimmern und sanitären Anlagen in der beteiligten Berufsschule sowie in einem Studentenheim.
- Das Unternehmen führte auch die langjährige Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas weiter. Teil dieser Partnerschaft bilden Infrastrukturprojekte in Entwicklungsländern, wo Geberit Mitarbeitende Freiwilligeneinsätze leisten. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte das geplante Volunteering-Projekt in Nepal 2021 erneut nicht stattfinden und wurde auf das erste Quartal 2022 verschoben.
- Geberit führte im Berichtsjahr die vorjährige Initiative fort, die im Rahmen der Markenharmonisierung ausgemusterten, neuwertigen Sanitärkeramiken an soziale Institutionen zu spenden. Vier LKW mit rund 1 800 Keramiken wurden nach Moldawien geliefert, wo sie in Schulen, Kindergärten und in einem Internat für gehörlose Kinder eingebaut wurden.
- Beteiligung an der gemeinnützigen Organisation Swiss Water Partnership zur Förderung des internationalen Dialogs zum Thema Wasser.

Grundsätzlich werden alle Sozialprojekte regelmässig – auch nach dem Abschluss der entsprechenden Projekte – von eigenen Mitarbeitenden im jeweiligen Land oder in Partnerschaft mit Nichtregierungsorganisationen überprüft. Alle Spenden sind parteipolitisch neutral. Es wurden keine Zuwendungen an Parteien und Politiker getätigt. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des → [Verhaltenskodex](#) sichergestellt.

9. Planet

Bereits 1990 hat Geberit eine erste Umweltstrategie erstellt und konkrete Massnahmen umgesetzt. Diese Strategie wurde über die Jahre schrittweise zu einer umfassenden → Nachhaltigkeitsstrategie ausgebaut. Sie ist heute fester Bestandteil der Unternehmenskultur und leistet einen wichtigen Beitrag zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Geberit steht für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Im Zentrum steht dabei ein systematisches und gruppenweites Umweltmanagement. Dafür verantwortlich ist der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement. Richtlinien und Massnahmen zu allen wesentlichen Umweltthemen werden hier koordiniert. Ein Netzwerk von Umweltbeauftragten in den Produktionswerken praktiziert den aktiven Umweltschutz und setzt die Ziele und Massnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie weltweit um. Die Umwelt- und Arbeitssicherheitsbeauftragten aller Produktionswerke treffen sich einmal jährlich, um Best-Practice-Erfahrungen auszutauschen und gruppenweite Standards weiterzuentwickeln.

Ecodesign ist seit 2007 ein fester Bestandteil im Produktentwicklungsprozess mit dem Ziel, jedes Produkt über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg umweltfreundlicher zu gestalten als sein Vorgänger, siehe → Kapitel 10.1 Produkte und Innovation. Dabei sollen Produkte aus langlebigen und nachhaltigen Rohmaterialien von sorgfältig ausgewählten, meist regionalen Lieferanten möglichst lokal produziert werden, um die Transportwege so kurz wie möglich zu halten. Die entwickelten Produkte sind dabei hinsichtlich der Menge an eingesetzten Materialien sowie dem Ressourcen- und Energieverbrauch in der Nutzungsphase optimiert. Das Zurückführen von Produkten nach dem Rückbau in einen geeigneten Wertstoffkreislauf wird dabei immer wichtiger.

Umweltkriterien werden bei allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Diese werden laufend überprüft, so dass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Umweltgrundsätze von Geberit sind im → Verhaltenskodex festgehalten. Die Geberit Gruppe verfügt über ein → Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Alle Produktionswerke, die zentrale Logistik sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach diesen drei Normen zertifiziert. Zudem sind fünf deutsche Werke nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.

Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil des Umweltmanagements. Sie umfasst alle Produktionswerke weltweit, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere kleinere Logistikeinheiten und grössere Vertriebsgesellschaften. Die Betriebsökobilanz ermöglicht eine Gesamtbeurteilung der Umweltbelastung mit der Messgrösse Umweltbelastungspunkte (UBP). Für die Berichterstattung 2021 wurde analog dem Vorjahr mit

Basisdaten aus der international anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) und der Methode der ökologischen Knappheit (Version 2013) sowie mit dem nationalen Strommix gerechnet.

Geberit wendet die Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit an, die ein breites Spektrum von Umweltbelastungen (Emissionen, Ressourcen, Abfall) berücksichtigt und diese in einer Kennzahl zusammenfasst. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Umweltbelastung um 4,0% und die CO₂-Emissionen um 5,1%. Die Umweltbelastung pro währungsbereinigten Nettoumsatz (Ökoeffizienz) nahm um 9,3% und die umsatzbezogenen CO₂-Emissionen nahmen um 8,4% ab. Diese Werte liegen deutlich über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den kontinuierlich umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken und dem gezielten Zukauf von Ökostrom. Seit der Akquisition des Keramikgeschäfts im Jahr 2015 konnte die absolute Umweltbelastung um 19,4% und die CO₂-Emissionen um 15,9% reduziert werden. Die Ökoeffizienz verbesserte sich im selben Zeitraum um 40,9% und die umsatzbezogenen CO₂-Emissionen (CO₂-Intensität) reduzierten sich um 38,3%. Um inskünftig die CO₂-Emissionen weiter zu senken, entwickelte Geberit im Berichtsjahr eine neue CO₂-Strategie, siehe auch [→ GRI 305](#) und [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Neue CO₂-Strategie](#).

Eine kompakte Übersicht über alle relevanten Entwicklungen im Berichtsjahr findet sich im [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Nachhaltigkeit](#). Detaillierte Kennzahlen zur Umweltbelastung finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#). Die Erläuterungen zu den Beiträgen von Geberit zu den Sustainable Development Goals finden sich im separaten [→ SDG Reporting](#).

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft (GRI 301)

Managementansatz Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Der Einsatz von Rohmaterialien, Halbfabrikaten und Fertigprodukten mit einem Einkaufswert von weltweit CHF 1 061 Mio. ist ein wesentlicher Produktionsfaktor für Geberit. Der mit den eingekauften Materialien verbundene Verbrauch von grauer Energie entspricht rund 15 100 TJ (Vorjahr 13 100 TJ) was in etwa dem Sechsfachen des gesamten Energieverbrauchs der Produktionswerke von Geberit entspricht. Die mit den eingekauften Materialien verbundenen CO₂-Emissionen betragen 766 400 t CO₂ (Scope 3) und verursachen 17,4% der gesamten CO₂-Emissionen der Geberit. Dies unterstreicht, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit Rohstoffen ist. Die Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung konnte bspw. seit 2018 um 13,1% (Zielwert 10%) verbessert werden und soll bis 2024 gegenüber 2021 um weitere 10% optimiert werden. Wichtig ist, den ressourceneffizienten Einsatz von Rohstoffen bereits in der Produktentwicklung zu berücksichtigen. Dies erfolgt seit 2007 systematisch im Rahmen von Ecodesign-Workshops und ist damit ein zentrales Element der CO₂-Strategie von Geberit, siehe [→ Kapitel 10.1 Produkte und Innovation > Produktmanagement und Innovation](#).

Im Sinn der europäischen Vision einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, die Möglichkeiten in Richtung geschlossener Stoffkreisläufe abzuklären und umzusetzen. Ziel ist es, den Ressourcen- und Energieeinsatz zu minimieren, die Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten so hoch wie möglich zu halten, die internen und externen Stoffkreisläufe so gut wie möglich zu

schliessen und den Einsatz von internem und externem Recyclingmaterial laufend zu erhöhen. Dabei spielt eine wichtige Rolle, dass Geberit Produkte industriebedingt eine sehr lange Lebensdauer aufweisen müssen, da viele der Produkte über Jahrzehnte in Gebäuden verbaut sind. Dank hochwertiger Materialien und strengen Qualitätsanforderungen wird dies gewährleistet. Ein wesentlicher Faktor ist dabei auch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für einen bedeutenden Teil des Sortiments für bis zu 25 Jahren. Zudem sind Geberit Produkte in der Regel rückwärtskompatibel und lassen sich einfach reinigen und unterhalten. Ausserdem wird darauf geachtet, den Einsatz von Verpackungsmaterial so gering wie möglich zu halten. Alle diese Eigenschaften vereinen Nachhaltigkeitsaspekte und unterstützen die Kreislaufwirtschaft sowohl in der Produktion als auch bei der Anwendung der Produkte in Gebäuden.

Geberit unterstützt seit 2020 die Initiative Operation Clean Sweep, die sich dafür einsetzt, dass kein Kunststoffgranulat in die Umwelt gelangt. Dazu wurde in allen kunststoffverarbeitenden Werken weltweit eine Bestandsaufnahme gemacht sowie Verbesserungsmaßnahmen definiert und umgesetzt. Dazu gehört auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und die Überprüfung der Umsetzung der Massnahmen im Rahmen der internen und externen ISO-Audits.

Kunststoff als Werkstoff spielt auch bei den Rohrleitungssystemen eine zentrale Rolle. Geberit arbeitet deshalb in einer TEPPFA-Studie zur ganzheitlichen Betrachtung von Umweltaspekten in der Kunststoffrohrindustrie mit. Dabei soll aufgezeigt werden, wo Chancen und Risiken im Bereich Kunststoffrecycling liegen und wie ein möglicher Einsatz von Kunststoffregranulat bei Rohrleitungssystemen und deren Recycling aussehen könnte.

Ressourcenschonung heisst auch, für neuwertige Produkte, die nicht mehr verkauft werden können, eine sinnvolle Verwendung zu finden. Im Rahmen des Markenwechsels zu Geberit sowie der stark vorangetriebenen Komplexitätsreduktion im Portfolio der Keramikprodukte blieben neuwertige Restbestände übrig. Anstelle sie zu verschrotten, wurde auch 2021 nach einer sinnvollen Verwendung gesucht, z. B. im Rahmen einer grösseren Lieferung nach Moldawien für verschiedene soziale Einrichtungen.

Eingesetzte Materialien (GRI 301-1)

Die Verwendung von Materialien ergibt sich aus den unterschiedlichen Herstellungsverfahren: zehn Werke zur Herstellung von Sanitärkeramik, elf kunststoff- und metallverarbeitende Werke und fünf weitere Werke im Bereich Verbundwerkstoffe und Metall. Das Spektrum der angewandten Produktionsprozesse umfasst somit die Bereiche Keramikherstellung, Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren, Metall- und Thermoformen sowie Montage.

Die wichtigsten Materialien für die Produktion sind Kunststoff- und Metallrohmaterialien, mineralische Rohstoffe sowie diverse Halbfabrikate und Fertigprodukte. 2021 wurden insgesamt 457 299 t Material eingesetzt (Vorjahr 408 861 t). Detaillierte Kennzahlen zum Materialeinsatz finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

2017 wurde mit der Einführung einer softwarebasierten Lösung zur Verwaltung von Gefahrstoffen begonnen und konnte nun im Berichtsjahr in 23 Werken abgeschlossen werden. Damit existiert ein standardisierter und effizienter Prozess zum Umgang und zur Reduktion von gefährlichen Betriebs-

und Hilfsstoffen. 2021 konnte die Anzahl eingesetzter Gefahrstoffe um 3% reduziert werden. Beispielsweise führt die Prozessoptimierung bei der Herstellung von geschweissten gebogenen Mapress-Edelstahl-Fittings nicht nur zu einer Verbesserung von Effizienz, Qualität, Ergonomie und einem reduzierten Ausschuss, sondern ermöglicht auch den schrittweisen Entfall der Beize.

Anteil Recyclingmaterial (GRI 301-2)

Bei der Bestimmung des Anteils an Recyclingmaterial in der Produktion wird zwischen internen und externen Quellen unterschieden.

Interne Quellen:

Beim Verarbeiten von Kunststoff fallen Kunststoffabfälle an, die zu nahezu 100% intern wiederverwertet werden können. Dieses interne Rezyklat wird entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt. Der Anteil schwankt je nach Herstellungsprozess. Beim Blasformen sind es rund 35%, beim Spritzgießen von Formstücken je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%. Dies entspricht insgesamt rund 10 000 t (Vorjahr 9 200 t).

Bei der Keramikherstellung werden ebenfalls Rohmaterialien intern rezykliert und dem Prozess wieder zugeführt. Die Recyclingrate beträgt bei der keramischen Masse 5 bis 10% und bei der Glasur 20 bis 40%, was insgesamt einer Menge von rund 30 400 t entspricht. Zudem konnte im Berichtsjahr die Ressourceneffizienz bei der Keramikherstellung um weitere 6,1% auf 0,45 kg Abfall/kg Keramik verbessert werden.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten stammen vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie (DE). Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 40 300 t Rezyklat enthalten.

Bei den Kunststoffen setzt Geberit primär Neumaterial ein. Die Suche nach geeignetem hochwertigem Regranulat aus externen Kunststoffabfällen (post consumer waste) ist aber fester Bestandteil der Beschaffungsstrategie von Geberit. Beim Werkstoff Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) wurde eine geeignete Alternative aus 100% Rezyklat gefunden. Diese basiert auf hochwertigen Kunststoffabfällen aus der Elektronikbranche (z. B. gebrauchte Computergehäuse). Gemäss Lieferant verbraucht die Herstellung dieses Regranulats im Vergleich zur Herstellung einer Tonne neuwertigen Kunststoffs auf petrochemischer Basis über 80% weniger Energie und zudem werden dabei pro Tonne Regranulat rund 3 t weniger CO₂ in die Atmosphäre freigesetzt. 2021 wurden 957 t ABS-Regranulat (Vorjahr 940 t) für verschiedene Komponenten in Auf- und Unterputzspülkästen eingesetzt. Dank intelligentem Redesign kann beispielsweise bei den 2021 neu eingeführten Füll- und Spülventilen für das nordische Sortiment bodenstehender WCs rund die Hälfte des Materials aus hochwertigem ABS-Regranulat verwendet werden. Grundsätzlich soll der Einsatz von Kunststoffregranulat weiter erhöht und auf andere Produktbereiche ausgeweitet werden. Seit 2020 steht mit Polypropylen (PP) ein zweiter hochwertiger Recyclingkunststoff (post consumer waste) zur Verfügung. Die eingesetzte Menge lag 2021 bei 4,2 t (Vorjahr 1,2 t).

Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien (GRI 301-3)

Geberit Produkte können aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer und der Art, wie sie eingebaut sind, nur sehr beschränkt wiederverwendet bzw. wiederverwertet werden. Eine gezielte Verbesserung der Wiederverwertbarkeit kann bei der Verwendung thermoplastischer (rezyklierbarer) anstatt duroplastischer (nicht rezyklierbarer) Kunststoffe erreicht werden. Dies geschieht im Rahmen der Herstellung eines WC-Sitzes und WC-Deckels im Werk in Pfullendorf (DE).

Bei den Verpackungsmaterialien setzt sich Geberit u. a. im Rahmen der Ecodesign-Workshops das Ziel, die Mengen so tief wie möglich zu halten, den Anteil an Recyclingmaterial laufend zu erhöhen und das Recycling sowie die Rücknahme zu vereinfachen. Im Rahmen einer Vorstudie wurde erkannt, dass bei den Verpackungsmengen aus ökologischer Sicht wie auch aus Kundensicht Optimierungspotenzial besteht. Erste Erfolge zur Reduktion der Menge sind bereits vorhanden. So werden bspw. Verpackungsebenen weggelassen, Beutel verkleinert oder Folienstärken reduziert oder Anleitungen statt auf Papier direkt auf die Verpackung gedruckt oder durch einen QR-Code ersetzt. Zudem wird darauf geachtet, dass möglichst kein Styropor (EPS) verwendet und wo nötig durch rezyklierbaren Karton ersetzt wird. Ein gutes Beispiel hierfür ist das → Redesign der Verpackung für die Hygienespülung. Zudem werden auch bewährte Standardverpackungen, die sich im Sinn der Komplexitätsreduktion etabliert haben, überprüft. So werden WC-Deckel neu in maximal reduzierten Kartonschachteln verschickt. Diese sind fast viermal leichter als die bisher verwendeten Schachteln, verursachen 70% weniger CO₂-Emissionen, sind einfacher in der Handhabung und günstiger in der Beschaffung.

2021 wurden rund 41 100 t Verpackungsmaterial eingesetzt (Vorjahr 36 100 t). Davon wurden rund 60% durch Geberit selbst oder durch finanzierte Vertragspartner erfasst und rezykliert. Der Rest wurde länderspezifisch entsorgt und rezykliert.

Energie (GRI 302)

Managementansatz Energie

Der Verbrauch von Energie in Form von Strom, Brenn- und Treibstoffen stellt in der Betriebsökobilanz mit einem Anteil von 96,8% die grösste Umweltbelastung dar. Eine 2012 eingeführte Software ermöglicht das monatliche Monitoring der Wasser- und Energieverbräuche sowie die konzernweite Berechnung der Umweltbelastung und CO₂-Emissionen. Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den energieintensivsten Werken zudem ein systematisches Energie- und CO₂-Monitoring sowie ein Masterplan Energie/CO₂ umgesetzt. Dieser basiert auf den drei Säulen Energie sparen, vorhandene Abwärme nutzen und Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen.

Erste Ziele für den Anteil erneuerbarer Energie wurden bereits 2015 formuliert: Bis 2021 sollte der Anteil an erneuerbaren Energieträgern beim Strom bei 45% und bei den Brennstoffen bei 10% liegen. Diese Ziele wurden mit 49,5% beim Strom übertroffen, während das Ziel bei den Brennstoffen mit 5,0% nicht erreicht wurde. Zentrale Hebel des Energiemanagements und der CO₂-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Energiebeschaffung in den Werken. Die

entsprechenden Massnahmen werden mittels eines Masterplans Energie und eines rollierenden CO₂-Forecastings der wesentlichen Werke umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO₂-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Hierzu stehen verschiedene Mittel zur Verfügung: Einkauf von Ökostrom hoher Qualität mittels Zertifikaten, langfristige Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements, PPA) mit ausgewählten Anlagenbetreibern oder die Installation von eigenen Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionswerke zur Erzeugung von Strom für den Eigenbedarf. Für 2022 ist geplant, den Zukauf von Ökostrom um zusätzliche 20 GWh zu erhöhen.

Derzeit sind die fünf deutschen Werke in Lichtenstein, Pfullendorf, Langenfeld, Wesel und Haldensleben nach dem Standard ISO 50001 für Energiemanagement zertifiziert. 2015 erfolgte zudem die Umsetzung der europäischen Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU bei allen Geberit Gesellschaften, die 2019 einer erneuten Prüfung unterstand.

Für die Entwicklung energieeffizienter Produkte siehe → [Kapitel 10.1 Produkte und Innovation](#).

Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302-1)

Geberit ist im Wesentlichen ein Verbraucher extern eingekaufter Energie. Als direkte Energieträger (Scope 1) werden die Brennstoffe Erdgas, Biogas, Flüssiggas (LPG), Diesel zur Stromerzeugung, Heizöl «extra leicht» sowie die Treibstoffe Diesel, Benzin, Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG) verwendet. Als indirekte Energieträger (Scope 2) kommen Strom und Fernwärme zum Einsatz.

Der Energieverbrauch erhöhte sich im Berichtsjahr aufgrund deutlichen Umsatzwachstums um 7,3% und liegt nun bei 775,7 GWh (Vorjahr 723,1 GWh). Seit der Akquisition des energieintensiven Keramikgeschäfts in 2015 konnte der Energieverbrauch hingegen um 14,9% gesenkt werden, was ein erheblicher Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung und der CO₂-Emissionen ist.

Die Brennstoffe (primär für die Keramikherstellung) inklusive Fernwärme stellen mit 67,3% (Vorjahr 67,0%) nach wie vor den grössten Anteil am Energieverbrauch dar, gefolgt vom Strom mit 29,9% (Vorjahr 29,8%) und den Treibstoffen mit 2,8% (Vorjahr 3,2%).

Seit 2012 wird in Pfullendorf (DE) ein Blockheizkraftwerk betrieben, das 2021 mit 9,1 GWh regional produziertem Biogas versorgt worden ist. Der dort erzeugte Strom (3,5 GWh) wird ins Netz eingespeist und die anfallende Abwärme (4,6 GWh) kann in der Produktion genutzt werden und reduziert damit den Erdgasverbrauch.

Seit 2013 wird im Werk in Givisiez (CH) die Dachfläche für eine 3 050 m² grosse Photovoltaikanlage einem Energiedienstleister zur Verfügung gestellt. Die Stromproduktion lag 2021 bei 0,5 GWh. Dieser Beitrag ist jedoch nicht in der Energiebilanz integriert, da die produzierte Energie durch den regionalen Energieversorger bewirtschaftet wird. Der zugekaufte Ökostrom wurde 2021 insgesamt um 17 GWh auf 85 GWh erhöht.

Für detaillierte Kennzahlen zum Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen (Scope 1), Strom und Fernwärme (Scope 2) sowie zum Strommix siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Energieverbrauch](#).

Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (GRI 302-2)

Hinsichtlich der Energiebilanz ausserhalb der Organisation konzentriert sich Geberit auf die eingekauften Materialien, die zwischenbetriebliche und Distributionslogistik sowie die Geschäftsreisen.

Die eingekauften Materialien verursachten 2021 einen Verbrauch an grauer Energie von rund 15 100 TJ (Vorjahr 13 100 TJ).

Die Logistik wird mit externen Transportdienstleistern erbracht. Für das Monitoring wird seit 2010 ein von Geberit entwickelter Logistikrechner eingesetzt, der die gesamte zwischenbetriebliche und Distributionslogistik abdeckt. Im Berichtsjahr wurden mit den Transportdienstleistern 672,3 Mio. tkm (Tonnenkilometer) umgesetzt (Vorjahr 528,6 Mio. tkm). Dies führte zu einem Energieverbrauch in der Höhe von 1 273 TJ (Vorjahr 1 015 TJ). Die Zunahme der Transportleistung und des Energieverbrauchs resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Umsatzwachstum, der Zunahme von Lieferungen in weit entfernte Zielgebiete sowie einer Anpassung in der Datenerfassung.

Seit 2012 werden geschäftsbedingte Flugreisen erhoben und in die Bilanzierung integriert. Die Flugdistanzen werden anhand der jeweiligen Start- und Zielflughäfen berechnet. Flugreisen verursachten im Berichtsjahr COVID-19-bedingt weiterhin einen deutlich tieferen Energieverbrauch von 8,2 TJ als im Jahr 2019 (2020: 6,2 TJ, 2019: 23,2 TJ).

Energieintensität (GRI 302-3)

Die Energieintensität ist eine wichtige Steuergrösse in den Produktionswerken und wird monatlich im Management-Cockpit verfolgt und bezieht sich auf die produzierten Mengen in Stückäquivalente und in den Keramikwerken zusätzlich auf die produzierte Menge bezogen auf das Gewicht. Diejenigen Werke mit einer Zertifizierung nach ISO 50001 (Energie) haben zudem ein verfeinertes Monitoring eingeführt. Auf Konzernebene wird analog der Umweltbelastung und den CO₂-Emissionen der Nettoumsatz als Bezugsgrösse herangezogen. Der Energieverbrauch pro Nettoumsatz konnte 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 6,5% verbessert werden.

Verringerung des Energieverbrauchs (GRI 302-4)

Wichtige fortlaufende Massnahmen zur Energieeinsparung in der Produktion umfassen:

- Optimierung der Produktionsprozesse in Hinblick auf Effizienz, Ausschuss, Stabilität, Energie- und Ressourcenverbrauch
- Kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks und Einkauf energieeffizienter Anlagen sowie systematische Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik
- Steigerung der Auslastung und Effizienz der Produktionsanlagen
- Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling, Grundwasser)
- Bessere Nutzung intern vorhandener Prozessabwärme (Wärmerückgewinnung, bspw. für die Vorwärmung von Kunststoffgranulat)
- Sorgfältiger Einsatz von Druckluft

- Verbesserung der Isolation von Gebäuden

Konkrete Beispiele, welche die Reduktion des Energieverbrauchs in der Produktion unterstützen:

- Schliessung von drei kleineren Produktionswerken in Daishan (CN), Elyria (US) und Dymer (UA). Verlagerung der Produkte in andere Geberit Produktionswerke zur Vereinfachung der Prozesse und Verbesserung der Effizienz
- Erhöhung der Anzahl Spritzgussmaschinen mit energieeffizienter Antriebstechnik (Hybrid, vollelektrisch, Stand-by) auf 209 sowie Inbetriebnahme einer fünften vollelektrischen Anlage zum Kunststoff-Blasformen
- Prozessoptimierung bei der Herstellung von Mapress-Edelstahl-Fittings in Langenfeld (DE) führt durch schrittweisen Entfall der Beize zu einer Reduktion des Strom- und Erdgasverbrauchs

Massnahmen, um den Energieverbrauch in der (ausgelagerten) Logistik zu vermindern:

- Dem zentralen Transportmanagement als Schnittstelle zwischen Werken, Märkten und Spediteuren wird ein hoher Stellenwert beigemessen, um dadurch kosten- und ressourcenoptimierte Transportlösungen zu ermöglichen. Dabei ist die effiziente Ausnutzung des Frachtraums von wesentlicher Bedeutung. Bei Sortimentslieferungen ab dem Logistikzentrum Pfullendorf (DE) können die Ladegefässe durch optimierte Laderaumberechnung und Umsetzung organisatorischer Massnahmen besser ausgelastet werden. Dies reduziert die Transporte und den CO₂-Ausstoss. Gemessen an der Transportleistung lag der Anteil an modernsten Euro-6-Fahrzeugen bei 82% (Vorjahr 73%). Im Rundverkehr zwischen Jona (CH) und Pfullendorf (DE) sowie auf weiteren Transportstrecken stehen zudem vier Erdgas-LKWs im Einsatz.
- Wo möglich, werden Chancen genutzt, den LKW-Verkehr auf die Schiene zu verlagern. Ab Pfullendorf erfolgen Transporte für Seefrachten nach Hamburg (DE) zu nahezu 100%, nach Italien zu 80% und in die Schweiz zu 15% mit der Bahn. Von Italien nach Pfullendorf beträgt der Bahnanteil 59% und in die Schweiz 86%.
- Bei den LKW-Transporten sucht Geberit weiter nach Möglichkeiten, den Frachtraum effizienter auszunutzen und grössere Transportgefässe einzusetzen. So wird der Anteil der ab dem Logistikzentrum Pfullendorf eingesetzten «High-Cube-Wechselbrücken» mit einer um ca. 10% grösseren Ladekapazität sowie der Einsatz von Doppelstockvorrichtungen sukzessive ausgebaut. Durch den Einsatz von Lang-LKWs in Skandinavien (bis 25 m Länge und 60 t Gesamtgewicht) kann das Ladevolumen und die Anzahl transportierter Paletten zudem pro LKW um rund 40% erhöht werden. Zudem konnten durch Doppelstapelung von Spülkästen bei grossen Kundenlieferungen in Deutschland rund 325 LKW-Fahrten eingespart werden.

Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen (GRI 302-5)

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt beim Wassersparen, wodurch indirekt auch Energie eingespart wird. Für die Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers sowie die anschliessende Behandlung des unverschmutzten Abwassers in einer Kläranlage werden gemäss

Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) pro Kubikmeter Wasser 10,3 MJ Energie benötigt und 0,64 kg CO₂-Emissionen freigesetzt. Der für Geberit berechnete Wasserfussabdruck zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs in der Nutzungsphase der Produkte anfällt. Dort ist die eingesparte Wassermenge sehr gross: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 38 210 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Nebst Wasser können damit auch indirekt eine grosse Menge an Energie eingespart und CO₂-Emissionen reduziert werden.

Direkte Energieeinsparungen bei den Produkten werden dank systematisch verbesserter Energieeffizienz ermöglicht. Konkrete Beispiele sind:

- Das → Geberit DuoFresh Modul entfernt unangenehme Gerüche direkt aus der WC-Keramik und reinigt sie mit einem Keramikwabenfilter. Damit können jährlich bis 50 l Heizöl im Vergleich zu traditionellem Fensterlüften eingespart werden.
- Das → Geberit Energierückhalteventil ERV schliesst die Entlüftungsleitung für Schmutzwasser über dem Dach mit einem magnetischen Membransystem ab. Es öffnet sich nur im Bedarfsfall und sorgt lediglich dann für Druckausgleich, wenn dies erforderlich ist. Unnötige Wärmeverluste werden so vermieden und ermöglichen die Einsparung von jährlich bis zu 50 l Heizöl.
- Beim Dusch-WC → Geberit AquaClean Sela Comfort kann mit innovativer WhirlSpray- und Heating-on-Demand-Technologie der Energieverbrauch gegenüber seinem Vorgänger deutlich reduziert werden.
- Das → Geberit Urinalsystem umfasst Urinale mit elektronischen Steuerungen, aber auch mit komplett wasserlosem Betrieb. Die zentralen Elemente bilden die zwei von Geberit entwickelten spülrandlosen Urinalkeramiken Preda und Selva. Dank des geringen Ressourcenverbrauchs und der optionalen Möglichkeit, die Steuerung durch eine autarke Energiequelle mit Strom zu versorgen, können die Urinale höchste Anforderungen an nachhaltiges Bauen und an den wirtschaftlichen Betrieb erfüllen. Für verschiedene Vertriebsgesellschaften wurde dafür ein eigener Umwelt- und Kostenrechner entwickelt, siehe → www.geberit.de > Dienstleistungen > Apps und Tools > Rechner und Kalkulatoren.
- Das modular aufgebaute → Geberit Armaturensystem repräsentiert durchdachte Installationstechnik, verschiedene Energiekonzepte und elegante Armaturenkörper für die Wand- oder Standmontage. Nebst optimaler Nutzer- und Montagefreundlichkeit überzeugt das Produkt auch mit einem minimalen Wasser- und Energieverbrauch.
- Die → Geberit Control App ermöglicht eine Produktkonfiguration mit Hilfe des Smartphones, womit Geräte einfach und unkompliziert bedient und u. a. auch hinsichtlich des Energiemanagements und Wasserverbrauchs laufend optimiert werden können.

Wasser und Abwasser (GRI 303)

Managementansatz Wasser und Abwasser

Beim Wassersparen bei den Kunden liegt die grösste Umweltleistung von Geberit und damit einer der grössten Hebel für einen Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung und zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Innovative Geberit Sanitärprodukte reduzieren den Wasserverbrauch und helfen, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch zu optimieren bei grösstmöglicher Hygiene, auch im Trinkwasserbereich. Gemäss einer Modellrechnung konnten mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 38 210 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Allein im Jahr 2021 betrug die Einsparung 3 590 Mio. m³ (Vorjahr 3 350 Mio. m³). Dies ist mehr als die Hälfte dessen, was alle Haushalte Deutschlands in einem Jahr verbrauchen. Seit 2016 legt Geberit seine detaillierte Wasserbilanz im Rahmen des CDP Water Program (Carbon Disclosure Project) offen.

Für die Entwicklung wassersparender Produkte und das Engagement über die Produktentwicklung hinaus siehe → [Kapitel 10.1 Produkte und Innovation](#).

Umgang mit Wasser und Verwendung von Wasser (GRI 303-3, GRI 303-5)

Der Wasserfussabdruck, der über die gesamte Wertschöpfungskette von Geberit erhoben wird, zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen, während die Herstellung der Produkte bei Geberit für weniger als 0,1% des Wasserverbrauchs verantwortlich ist.

Ein ähnliches Bild zeigt die Betriebsökobilanz – auch dort spielt die Umweltbelastung durch den Verbrauch von Wasser und die anschliessende Abwasserreinigung mit einem Anteil von 1,1% der Gesamtbelastung eine untergeordnete Rolle. Trotzdem möchte Geberit auch beim eigenen Wasserverbrauch vorbildlich sein und diesen jedes Jahr weiter optimieren. Dazu gehören Massnahmen wie die Wiederverwendung von Wasser in Labors und im Produktionsprozess. Der grösste Anteil des Wasserverbrauchs entsteht bei der Keramikherstellung. Hier hatte sich Geberit das Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch (l Wasser/kg Keramik) bis 2021 gegenüber 2018 um 5% zu senken. Erreicht wurden 10,3%, womit der Zielwert deutlich übertroffen wurde. Damit begnügt sich Geberit nicht und möchte den Wasserverbrauch bis 2024 um weitere 5% reduzieren.

Der Wasserverbrauch bei der Produktion konnte trotz erhöhtem Produktionsvolumen im Keramikbereich reduziert werden und betrug im Berichtsjahr 925 230 m³ (Vorjahr 953 284 m³) und teilt sich auf in Trink- (36,1%), Brunnen- (41,1%), See- und Fluss- (21,7%) sowie Regenwasser (1,1%). Gemäss dem Wasserrisiko-Atlas des World Resources Institute (WRI) liegen die Produktionsstandorte in Lichtenstein (DE), Gaeta (IT), Kolo (PL), Wloclawek (PL), Shanghai (CN) und Pune (IN), die 29% des gesamten Wasserverbrauchs von Geberit in der Produktion ausmachen, in Gebieten mit hohem bzw. sehr hohem Wasserstress. Kennzahlen zum Wasserverbrauch nach Quellen finden sich unter → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

Wasserentnahme und Wasserverbrauch (GRI 303-1)

Rund 80% des Wasserverbrauchs aus der Produktion entfallen auf die Herstellung der Sanitärkeramik für die Zubereitung der keramischen Masse und der Glasur wie auch für die Reinigung der Formen und Systeme. Im Durchschnitt werden dafür 5,9 l Wasser/kg Keramik benötigt. Bei der Keramikherstellung werden rund 5 bis 10% des verbrauchten Wassers intern wiederverwendet, was 2021 einer Menge von insgesamt 73 800 m³ entsprach.

Ein weiterer grosser Verbraucher ist das Geberit Sanitärlabor in Rapperswil-Jona (CH), wo neu entwickelte Produkte geprüft werden. Für die Tests wurden 131 595 m³ Wasser benötigt. Nur etwa 3% davon ist Frischwasser. Die restlichen 97% können über das geschlossene Kreislaufsystem wiederverwendet werden.

Weitere wasserverbrauchende Prozesse sind die Dampfschäumung von expandierendem Polystyrol (EPS), Reinigungsarbeiten, die Pulverbeschichtung oder das Sanitärwasser für WCs und Waschräume des Personals.

Rund 75% des entnommenen Wassers fallen als Abwasser in unterschiedlicher Qualität an, siehe → GRI 303-4. Die restlichen 25% verdunsten in die Atmosphäre entweder durch Kühlprozesse oder beim Trocknen der Keramikteile und Gipsformen.

Umgang mit Abwasser (GRI 303-2)

Alles anfallende Prozessabwasser und häusliche Abwasser wird aufbereitet. Das Prozessabwasser kann anorganische Stoffe (z. B. mineralische Rohstoffe) enthalten. Es wird zweistufig durch Sedimentation und Filtration gereinigt, bevor es schliesslich in die öffentliche Kanalisation oder in ein oberirdisches Gewässer gelangt. Nur wenige Prozesse bei Geberit (z. B. Pulverbeschichtung, Galvanik und Reinigung von Metallfittings) verursachen stärker belastetes Abwasser. Dieses wird in einer eigenen Reinigungsstufe behandelt und anschliessend in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

Abwasser (GRI 303-4)

Die Abwassermengen lagen 2021 bei 686 169 m³ (Vorjahr 709 743 m³). Dabei machten Prozessabwasser aus der Fertigung von Sanitärkeramik mit 72,8% den grössten Anteil aus. Weitere wichtige Fraktionen sind häusliches Abwasser (25,2%), das in die kommunale Abwasserreinigung gelangte oder vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wurde, und übriges Abwasser (2,0%), das vorbehandelt in eine kommunale Abwasserreinigung gelangte. Eine Wiederverwendung von Abwasser durch externe Firmen fand nicht statt. Kennzahlen zum Abwasser finden sich unter → Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.

CO₂ und andere Emissionen (GRI 305)

Managementansatz CO₂ und andere Emissionen

Seit 2012 berechnet Geberit seinen CO₂-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1 bis 3). Dabei sind folgende Aktivitäten relevant: die Bereitstellung des Rohmaterials und der Brenn- und Treibstoffe (Scope 3), die Herstellung der Produkte (Scope 1 und 2), die Logistik sowie die Nutzung und die Entsorgung (alle Scope 3). Seitens der ehemaligen Sanitec werden beim Rohmaterial nur die mineralischen Rohstoffe sowie die Rohstoffe des Werks in Ozorków (PL) berücksichtigt. In der Analyse zeigt sich, dass die Nutzung der Produkte (68,3%) und die Bereitstellung der Rohstoffe (17,4%) mit Abstand die grössten CO₂-Emissionen verursachen. In der Nutzungsphase spielen insbesondere die Bereitstellung von Wasser, die Verarbeitung des unverschmutzten Abwassers sowie die Erzeugung von Warmwasser eine zentrale Rolle. Die Herstellung der Produkte bei Geberit verursacht insgesamt nur 4,9% der gesamten CO₂-Emissionen. Auch der Transport (1,8%), die Bereitstellung der Brenn- und Treibstoffe (0,8%) sowie die Entsorgung der Produkte (6,8%) verursachen nur geringe Emissionen.

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen basiert auf der international anerkannten Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) und den IPCC-Faktoren (Intergovernmental Panel on Climate Change) von 2013. Zudem werden produktionsbezogene Prozessemissionen miteinbezogen und der nationale Strommix berücksichtigt. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen werden die sieben Leitsubstanzen CO₂ fossil, CH₄, N₂O, HFC, PFC, SF₆ und NF₃ verwendet und als Summenparameter gemäss IPCC (CO₂-Äquivalent oder einfach CO₂) dargestellt.

Im Rahmen der Betriebsökobilanz werden Emissionen aus der Produktion detailliert erhoben, berechnet und bewertet. Für Geberit sind dabei die CO₂-Emissionen besonders wichtig. → Weitere Luftemissionen (NO_x, SO₂, Kohlenwasserstoffe etc.) werden ebenfalls erhoben bzw. berechnet, stellen aber eine vergleichsweise geringe Umweltbelastung dar. Deren Reduktion hängt direkt mit den Reduktionszielen der CO₂-Strategie zusammen. Im Rahmen der CO₂-Strategie wurde 2015 festgelegt, die CO₂-Emissionen pro währungsbereinigten Nettoumsatz (CO₂-Intensität) jährlich um durchschnittlich 5% zu reduzieren. Dieses Ziel wurde mit einer durchschnittlichen Reduktion von 7,7% deutlich übertroffen. Ausserdem wurde ein langfristiges absolutes CO₂-Ziel (Scope 1 und 2) festgelegt, das mit dem «deutlich unter 2-Grad-Ziel» der Science Based Targets Initiative kompatibel war. In diesem Rahmen plante Geberit eine Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 t (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel konnte bereits per Ende 2018 erreicht werden – die aktuellen Emissionen liegen bei 217 009 t. Die neue CO₂-Strategie setzt die erfolgreich umgesetzte Strategie 2015–2021 fort. Auch in Zukunft soll die CO₂-Intensität durchschnittlich um 5% jährlich sinken. Damit erzielt Geberit eine langfristige Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen von 217 009 t im Jahr 2021 auf 136 000 t bis 2035. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 soll sich der relative CO₂-Ausstoss um 70% bis 2030 bzw. um 80% bis 2035 und die absoluten CO₂-Emissionen um 39% bis 2030 bzw. 47% bis 2035 reduzieren. Die anvisierte Reduktion der Emissionen (Scope 1 und 2) ist konform mit dem von der Science Based Targets Initiative (SBTi) formulierten Ziel, die globale Erwärmung auf «deutlich unter 2°C» über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Die → neue CO₂-Strategie sieht vor, bereits erprobte und erfolgreiche Massnahmen zur CO₂-Reduktion beizubehalten, auszubauen und um neue Elemente zu erweitern. Eine neue Massnahme von zentraler Bedeutung stellt das interne CO₂-Pricing dar. Einmal pro Jahr wird von der Konzernleitung im Rahmen des Budgets ein CO₂-Referenzpreis definiert – für das Jahr 2022 EUR 60 pro Tonne. Dieser orientiert sich am Preis des Europäischen Handelssystems für CO₂ (European Trading System, ETS). Der interne CO₂-Referenzpreis verkörpert die Referenzkosten für die Einsparung einer Tonne CO₂. Projektbezogen wird ein impliziter CO₂-Projektpreis mittels einer Wirtschaftlichkeitsrechnung berechnet, der als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in energie- bzw. in CO₂-reduzierende Massnahmen dient. Je tiefer der CO₂-Projektpreis, umso attraktiver ein Projekt, wobei der Preis für eine Projektumsetzung zwingend unter dem CO₂-Referenzpreis liegen muss.

Geberit setzt auf Transparenz und Verantwortungsübernahme. Die interne Transparenz der CO₂-Emissionen wird mit einem umfassenden monatlichen Reporting sowie der Definition und dem monatlichen Nachverfolgen von Key-Performance-Indikatoren zu CO₂-Emissionen deutlich ausgebaut und in die regulären Reporting- und Forecasting-Prozesse integriert. Neu wird ab 2022 die jährliche Zielerreichung bezüglich der CO₂-Reduktion als eines von fünf gleichgewichteten Kriterien in die Berechnung des Gruppenbonus integriert. Damit werden die jährlichen Emissions-Reduktionsziele für das gesamte Gruppenmanagement (rund 220 Führungskräfte) sowie für die Mitarbeitenden in der Schweiz (insgesamt 1 500 Mitarbeitende) mit einer Gewichtung von 20% bonusrelevant.

Geberit trägt zur Verminderung des Treibhausgasausstosses auch in der Produktentwicklung und der Nutzungsphase bei. Der Ansatz von Geberit heisst Ecodesign und beruht auf einer kontinuierlichen Verbesserung des Produktdesigns, siehe → Kapitel 10.1 Produkte und Innovation > Produktmanagement und Innovation.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) (GRI 305-1) und indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2) (GRI 305-2)

2021 betragen die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) 217 009 t (Vorjahr 206 553 t), was einer Zunahme von 5,1% entspricht. Brennstoffe sind mit 49,9% die grösste CO₂-Quelle (Vorjahr 48,9%), gefolgt von Strom mit 47,2% (Vorjahr 47,9%) und den Treibstoffen mit 2,7% (Vorjahr 2,9%) sowie den Prozessemissionen und der Fernwärme mit insgesamt 0,2% (Vorjahr 0,3%). Durch den gezielten Zukauf von 85 GWh Ökostrom (Vorjahr 68 GWh) in Rapperswil-Jona und Givisiez (beide CH), Pfullendorf (DE), Bromölla und Mörrum (beide SE), Ekenäs (FI), Kolo und Wloclawek (beide PL) und Daishan (CN) konnten die CO₂-Emissionen um rund 39 100 t (Vorjahr 32 500 t) reduziert werden.

Kennzahlen zu den Treibhausgasemissionen finden sich unter → Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) (GRI 305-3)

Hinsichtlich weiterer indirekter Treibhausgasemissionen (Scope 3) konzentriert sich Geberit auf folgende Kategorien:

- Eingesetzte Rohmaterialien und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen mit 766 368 t (Vorjahr 670 192 t).
- Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen, die 2021 für Brennstoffe 32 699 t (Vorjahr 30 487 t) und für Treibstoffe 4 213 t (Vorjahr 4 342 t) ausmachten. CO₂-Emissionen aus der Vorkette der Stromerzeugung sind in → GRI 305-1 enthalten.
- Logistik (siehe → GRI 302-2), die 2021 insgesamt 77 292 t CO₂-Emissionen (Vorjahr 61 653 t) verursachte. Die Zunahme der CO₂-Emissionen resultiert hauptsächlich aufgrund von Umsatzwachstum, Zunahme von Lieferungen in weit entfernte Zielgebiete sowie einer Anpassung in der Datenerfassung. Die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) konnte seit 2015 um 31% verbessert werden.
- Geschäftlich bedingte Flugreisen mit 586 t CO₂-Emissionen (Vorjahr 445 t, 2019 1 663 t). Diese CO₂-Emissionen beinhalten die direkten und indirekten Emissionen und basieren auf der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) und den IPCC-Faktoren aus dem Jahr 2013.

Intensität der Treibhausgasemissionen (GRI 305-4)

Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz (CO₂-Intensität) haben 2021 um 8,4% abgenommen. Seit Übernahme des Keramikgeschäfts im Jahr 2015 konnte die CO₂-Intensität um 38,3% oder jährlich um durchschnittlich 7,7% reduziert werden. Geberit liegt damit über dem Zielwert von 5% pro Jahr.

Senkung der Treibhausgasemissionen (GRI 305-5)

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO₂-Strategie (Scope 1 und 2) basieren auf den drei Säulen Energie sparen, vorhandene Abwärme nutzen und Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen, siehe auch → GRI 302.

2021 wurde der Bezug von Ökostrom um 17 GWh auf 85 GWh erhöht. Insgesamt lag der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom damit bei 49,5% (Vorjahr 46,1%). Der Anteil erneuerbarer Energie bei den Brennstoffen sollte bis 2021 auf 10% erhöht werden. Einen wichtigen Beitrag leistet das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), das 2021 mit 9,1 GWh regional erzeugtem Biogas gespeist worden ist. Zusätzlich wurden 16,3 GWh Fernwärme aus einer Papierfabrik sowie aus einem Blockheizkraftwerk, das mit Holz befeuert wurde, bezogen. Damit lag der Anteil erneuerbarer Energie bei Fernwärme und Brennstoffen 2021 insgesamt bei 5,0% (Vorjahr 4,5%).

Im Rahmen der → neuen CO₂-Strategie sind vielfältige Massnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung in den Werken geplant. Im Keramikbereich, der rund zwei Drittel des gesamten CO₂-Ausstosses von Geberit verursacht, bestehen entsprechend die grössten strukturellen Einsparpotenziale. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Reduktion der Ausschussraten. Weiter

optimiert werden der Brennprozess und die Verwendung der dabei entstehenden Abwärme. Diese kann für andere Prozessschritte genutzt werden, so z. B. für die Trocknung der gegossenen Keramiken. Zudem wurden Projekte lanciert, um langfristig Möglichkeiten des Umstiegs auf nachhaltige Energieträger wie z. B. ökologisch hergestellten Wasserstoff zu prüfen sowie den Keramikausschuss systematisch wieder zu verwenden.

Der Treibstoffverbrauch bestimmt sich primär durch die eigene und geleaste PKW- und Lieferwagenflotte. Seit Anfang 2008 gelten dazu verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen. Diese Vorgaben wurden per 2019 dem neuen Prüfverfahren nach WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) angepasst.

Geberit fördert zudem die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihres Einführungsprogramms eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit bei Geberit. In den grössten Werken ist diese auch auf die Zielgruppe Produktionsmitarbeitende zugeschnitten.

Zur Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 3 ist konsequentes → Ecodesign bei der Entwicklung neuer Produkte zentral. Geberit arbeitet mit diesem Ansatz konsequent seit 2007. Konkrete Beispiele für nachhaltige und CO₂-reduzierende Produkte finden sich unter → 10.1 Produkte und Innovation.

Alle Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz werden im Rahmen der Teilnahme am CDP detailliert offengelegt.

Emissionen ozonabbauender Substanzen (GRI 305-6)

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von ozonabbauenden Stoffen, gemessen in CFC-11-Äquivalenten (Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe), berechnet werden. Dabei werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu ozonabbauenden Stoffen finden sich unter → Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.

Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere Luftemissionen (GRI 305-7)

Basierend auf der Betriebsökobilanz können die Emissionen von NO_x, SO₂ sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) berechnet werden. Dazu werden Basisdaten aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.1) verwendet. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen (Scope 1) aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen sowie die Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen (Scope 2), die sich aus dem Stromverbrauch und der Bereitstellung von Fernwärme ergeben. Kennzahlen zu den Emissionen finden sich unter → Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt.

Abfall (GRI 306)

Managementansatz Abfall

Die Entsorgung von Abfällen trug gemäss Betriebsökobilanz nur 1,5% zur gesamten Umweltbelastung bei. Die Vermeidung und Reduktion sowie der sichere Umgang mit Abfällen werden in den Werken im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 vorangetrieben. Abfall wird so getrennt, dass möglichst viel dem Recycling und möglichst wenig der Verbrennung oder der Deponie zugeführt werden muss. Im Sinn einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse zu generieren.

Anfallender Abfall und Management der abfallbezogenen Auswirkungen (GRI 306-1 und GRI 306-2)

Abfälle entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Geberit: bei der Herstellung der eingekauften Rohstoffe, Halbfabrikate und Fertigprodukte, beim Transport, in der Produktion sowie bei der Installation und Nutzung bis hin zur Entsorgung der Produkte bei der Sanierung oder dem Rückbau eines Gebäudes.

Produktionsabfälle bei Lieferanten können von Geberit nur beschränkt beeinflusst werden. Im Rahmen des → Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichten sich diese u. a., die Abfallmengen zu reduzieren. Im Rahmen von Lieferantenbesuchen und Audits wird das Thema ebenfalls angesprochen. Verpackungsabfälle, die bei der Anlieferung von Rohstoffen und Halbfabrikaten in der Produktion und Logistik anfallen, können stärker beeinflusst werden. Durch Lieferantenvereinbarungen kann bspw. sichergestellt werden, dass statt Einweggebinden wiederverwendbare Mehrweggebinde eingesetzt werden oder Silolieferungen anstelle von Sackware erfolgen.

In den Produktionswerken von Geberit werden Abfälle konsequent minimiert. Es gilt folgende Reihenfolge: Abfälle vermeiden und reduzieren, Abfälle trennen und wenn möglich intern oder extern recyceln und falls dies nicht möglich ist, Abfälle in einer Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) thermisch verwerten oder in einer Inertstoffdeponie entsorgen. Wenn immer möglich, werden Sonderabfälle, die speziell entsorgt und behandelt werden müssen, vermieden. Gleiches gilt für Abfälle, die in eine Reaktordeponie entsorgt werden müssen. Im Sinn einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft wird versucht, aus Abfallstoffen Wertstoffe für andere Prozesse zu generieren. Die anfallende Art und Menge an Abfällen hängen stark mit den jeweiligen Produktionsprozessen zusammen. Die wichtigsten Produktionsprozesse bei Geberit umfassen:

1. Kunststoffverarbeitung (Spritzgiessen, Blasformen, Extrudieren): Hier entstehen vor allem Kunststoffabfälle, die zu nahezu 100% intern (entweder direkt an der Maschine oder über eine dezentrale Mühle) aufgearbeitet und wiederverwertet werden können. Der intern wiederverwertbare Anteil schwankt je nach Herstellungsprozess, siehe → GRI 301-2.
2. Metallverarbeitung (Biegen, Stanzen, Bohren, Schweißen, Umformen): Hier entstehen vor allem Metallabfälle, die extern recycelt und wiederverwertet werden können. Zudem fallen typische Abfälle aus der Metallverarbeitung wie Schmier- und Maschinenöle sowie Emulsionen an.

3. **Keramikherstellung:** Hier entstehen gewichtsmässig die grössten Abfallmengen. Es sind dies vor allem gebrannte Keramikabfälle, mineralische Schlämme (aus der Abwasserreinigung) sowie Gips (aus verbrauchten Keramikformen). Nebst der Absicht, die Menge durch eine effiziente und stabile Prozessführung tief zu halten, werden auch Möglichkeiten gesucht, die Abfälle intern oder extern wiederzuverwerten. Es laufen Versuche, gebrannte Keramikabfälle extern einzumahlen und dann wieder zurück in den Produktionsprozess zu führen. Hinsichtlich externen Recyclings können gebrannte Keramikabfälle in der Ziegelproduktion oder im Strassenbau weiterverwertet werden. Eine weitere Möglichkeit bietet der Ersatz bestehender konventioneller Gipsgussanlagen durch moderne Druckgussanlagen, wie dies im Berichtsjahr in Kolo (PL) und Slavuta (UA) gemacht worden ist. Dies erhöht die Effizienz, verbessert die Ergonomie, reduziert den Rohstoffverbrauch und auch die anfallenden Gipsabfälle. 2021 konnten zudem 7 200 t Gips, (Vorjahr 6 700 t) als Nebenprodukt zur Weiterverwendung an die Zementindustrie geliefert werden, was die Abfallmengen für die Deponie entsprechend reduzierte.

Geberit ist bestrebt, auch die Verpackungsabfälle für Kunden zu minimieren, siehe → [GRI 301-3](#).

Baustellenabfälle sind Abfälle, die bei der Installation und Verarbeitung der Produkte anfallen. Abgesehen von der Produktverpackung sind dies typischerweise Rohrabschnitte bei der Montage von Trink- und Abwasserrohren, Schutzkappen von Fittings und Rohren, die vor der Montage entfernt werden müssen, Verpressindikatoren, die beim Verpressen von Fittings abfallen, verschiedene Bauschutzteile, die nach dem Verfliesen entfernt werden oder Abschnitte von GIS-Profilen oder Gips-Paneelen bei der Vorwandinstallation. Diese Abfälle werden entweder vom Installateur oder über das lokale Baustellenabfallmanagement entsorgt. Seit 2021 bietet Geberit zudem im Rahmen der Einführung des neuen Versorgungssystems Geberit FlowFit die Möglichkeit, Schutzkappen von Trinkwasserfittings und -rohren zur Wiederverwertung einem Recyclingpartner von Geberit zurückzusenden. Je nach Sauberkeit dieser Abfälle können daraus neue Schutzkappen oder andere Produkte hergestellt werden.

Während der Nutzungsphase der Geberit Produkte fallen nur geringe Abfallmengen an. Dies, weil Geberit Produkte eine sehr lange Lebensdauer aufweisen, mehrheitlich wartungsarm sind und sich im Fall eines Defektes leicht reparieren lassen. Zudem sind sie für den Endkunden einfach zu reinigen, was den Reinigungsaufwand und den Einsatz von Reinigungsmittel reduziert. Abfälle sind bspw. verbrauchte Aktivkohlefilter, Batterien, Dichtungen oder defekte Komponenten. Bei den Ersatzteilen hat Geberit eine sehr grosse Auswahl, hohe Rückwärtskompatibilität sowie für einen bedeutenden Teil des Sortiments eine Verfügbarkeit von bis zu 25 Jahren. Dies ermöglicht die Langlebigkeit und Funktionsfähigkeit der Produkte zu gewährleisten und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Wird eine Sanitärinstallation oder ein Bad renoviert oder zurückgebaut, entstehen ebenfalls Abfälle. Bedingt durch die Langlebigkeit der Produkte von bis zu 50 Jahren sind diese oft verschmutzt oder verkalkt (z. B. WC-Keramik, Abwasser- und Trinkwasserrohre) oder mit anderen Gebäudeteilen verbunden (z. B. verfliesene Vorwand, einbetonierte Abwassersysteme). Daraus ergibt sich eine erschwerte Rezyklierbarkeit. Die Rücknahme von Elektroaltgeräten wie Werkzeugen, elektronischen Waschtischarmaturen und Steuerungen, Dusch-WCs oder anderen elektronischen Komponenten ist im Rahmen der WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) geregelt. Im Rahmen des

Ecodesigns wird ausserdem darauf geachtet, dass Geberit Produkte einfach trenn- und rezyklierbar sowie Werkstoffe klar gekennzeichnet sind.

Abfallaufkommen (GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5)

Die Gesamtmenge an Abfällen (inklusive Recycling) lag 2021 bei insgesamt 74 989 t (Vorjahr 73 969 t). 16,0% der Abfälle gelangten in die Entsorgung und 84,0% (Vorjahr 81,7%) der Abfälle ins externe Recycling. In dieser Gesamtmenge enthalten sind 1 259 t (Vorjahr 1 263 t) Sonderabfälle, wovon 46,5% (Vorjahr 59%) in die Sonderabfallverbrennung gelangten und 53,5% (Vorjahr 41%) rezykliert werden konnten.

Die Reduktion und der sichere Umgang mit Abfällen wird in den Werken im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 vorangetrieben. Alle Abfälle werden bei Geberit von lizenzierten Entsorgern abgenommen und verwertet und im Rahmen von externen Audits werden diese besucht und überprüft.

Kennzahlen zum Abfall nach Kategorien finden sich unter [→ Kennzahlen Nachhaltigkeit > Umwelt](#).

Compliance Umwelt (GRI 307)

Managementansatz Compliance Umwelt

Im Rahmen seines [→ Verhaltenskodex](#) gibt Geberit vor, die Beeinträchtigung der Umwelt durch die Geschäftsaktivitäten auf ein Minimum zu beschränken. Das bedeutet eine konsequente Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, international anerkannter Richtlinien und Branchenstandards. Bei zahlreichen Initiativen, die umgesetzt werden, geht Geberit über die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften hinaus. Die Überprüfung und Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze ist ein Pflichtelement der Zertifizierung nach ISO 14001 (Umwelt) und wird seit 2020 mit dem Rollout eines neuen EHS-Compliance-Tools für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit in der Logistik und den Produktionswerken in der Schweiz, Polen und der Ukraine vereinfacht. Zusätzlich wird sie im Rahmen der jährlichen Umfrage zur Einhaltung des Verhaltenskodex bei allen Gesellschaften überprüft, siehe [→ GRI 419](#).

Sanktionen wegen Umweltverstössen (GRI 307-1)

Im Berichtsjahr gab es keine Sanktionen wegen Umweltverstössen.

10. Profit

10.1 Produkte und Innovation

Produktmanagement und Innovation

Managementansatz Produktmanagement und Innovation

Nachhaltige Produkte sind für Geberit der grösste Hebel, einen Mehrwert für Kunden und die Gesellschaft zu schaffen und zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinn der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Innovationsstärke von Geberit beruht auf einer breit abgestützten eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. So konnte Geberit im Berichtsjahr 37 Patente anmelden, was über dem langjährigen Durchschnitt liegt. Jährlich werden rund CHF 75 Mio. in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Technologien investiert. Hinzu kommen Investitionen in Werkzeuge und Betriebsmittel für die Fertigung von neu entwickelten Produkten. Den Wissenschaftlern und Ingenieuren stehen bei Geberit für ihre Entwicklungsprojekte modernste Technologien und Infrastrukturen zur Verfügung. Diese werden laufend modernisiert und ausgebaut. Beispielsweise wurde die branchenweit wohl einzigartige 3D-Printingkapazität um eine Anlage für Silikondruckverfahren erweitert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 18 000 Bauteile für Prototypen im 3D-Druckverfahren hergestellt.

Mit seinen Lösungen vor und hinter der Wand deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und optimiert dabei wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz. Dabei überzeugt die Geberit Produktpalette neben ihrer Qualität, Langlebigkeit, hohen Wasser- und Ressourceneffizienz auch mit guter Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit. Die Basis für nachhaltige Produkte ist ein systematischer Innovationsprozess, bei dem möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz für den Produktionsprozess sowie das Produkt selbst angestrebt werden.

Für eine Übersicht zur Produktentwicklung siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Innovation](#). Für eine Übersicht zu den Produktneuheiten siehe [→ Produktneuheiten](#).

Geberit betrachtet Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Dabei geht es darum, Produkte so zu entwickeln und zu optimieren, dass jedes neue Produkt in ökologischer Hinsicht einen Mehrwert mit sich bringt: Sei es, weil Material, Wasser oder Energie gespart werden kann, sei es, weil die Produkte einfacher recycelt werden können oder weil in der Produktion weniger CO₂ ausgestossen wird. Ecodesign ist seit 2007 fester Bestandteil im Entwicklungsprozess. Mitarbeitende aus verschiedenen Disziplinen nehmen an Ecodesign-Workshops teil, um jedes neue Produkt in Bezug auf die Umweltaspekte gegenüber dem Vorgängerprodukt zu verbessern. Insgesamt wurden bereits über 170 Ecodesign-Workshops im Rahmen der Neuproduktentwicklung durchgeführt. Die Workshops beinhalten die systematische Produktanalyse über alle Lebensphasen, die Überprüfung

gesetzlicher Anforderungen sowie die Analyse von Wettbewerbsprodukten. Zudem wird auch sichergestellt, dass umweltrelevante Daten erfasst werden und für eine spätere Nutzung zur Verfügung stehen. Dies ist gerade auch ein Mehrwert für die digitalisierte Planung mittels BIM (Building Information Modelling). Basierend auf den Ergebnissen des Ecodesign-Workshops werden Lösungsansätze entwickelt und, falls sinnvoll, ins Pflichtenheft aufgenommen.

Eigens erstellte Produktökobilanzen sind wichtige Entscheidungshilfen für den Entwicklungsprozess und liefern Argumente für den Einsatz ressourcenschonender Produkte. Wichtig sind auch die Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804, die auch direkt für Standards des nachhaltigen Bauens wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) angewendet werden können. Diese stellen relevante, vergleichbare und verifizierte Umweltinformationen zum Produkt transparent dar. Für folgende Produkte wurden Umweltproduktdeklarationen erstellt: Dusch-WC AquaClean Mera und Sela, elektronische Waschtischarmaturen Piave und Brenta sowie Typ 185 und 186, Urinalsysteme, Sanitärkeramik, Abwasserrohre PE, Silent-db20, Silent-PP und Silent Pro sowie Trinkwasserrohre und Fittings zu FlowFit und Mapress Edelstahl. Insgesamt sind damit 23% des Konzernumsatzes (Vorjahr 20%) durch Produkte mit einer EPD abgedeckt.

Beim Wassersparen liegt die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte. Die Analyse der gesamten Wertschöpfungskette in Form eines Wasserfussabdrucks zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs auf die Nutzungsphase der Produkte entfallen.

Weiterhin setzt sich Geberit über Prozesse und Produkte hinaus für den sparsamen Umgang mit Wasser ein. Geberit war daran beteiligt, 2017 das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Damit soll die Erreichung der EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt werden.

Durch konsequentes Ecodesign bei der Produktentwicklung werden die Umweltauswirkungen der Produkte kontinuierlich verbessert. Aktuelle Beispiele, die besonders zur Reduzierung der Umweltbelastung bzw. der Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen, sind:

- Weiterer Rollout der WC-Serie Geberit iCon mit Rimfree plus Technologie und neuem Spülventil Typ 212. Das Produkt ermöglicht optimale Spülmengeneinstellung und Spülleistung bei minimalem Wasserverbrauch.
- Geberit ONE. Die umfassende Lösung vereint das sanitärtechnische Know-how und die Designkompetenz von Geberit und bietet dabei eine optimale Spülleistung bei Spülmengen bis 4/2 Liter.
- Der laufende Ausbau des Sortiments an spülrandlosen WC-Schüsseln vereinfacht die Reinigung und reduziert den Verbrauch von Putzmitteln.
- Neue Füll- und Spülventile für bodenstehende WCs für die nordischen Märkte mit Spülmengen bis 4/2 Liter sowie über 50% Anteil an eingesetztem Kunststoffregranulat. Damit können jährlich insgesamt rund 1 000 t CO₂ reduziert werden.

- Das Füllventil Typ 333 für Spülkästen ist dank intelligentem Redesign strömungsoptimiert und sehr leise. Dies wird erreicht mit 11% reduziertem Materialverbrauch und der Verwendung von rund 20% Kunststoffregranulat.
- Das neue, durchflussoptimierte Rohrleitungssystem für die Trinkwasser- und Heizungsversorgung Geberit FlowFit ist ergonomisch optimiert und besteht aus halogenfreien Materialien. Zudem bietet Geberit ein Rücknahmesystem für Schutzkappen und Pressindikatoren an.

Qualität

Managementansatz Qualität

Siehe → [GRI 416](#).

Produktcompliance

Managementansatz Produktcompliance

Siehe → [GRI 416](#) und → [GRI 417](#).

10.2 Operations

Beschaffung

Lieferkette (GRI 102-9)

Geberit weist eine Produktion mit hoher Fertigtiefe auf, d. h. eingekaufte Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil. Daraus resultiert ein relativ geringer Anteil von Materialkosten am Nettoumsatz von Geberit.

Die von Geberit beschafften Rohmaterialien und Halbfabrikate stammen hauptsächlich von Lieferanten aus Westeuropa (81,9% des Einkaufswerts). Der Anteil des Einkaufsvolumens aus Osteuropa beträgt 7,2%, aus Asien 9,6%, aus Amerika 1,0% und aus Afrika 0,3%. Die hohe Fertigtiefe sowie der sehr hohe Anteil westeuropäischer Lieferanten haben zur Folge, dass das allgemeine Risikoprofil der Lieferkette verhältnismässig gering ist.

Geberit beschaffte im Jahr 2021 Rohmaterialien (30,0%), Halbfabrikate (42,5%) und Fertigprodukte (27,5%) mit einem Einkaufswert von CHF 1 061,3 Mio. (Vorjahr CHF 798 Mio.) von weltweit 1 783 direkten Lieferanten.

Geberit führt keine Konfliktminerale (Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold) direkt ein oder verarbeitet diese und gilt damit nicht als einführende Organisation im Sinn der EU-Verordnung 2017/821. Werden Produkte, die solche Metalle enthalten, in die USA geliefert, gelten die Vorschriften des Dodd-Frank Act (Sec. 1502).

Managementansatz Beschaffung

Das Corporate Purchasing ist für die Beschaffung in allen Produktionswerken weltweit (ausser den USA) zuständig und führt die Beschaffungsorganisation durch ein Team von Lead Buyern, die für verschiedene Warengruppen strategisch verantwortlich sind. Diverse Veränderungen im Umfeld von Geberit erhöhen die Anforderungen an die Beschaffung laufend. Aus diesem Grund hat das Unternehmen eine neue Beschaffungsstrategie formuliert. Diese sieht eine ganzheitliche Betrachtung (Total Value of Ownership) der Lieferanten u. a. auch hinsichtlich Nachhaltigkeit vor. Zudem haben sich neue Gesetze für ein verantwortungsvolles Beschaffungswesen v. a. in der Schweiz und in Deutschland entwickelt. Daraus ergeben sich für Unternehmen verbindliche einschlägige Berichterstattungs- und Sorgfaltspflichten hinsichtlich ihrer Lieferkette. Geberit verfolgt diese Entwicklungen sorgfältig und sieht sich mit dem vorhandenen Ansatz gut gerüstet. In 2022 soll eine detaillierte Analyse der bestehenden und neuen Lieferkettengesetze in Europa erfolgen und falls nötig, geeignete Massnahmen abgeleitet werden. Nebst diesem risikobasierten Ansatz soll in Zukunft vermehrt mit Lieferanten im Bereich Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion zusammengearbeitet werden.

Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung umfassender Standards verpflichtet. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der → [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), der in 15 Sprachen verfügbar ist und 2017 mit einer Integrity Line für Lieferanten ergänzt wurde. Der Kodex orientiert sich u. a. an den Prinzipien des UN Global Compact, an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Der Verhaltenskodex ist für jeden Lieferanten bindend. Dazu gehören sogenannte direkte Lieferanten von Rohmaterialien und Halbfabrikaten für die Produktion sowie indirekte Lieferanten wie solche von Dienstleistungen oder Büromaterialien. Der Kodex umfasst konkrete Vorgaben zur Qualität und zur Einhaltung von ökologischen, arbeitsrechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und gibt die Einhaltung der Menschenrechte vor. Der Lieferant muss entsprechende Dokumentationen anfertigen, um die Einhaltung der Kodexvorgaben auf Anfrage von Geberit nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung stellen zu können. Bei Nichterfüllung der in diesem Kodex festgelegten Verpflichtungen werden Verbesserungsmaßnahmen ergriffen. Eine Nichterfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliches Hindernis für die Weiterführung der Geschäftsbeziehung gewertet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nichterfüllung nicht korrigiert, kann Geberit die Zusammenarbeit beenden. Bei der Beurteilung der Lieferanten wird grösstmögliche Transparenz angestrebt. Alle neuen und bestehenden Partner werden daher in standardisierten Prozessen nach denselben Kriterien bewertet: Gesamtunternehmen, Qualität, Nachhaltigkeit, Preis, Beschaffungskette, Liefertreue, Produktion und Technologie. In der Regel ist ein Qualitätsaudit inklusive Abklärungen zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsthemen Bestandteil bei der Auswahl eines Lieferanten. Zeigen sich bei diesen Kriterien Ungereimtheiten, wird zusätzlich ein vertieftes Audit durchgeführt.

Das Lieferantenmanagement beinhaltet u. a. ein Risikomanagement zu Umwelt- und Arbeitssicherheits- sowie Menschenrechtsthemen. Dabei wird ein Lieferant basierend auf dem Produktionsstandort (Land) und dem Risiko der Warengruppe (Art des Produktionsprozesses) einer bestimmten Risikoklasse in einer Risikomatrix zugeordnet. Lieferanten der höchsten Risikoklasse haben demnach sowohl bezüglich des Produktionslandes als auch der Art des Produktionsprozesses ein erhöhtes Risiko. 2017 wurden die durch die Akquisition des Keramikgeschäfts neu hinzugekommenen Lieferanten und Warengruppen systematisch bewertet und ins Risikomanagement aufgenommen. Zudem wurde die Risikoeinstufung der bereits bestehenden Warengruppen überprüft und die Risikomatrix wird seither jährlich aktualisiert. Im Berichtsjahr wurden

171 Lieferanten (Vorjahr 179) in der höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 8% des Einkaufswerts (Vorjahr 7%) von Geberit entspricht.

Für diese Lieferanten erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Um die Neutralität sowie das für die Prüfungen benötigte Wissen sicherzustellen, wird auch mit einem externen Partner kooperiert. Dieses seit Jahren durchgeführte Verfahren hat sich bewährt und ist ein wichtiger Beitrag zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette von Geberit.

Neue Mitarbeitende im Bereich Beschaffung werden zudem im Rahmen von Schulungen mit dem Prozess der nachhaltigen Beschaffung vertraut gemacht. Des Weiteren finden regelmässige Schulungen der Lead Buyer zu Beschaffung und Nachhaltigkeit sowie die Teilnahme in einer Arbeitsgruppe des UN Global Compact zu nachhaltigen Lieferketten statt.

Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Beschaffung und Logistik](#).

Prüfung neuer Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien (GRI 308-1, GRI 414-1)

Alle neuen Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten und damit zur Einhaltung von internationalen Standards zu Umweltschutz, Arbeitspraktiken und Menschenrechten. Der Kodex orientiert sich u. a. an den Prinzipien des UN Global Compact, an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Bis Ende 2021 haben insgesamt 2 568 direkte und indirekte Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet und decken damit über 90% des gesamten Einkaufswerts ab.

Im Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichten sich die Lieferanten, wo sinnvoll und möglich, sich aktiv dafür einzusetzen, dass auch ihre Zulieferer bzw. Sublieferanten den Lieferantenkodex einhalten. Geberit kann von einem Lieferanten explizit verlangen, dass dieser Kodex auch von ausgewählten Zulieferern eingehalten wird.

Bei der Überprüfung der Lieferanten wird die Analyse der wichtigsten Zulieferer in die Risikoanalyse und in die Abklärungen bei den Audits vor Ort miteinbezogen.

Geberit strebt ein partnerschaftliches und langfristig orientiertes Lieferantenmanagement an, bei dem die Beziehung zum Lieferanten aktiv gehandhabt wird und Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette gemeinsam analysiert und minimiert werden. Seit 2017 steht den Lieferanten deshalb eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet.

Auswirkungen in der Lieferkette hinsichtlich Nachhaltigkeit (GRI 308-2, GRI 414-2)

2021 wurden in China fünf Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgehaltenen Verpflichtungen wurden mehrheitlich eingehalten. Bei Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaassnahmen vereinbart.

Produktion

Managementansatz Produktion

Siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Produktion.](#)

Logistik

Managementansatz Logistik

Die Gruppenlogistik von Geberit umfasste Ende 2021 das zentrale Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme als auch ein dezentrales Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik und Badezimmermöbel.

Geberit verbessert seine Logistikprozesse laufend, optimiert die Qualität und Produktivität weiter und reduziert die Umweltbelastung, siehe → [Nachhaltigkeitsstrategie](#). So konnte die Ökoeffizienz der Logistik (Umweltbelastung pro tkm) seit 2015 um 31% verbessert werden.

Im Berichtsjahr konnten innerhalb der Keramiklogistik durch das Geberit Logistics Operation System (GLOS) – ein Logistiksystem, das die kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse und -abläufe zum Ziel hat – weitere Prozessvereinheitlichungen erreicht werden. Auch das OneERP-Projekt, bei dem die IT-Systeme und -Prozesse dem ERP-Gruppenstandard angepasst werden, wurde weiter vorangetrieben.

Dem zentralen Transportmanagement wird bei Geberit ein hoher Stellenwert beigemessen, um kosten- und ressourcenoptimierte Transportlösungen sicherzustellen. Bestellungen erhalten Kunden in aller Regel in einer einzigen LKW-Lieferung. Dies reduziert nicht nur die Leerkilometer, es steigert auch die Auslastung der LKW und verringert den CO₂-Ausstoss.

Geberit verfügt über keine eigene Transportflotte und hat den Transport an externe Transportdienstleister ausgelagert. Hinsichtlich der Umweltbelastung spielt die zwischenbetriebliche und Distributionslogistik eine grosse Rolle. Sie verursacht einen wesentlichen Teil der Umweltbelastung von Geberit. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit den Transportdienstleistern zentral. Die Partner verpflichten sich, aktiv an den Bemühungen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduzierung von Emissionen zu beteiligen. Zudem unterstützen sie das Umweltreporting von Geberit mit entsprechenden Daten. Der 2010 entwickelte und kontinuierlich erweiterte Logistikrechner erlaubt, jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und den Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister zu erfassen und die Umweltbilanz zu erstellen.

Im Berichtsjahr stellten die COVID-19-Pandemie wie auch der grosse Volumenanstieg die Geberit Logistik vor erhebliche Herausforderungen. Dennoch konnten durch den hohen Einsatz und die Flexibilität der Mitarbeitenden die Lieferfähigkeit und Produktverfügbarkeit weltweit weitgehend sichergestellt werden.

Für weitere Informationen siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Beschaffung und Logistik](#). Für die Umweltbilanz der Logistik siehe → [GRI 302-2](#).

10.3 Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

Managementansatz wirtschaftliche Leistung

Die wirtschaftliche Leistung der Geberit Gruppe steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung.

Wie Geberit integrierte Nachhaltigkeit umsetzt und damit Mehrwert schafft, zeigt eine [→ separate Darstellung](#). An erster Stelle steht das Bestreben, mit innovativen Sanitärprodukten die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Dazu entwickelt Geberit Produkte, Systeme und Dienstleistungen kontinuierlich weiter und setzt neue Massstäbe als Marktführer für Sanitärprodukte. Die Werte Integrität, Teamgeist, Begeisterung, Bescheidenheit und Erneuerungsfähigkeit stehen dabei im Zentrum. Die langfristig ausgelegte Kernstrategie basiert auf den vier Säulen: Fokus auf Sanitärprodukte, Bekenntnis zu Design und Innovation, selektive geografische Expansion und kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse. Die Umsetzung der Strategie erfolgt anhand von sechs Wachstums- und Ergebnistreibern. Die Nachhaltigkeitsstrategie ergänzt die Kernstrategie und die Wachstums- und Ergebnistreiber mit zwölf konkreten Modulen. Sie stärken gezielt das Geschäftsmodell und den Mehrwert für verschiedene Stakeholder in den Bereichen People (Mitarbeitende und Gesellschaft), Planet (Umwelt) und Profit (Wirtschaft). Die Ergebnisse des Wirkens von Geberit zeigen den vielfältigen Mehrwert in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auf. Die Resultate sind gleichzeitig ein Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (siehe [→ SDG Reporting](#)). Für Geberit stehen die Ziele Nr. 6 «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen» und Nr. 11 «Nachhaltige Städte und Gemeinden» im Vordergrund. Jedoch werden auch wesentliche Beiträge zu «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum» (Ziel Nr. 8) und zu «Industrie, Innovation und Infrastruktur» (Ziel Nr. 9) geleistet.

Für detaillierte Erläuterungen zu den vier strategischen Säulen und den mittelfristigen Zielen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Strategie und Ziele](#). Für eine Erläuterung der wirtschaftlichen Lage der Geberit Gruppe siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Marktumfeld](#).

Wertschöpfung und ihre Weiterverteilung (GRI 201-1)

Wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung gemäss den GRI-Vorgaben finden sich in der Finanzberichterstattung.

Direkte ökonomische Wertschöpfung:

- Nettoumsatz und Betriebsergebnis, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung](#)

Weitergegebene ökonomische Werte:

- Betriebsaufwand exklusive Personalaufwand, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Erfolgsrechnung](#)

- Personalaufwand, siehe → [Kennzahlen Nachhaltigkeit > Mitarbeitende und Gesellschaft](#)
- Zahlungen an Kapitalgeber, siehe → [Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung](#)
- Gesellschaftliche Engagements, siehe → [Kapitel 8.2 Gesellschaft > Soziale Verantwortung](#)

Zurückbehaltene ökonomische Werte:

- Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen, siehe → [Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Geldflussrechnung](#)
- Aktienrückkauf, siehe → [Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 22](#)

Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit aufgrund des Klimawandels (GRI 201-2)

Zu den sichtbaren Folgen des Klimawandels gehört eine an vielen Orten lokal eingeschränkte Verfügbarkeit von Wasser. Im Rahmen der periodisch durchgeführten Risikoanalysen im Global Risk Report 2022 des World Economic Forums (WEF) gehört Wasserknappheit (als wesentlicher Teil des Themas Knappheit natürlicher Ressourcen) zu den zehn Globalrisiken mit grösster Bedeutung in den nächsten zehn Jahren. Dieser Trend beeinflusst die Entwicklung von Sanitärtechnik. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Möglichkeit, um der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten gerecht zu werden, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu behaupten. Als besonders wassersparend klassifizierte Produkte tragen bereits heute signifikant zum Konzernumsatz bei.

Gemäss den TCFD-Richtlinien (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) wird zwischen physischen Risiken und Übergangsrisiken unterschieden:

Physische Risiken beinhalten extreme Wetterereignisse sowie die längerfristigen, lokalen Auswirkungen des Klimawandels, was steigende Durchschnittstemperaturen, erhöhter Meeresspiegel, Trockenheiten, Überschwemmungen oder Erdbeben beinhalten kann. Dies kann zu Sachschäden an der Infrastruktur führen oder die Logistik beeinträchtigen oder zu Unterbrüchen in der Lieferkette führen. Steigende Durchschnittstemperaturen und Wärmetage führen zu einem erhöhten Energiebedarf für die Kühlung von Maschinen, Prozessen und Arbeitsplätzen im Sommer, und zu einem reduzierten Energiebedarf im Winter für die Gebäudeheizung. Der Anstieg des Meeresspiegels könnte zur Notwendigkeit für Schutzmassnahmen für Produktionsstandorte mit direktem Zugang zum Meer führen (z. B. in Gaeta (IT) und Ekenäs (FI)). Längere Dürreperioden können einen negativen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität des für die Keramikproduktion benötigten Wassers haben, was zu einem erhöhten Aufwand in der Aufbereitung und damit zu Mehrkosten führt. Insgesamt werden die finanziellen Auswirkungen physischer Risiken bei Geberit als moderat beurteilt.

Übergangsrisiken ergeben sich durch neue gesetzliche, wirtschaftliche und technologische Trends und Rahmenbedingungen, die durch den Klimawandel ausgelöst werden. Änderungen bei Umweltschutzbestimmungen sowie regulatorische Verschärfungen können zu erhöhten CO₂-Abgaben auf Treib- und Brennstoffen sowie zu verschärften Anforderungen bezüglich Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energieträger führen. Dies hat einen wesentlichen Einfluss auf die Energiekosten insbesondere in den zehn Keramikwerken in Europa. Der Trend hin zur

Kreislaufwirtschaft führt zudem zu steigenden Anforderungen an die Wiederverwendung und das Recycling von Produkten und Baustoffen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Produktionsanlagen, aber auch auf das Produktportfolio haben. Die gesellschaftlichen Auswirkungen, vor allem die Veränderung der Erwartungen von Kunden, Investoren und Mitarbeitenden hin zu nachhaltigen, CO₂-armen Produkten und Dienstleistungen, ergeben ebenfalls Risiken. Die finanziellen Auswirkungen durch Übergangsrisiken beurteilt Geberit ebenfalls als moderat. Insbesondere beinhalten die angesprochenen Trends auch Chancen für Geberit, als Nachhaltigkeitsleader und Marktführer nachhaltiger Sanitärprodukte Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Wesentliche physische Risiken und Übergangsrisiken und deren finanzielle Bedeutung werden von Geberit regelmässig geprüft und beurteilt.

Insgesamt sieht Geberit im Klimawandel deutlich mehr Chancen als Risiken. Strengere Umweltvorschriften und Regulierungen und ein grösseres Umweltbewusstsein der Kunden führen zu einer grösseren Nachfrage nach wasser-, energie- und ressourcenschonenden Produkten. Strengere Vorschriften und Anforderungen zu Wasserverbrauch und Wasserqualität, die sich aufgrund des Klimawandels durch Wasserknappheit ergeben können, können die Nachfrage nach Geberit Produkten steigern, denn hier bietet Geberit weltweit führende Systemlösungen an.

Hinsichtlich der Unternehmensrisiken hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken inklusive Umwelt- und Klimarisiken in Kraft gesetzt, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 4](#).

Pensionskassenverpflichtungen (GRI 201-3)

Die Geberit Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden u. a. in der Schweiz und in den USA Vorsorgepläne. Für weitere Informationen zu Pensions- und Vorsorgeplänen siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 3](#) und [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 17](#).

Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand (GRI 201-4)

Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen:

- Ertragssteuern, siehe [→ Finanzteil > Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe > Anhang > Note 25](#)
- Investitionszuschüsse, die den jeweiligen Wirtschaftsstandort fördern und Arbeitsplätze sichern: CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.)
- Erhaltene Beiträge zur Ausbildungs- und Altersteilzeitförderung: CHF 0,5 Mio. (Vorjahr CHF 0,5 Mio.)
- Verschiedene andere Zuschüsse: CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,1 Mio.)

Die öffentliche Hand ist im Verwaltungsrat der Geberit Gruppe nicht vertreten.

Sozioökonomische Compliance (GRI 419)

Managementansatz sozioökonomische Compliance

Der → Geberit Verhaltenskodex beschreibt die Grundlagen, ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Mit dem → Geberit Kompass, einem zentralen Compliance-Element, sind die Eckpfeiler der Unternehmenskultur beschrieben: die gemeinsame Mission, die geteilten Werte, die Handlungsgrundsätze und die Erfolgsfaktoren, die von allen Mitarbeitenden zu beachten sind. Der Geberit Kompass wurde im gruppenweit in sechs Sprachen erscheinenden Mitarbeitendenmagazin präsentiert und erläutert.

Für die Gewährleistung der Einhaltung der Vorgaben des Verhaltenskodex hat Geberit ein effektives Compliance-System aufgebaut, das auf die folgenden wesentlichen Themenfelder fokussiert: Kartellrecht, Korruption, Datenschutz, Produkthaftung, fundamentale Arbeitnehmerrechte sowie Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Das System umfasst in der Umsetzung verschiedene Elemente wie Richtlinien, kontinuierliche Trainings, Einführung neuer Mitarbeitender, E-Learning-Kampagnen, Info-Rundbriefe, Compliance-bezogene Audits, die jährliche Berichterstattung zum Verhaltenskodex und die Geberit Integrity Line, eine Whistleblower-Hotline für Mitarbeitende, seit 2017 auch eine für Lieferanten. Im Berichtsjahr wurden zudem Schulungskonzepte und -tools weiterentwickelt und weiter professionalisiert. Ein Fokus wurde dabei auf die Themen Kartellrecht und Datenschutz gelegt.

Nur wenige Gesellschaften arbeiten mit Agenten zusammen, sodass keine wesentliche Risikoexposition besteht. Trotzdem wurde 2016 ein → Verhaltenskodex für Geschäftspartner basierend auf dem Geberit Verhaltenskodex entwickelt, der von den jeweiligen Geschäftsführern der Vertriebsgesellschaften an die Agenten ausgehändigt wird.

Für die Umsetzung der Compliance-Themen Kartellrecht, Korruption, Produkthaftung und Datenschutz ist der zentrale Bereich Corporate Legal Services zuständig, für Arbeitnehmerrechte der Bereich Corporate Human Resources und für Umweltschutz der Bereich Nachhaltigkeit und Prozessmanagement.

Im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird die Einhaltung der dort gemachten Vorgaben kontrolliert. Alle Gesellschaften erhalten über 60 Fragen zu den erwähnten Themenfeldern. Ausserdem werden von der Internen Revision vor Ort Audits durchgeführt und bei Fehlverhalten korrigierende Massnahmen ergriffen. Die Audits umfassen auch spezielle Interviews mit den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften zu den im Verhaltenskodex erwähnten Themen. Die entsprechenden Angaben werden überprüft. Die Ergebnisse aus Umfrage und Audits sind Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden im Rahmen der Jahresberichterstattung veröffentlicht.

Im Berichtsjahr wurde zudem durch KPMG ein umfangreiches externes Audit der Compliance-Organisation mit Fokus auf Kartellrecht, Korruption, Nachhaltigkeit, Arbeitnehmerrechte und Produkthaftung mit gutem Gesamtergebnis durchgeführt.

Hinsichtlich Massnahmen und Zielen zum Verhaltenskodex siehe auch → Nachhaltigkeitsstrategie.

Sanktionen wegen Complianceverstößen (GRI 419-1)

Im Berichtsjahr wurden gegen eine Gesellschaft nicht materielle Geldbussen wegen einem leichten Verstoss gegen steuerrechtliche Vorschriften verhängt.

10.4 Kunden

Kundenbeziehung

Managementansatz Kundenbeziehung

Geberit stellt ein breites und bewährtes Schulungsangebot für Kunden – allen voran Installateure und Planer – zur Verfügung. In 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee wurden im Berichtsjahr rund 36 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult. Dies entspricht ziemlich genau den Teilnehmendenzahlen vor der Pandemie. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – lokale Events und Thekentage veranstaltet, um die Handwerker an neuen Produkten zu schulen. Mehr als 38 000 Kunden nahmen an solchen Events teil. Die Normalisierung bei der Präsenzs Schulung und der persönlichen Vermittlung von Know-how und Fachwissen hatte zur Folge, dass die webbasierten Seminare und Trainings mit 29 000 Teilnehmenden einen Rückgang verzeichneten.

Das Geberit Produktportfolio umfasst rund 60 000 Artikel. Damit verbunden ist vielseitiges Wissen rund um die Beschaffenheit, Montage und Funktionalität eines Produkts. Dieses ist wichtig, um die Fachkompetenz der Mitarbeitenden zu stärken, sie auf die Herausforderungen im Markt vorzubereiten und als Unternehmen mit qualifizierten Fachkräften zu überzeugen. Um sicherzustellen, dass das Know-how der Mitarbeitenden auf dem neusten Stand ist, hat Geberit eine länderübergreifende Lernplattform – den Geberit Campus – entwickelt, die in jedem Markt genutzt werden kann. Auf dem Campus wird das Geberit Know-how zentral gesammelt und angeboten. Interaktive E-Learning-Programme gehören dabei ebenso zum Umfang wie Schulungen, die in den Geberit Informationszentren angeboten werden. Geberit Produkte und Kompetenzfelder wie Brand- und Schallschutz stehen im Zentrum der Wissensvermittlung. Für weitere Informationen siehe [→ Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2021 > Kunden.](#)

Kundengesundheit und -sicherheit (GRI 416)

Managementansatz Kundengesundheit und -sicherheit

Hohe Qualität heisst für Geberit, die Anforderungen der Kunden an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Anwendungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Der zentrale Bereich Produktqualität ist dafür verantwortlich, dass geeignete Rahmenbedingungen eine Qualitätskultur im ganzen Unternehmen fördern und dass alle Mitarbeitenden qualitätsbewusst und selbstverantwortlich handeln.

Produkte durchlaufen vom ersten Entwurf an einen definierten Qualitätssicherungsprozess. Die Produktentwicklung ist dafür zuständig, dass die entwickelten Produkte sicher und anwendungsfreundlich sind und alle Normen und gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Der Bereich Produktqualität als unabhängiger Bereich trägt die Verantwortung, alle zur Sicherstellung dieser Anforderungen notwendigen Überprüfungen zu definieren, zu veranlassen und zu überwachen.

Eine klare organisatorische Trennung zwischen Produktentwicklung und Produktqualität ist gegeben. Bei vielen Produkten erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung durch externe Zulassungsstellen.

Nach der Markteinführung erfolgt eine effiziente Abwicklung von Reklamationen mit integrierter Fehleranalyse, die Einleitung nachhaltiger Korrekturmaßnahmen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten für die Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Geberit hat bei der Bearbeitung von Reklamationen einen hohen Standard erreicht und reagiert im Einzelfall direkt und lösungsorientiert.

Für den Aspekt Kundengesundheit und -sicherheit sind die Produktentwicklung und die Produktqualität gleichermaßen zuständig.

Durchgeführte Gesundheits- und Sicherheitsprüfungen (GRI 416-1)

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit geringe Risiken für die Kunden auf. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und die Herstellung sowie Lagerung bis hin zur Montage, Anwendung und Entsorgung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen der Entwicklung von Produkten werden Ecodesign-Workshops durchgeführt, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls bei den Produkten oder deren Anwendung ein erhöhtes Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko auftreten sollte, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kunden kommuniziert wird, siehe → [GRI 417](#).

Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften (GRI 416-2)

Im Berichtszeitraum sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder behördliche Verwarnungen gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen betreffend Vorschriften zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen oder zu Produkt- und Serviceinformationen ging. Zudem gab es keinerlei Sanktionen bei Geberit Produkten und Dienstleistungen im Hinblick auf Verstöße gegen Produkthaftungsvorschriften.

Marketing und Produktkennzeichnung (GRI 417)

Managementansatz Marketing und Produktkennzeichnung

Der Hauptanteil der Marktbearbeitungsaktivitäten richtete sich weiterhin an Sanitärinstallateure und Planungsbüros. Neben neuen oder überarbeiteten digitalen Tools wurden bewährte Massnahmen wie Kundenbesuche, Schulungen, laufend aktualisierte technische Dokumentationen, Kataloge, Broschüren und Magazine fortgeführt. Geberit verstärkt laufend seine Aktivitäten rund um die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling), die hilft, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren und einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren sowie den Bauproduktherstellern zu ermöglichen, siehe → [Digitalisierung/BIM](#).

Für den Aspekt Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen ist der Bereich Marketing zuständig. Die rechts-, norm- und zielgruppenkonforme Vermittlung von Produkt- und Anwendungsinformationen ist eine der Hauptaufgaben der Abteilung Technische Dokumentation im

Bereich Marketing. Hierfür steht ein umfangreiches Portfolio an verschiedenen Dokumentarten und Publikationskanälen zur Verfügung. Im Bereich Montage und Installation setzt Geberit auf eine multikulturell und allgemein verständliche Bildsprache mittels detaillierter Illustrationen und handlungsanleitender Symbole. Daneben werden den Zielgruppen Installateure, Architekten und Ingenieure tiefgreifende Informationen durch verschiedene Handbücher und Kompetenzbroschüren zur Verfügung gestellt. Zusätzlich sind zu allen Produkten und für alle Zielgruppen Produkt- und Sicherheitsdatenblätter verfügbar.

Bei der Vermittlung von Produktinformationen wird die Zielgruppe Endkunden immer wichtiger, da Geberit mit immer mehr Produkten die Endkunden direkt anspricht. Die sichere Handhabung und korrekte Kennzeichnung stellt Geberit mit ausführlicher Bedienungsdokumentation auf Basis der jeweils geltenden Normen und Gesetze sicher.

Informations- und Kennzeichnungspflichten (GRI 417-1)

Produkte, die unter Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen betrieben werden oder diese Stoffe enthalten, müssen gemäss geltenden Normen und Gesetzen entsprechend gekennzeichnet werden. Hierbei sind Informationen zu Zielgruppe, deren Qualifikation sowie der bestimmungsgemässen Verwendung und dem Vorhandensein kennzeichnungspflichtiger Inhaltsstoffe anzugeben. Gemäss Gesetzen und Verordnungen muss der Inverkehrbringer/Lieferant diese Informationen jeweils in einer Landessprache des Zielmarkts publizieren. Wenn immer möglich, sind Kunststoffkomponenten zur einfacheren Rückführung in den Rohstoffkreislauf mit einer Materialkennzeichnung zu versehen. Um den erhöhten Anforderungen an digital verfügbare Daten gerecht zu werden, wird mittel- bis langfristig zudem daran gearbeitet, für jedes einzelne Produkt einen Material-Passport zu erstellen. Dieser beinhaltet Informationen zu den eingesetzten Materialien und dem damit verbundenen ökologischen Fussabdruck.

Zusammen mit dem European Bathroom Forum (EBF) arbeitet Geberit an einem europäischen Wasserlabel, das für eine breite Palette von Sanitärprodukten anwendbar ist. Damit lanciert die Sanitärbranche ein breit abgestütztes, freiwilliges und flexibles Instrument, das die EU-Ziele zur Ressourceneffizienz unterstützt. Des Weiteren sind über 95% der Badezimmermöbel der Marke Geberit FSC™-zertifiziert (FSC-C134279).

Verstösse gegen Informations- und Kennzeichnungspflichten (GRI 417-2)

Im Berichtsjahr gab es einen Fall von fehlerhaften Kennzeichnungen, der korrigiert wurde.

Verstösse gegen Vermarktungsvorschriften (GRI 417-3)

Im Berichtsjahr gab es keine relevante Verletzung von Vermarktungsvorschriften.

Digitalisierung/BIM

Managementansatz Digitalisierung/BIM

Ein bedeutender Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten richtet sich an Sanitärinstallateure und -planer. Allen voran ist dies die laufende, persönliche und oftmals projektbezogene Unterstützung von Installationsunternehmen und Planungsbüros durch die Geberit Aussendienstmitarbeitenden. Dabei spielen digitale Tools eine immer wichtigere Rolle. Im Rahmen der Digitalisierungsinitiative kümmert sich ein dediziertes Team auf Gruppenstufe und in ausgewählten Testmärkten um die Entwicklung und Lancierung von digitalen Tools, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet sind.

Um Endkunden möglichst bedürfnisgerecht anzusprechen, wurden verschiedene digitale Tools lanciert oder weiterentwickelt. Ein «Inspiration-Tool» für Endkunden befindet sich in 15 Märkten in Europa im Einsatz. Ebenfalls für Endkunden ist ein 3D-Planungs-Tool verfügbar, das eine genaue und realistische Planung des künftigen Badezimmers ermöglicht. Ein neu aufgebautes und in allen Hauptmärkten eingeführtes CRM-System ermöglicht eine individuelle Ansprache von interessierten Endkunden, die sich für Sanitärprodukte interessieren. Potenzielle Kunden werden über eine Kampagne in den digitalen Medien auf die Geberit Websites aufmerksam gemacht, damit sie Inspirationen, Informationen und digitale Tools auffinden können.

Der [→ Online-Katalog](#) basiert auf einer äusserst leistungsfähigen Plattform. Die Produkt- und Ersatzteilm Informationen werden aus ein und derselben Quelle zur Verfügung gestellt und können auf verschiedenen Endgeräten dargestellt werden. Die Suche nach Informationen erfolgt intuitiv und ermöglicht auch auf der Baustelle eine bequeme Navigation auf mobilen Endgeräten.

Um Architekten, Planer und Sanitärunternehmer bei der Planung und Konfiguration von Badezimmern noch besser zu unterstützen, stellt Geberit das Planungstool [→ Geberit ProPlanner](#) zur Verfügung. Es begleitet die Fachleute bei der Auswahl der passenden Produkte für ein kundenspezifisches Projekt – von der Installations- über die Sanitärtechnik bis hin zu den verschiedenen Badezimmerprodukten. Ebenfalls für den Einsatz im Arbeitsalltag konzipiert ist die [→ Geberit Pro App für Handwerker](#). Sie unterstützt die Handwerker beim fachgerechten Einbau der Geberit Produkte.

Die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling) hat zum Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern sowie den Herstellern von Bauprodukten und Bauherren. So können Planungsfehler verhindert und die Produktivität erhöht werden. Geberit unterstützt Anwender von BIM seit einigen Jahren mit Produktdaten und Berechnungsmodulen. In 2021 wurde das Angebot an BIM-Daten für das relevante Sortiment vervollständigt. Zudem wurden in 2021 der BIM-Katalog sowie die Berechnungs-Tools für Pluvia und GIS/Duofix in ein einziges Plug-in für die Planungssoftware Autodesk Revit integriert, das den Planern einen direkten Zugriff auf kompakte und stets aktuelle 3D-Modelle und entsprechende Planungsparameter bietet. Das Plug-in ist mittlerweile weltweit verfügbar und wird bereits von über 6 500 Planungs- und Ingenieurbüros genutzt.

Um den Grosshandel bestmöglich bei der strukturierten Verarbeitung und effizienten Nutzung von Produktinformationen unterstützen zu können, wurden die entsprechenden Daten dem

ETIM-7-Standard (Electro-Technical Information Model) angepasst. Dies erforderte eine Erweiterung der Produktdaten bei mehr als 29 000 Artikeln.

Trotz pandemiebedingter Restriktionen konnten im Berichtsjahr in den 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 36 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult werden. Dies entspricht ziemlich genau den Teilnehmendenzahlen vor der Pandemie. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – lokale Events und Thekentage veranstaltet, um die Handwerker an neuen Produkten zu schulen. Mehr als 38 000 Kunden nahmen an solchen Events teil. Die Normalisierung bei der Präsenzs Schulung und der persönlichen Vermittlung von Know-how und Fachwissen hatte zur Folge, dass die webbasierten Seminare und Trainings mit 29 000 Teilnehmenden einen Rückgang verzeichneten. Dennoch nehmen die über das Internet verbreiteten Webinare und E-Learnings heute einen festen und wichtigen Platz im Schulungsangebot von Geberit ein.

Aufgrund der im ersten Halbjahr 2021 COVID-19-bedingt nicht oder nur virtuell durchgeführten Fachmessen im Jahr 2021 verfeinerte Geberit sein virtuelles Showroom-Konzept weiter und erreichte damit rund 24 000 Benutzer. Zwischen März und April 2021 führte Geberit zum ersten Mal die → Geberit Innovation Days durch. Rund 10 000 Haustechnik- und Baufachleute aus mehr als 40 Ländern haben sich für einen oder mehrere der themenbezogenen lokalen Online-Events registriert.

Datenschutz (GRI 418)

Managementansatz Datenschutz

Mit dem Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union ist das Thema Datenschutz bei Geberit noch bedeutsamer geworden. Es wurde 2019 in das Compliance-System von Geberit aufgenommen und die datenschutzrechtlichen Prozesse und Tools wurden im Zug der im Berichtsjahr abgeschlossenen Implementierung der DSGVO ergänzt und optimiert. Zudem wurden umfangreiche Schulungen durchgeführt und die Datenschutz-Compliance-Organisation wurde extern auditiert.

Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten (GRI 418-1)

Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes bei Kunden bekannt.

Nachhaltigkeit

Kennzahlen Nachhaltigkeit

Kennzahlen Umwelt

Umweltbelastung

	2021 UBP	2020 UBP	Abweichung %
Strom	86 519	84 586	2,3
Brennstoffe	95 346	88 711	7,5
Treibstoffe	12 234	12 601	-2,9
Entsorgung	3 054	3 539	-13,7
Lösungsmittel	1 183	1 064	11,2
Wasser/Abwasser	2 149	2 271	-5,4
Total	200 485	192 772	4,0

UBP = Umweltbelastungspunkte in Mio. UBP nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit (Version 2013)

Materialeinsatz

	2021 t	2020 t	Abweichung %
Rohmaterial Kunststoff	84 236	72 430	16,3
Rohmaterial Metall	74 560	68 443	8,9
Rohmaterial Mineralisch	174 874	159 033	10,0
Rohmaterial Acryl	2 452	2 480	-1,1
Sonstige Rohmaterialien	129	112	15,1
Halbfabrikate	68 376	58 957	16,0
Fertigprodukte	52 672	47 406	11,1
Total	457 299	408 861	11,8

Energieverbrauch

	2021 GWh	2020 GWh	Abweichung %
Strom	231,6	215,7	7,4
Fernwärme	17,1	13,8	23,5
Brennstoffe	504,9	470,8	7,2
Erdgas	423,6	393,1	7,8
Biogas	9,7	9,0	8,1
Flüssiggas (LPG)	71,5	68,3	4,6
Diesel zur Stromerzeugung	0,1	0,1	10,9
Heizöl Extra Leicht	0,02	0,31	-93,8
Treibstoffe	22,1	22,8	-2,9
Total	775,7	723,1	7,3

Strommix

2021	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	132,5	20,7	61,1	17,0	1,2
USA	5,9	9,7	70,3	19,4	0,7
China	6,1	19,1	78,9	2,1	0,0
Indien	2,0	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	85,1	100,0	0,0	0,0	0,0
Total	231,6	49,5	39,5	10,3	0,7

2020	GWh	Erneuerbar %	Fossil %	Nuklear %	Andere %
Europa	135,5	22,2	58,3	18,2	1,3
USA	6,3	9,6	70,3	19,4	0,7
China	4,8	19,1	78,8	2,1	0,0
Indien	1,5	16,4	81,8	1,8	0,0
Ökostrom	67,6	100,0	0,0	0,0	0,0
Total	215,7	46,1	41,0	12,1	0,8

CO₂-Emissionen

	2021 t	2020 t	Abweichung %
Scope 1	114 392	107 403	6,5
Brennstoffe	108 350	101 094	7,2
Treibstoffe	5 893	6 065	-2,8
Prozessemissionen	149	244	-38,8
Scope 2	102 617	99 150	3,5
Strom	102 350	98 825	3,6
Fernwärme	267	325	-18,1
Scope 1 und 2	217 009	206 553	5,1
Scope 3			
Rohmaterialien	766 368	670 192	14,4
Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen	36 912	34 828	6,0
Externe Logistik	77 292	61 653	25,4
Geschäftsflüge	586	445	31,7
Entsorgung verkaufter Produkte	302 451	257 661	17,4

Berechnung der CO₂-Emissionen gemäss IPCC 2013

Luftemissionen

		2021 kg	2020 kg	Abweichung %
NO _x	direkt	50 683	47 737	6,2
	indirekt	134 185	130 304	3,0
	Total NO_x	184 868	178 041	3,8
SO ₂	direkt	1 326	1 319	0,5
	indirekt	254 639	250 278	1,7
	Total SO₂	255 965	251 597	1,7
NMVOC	direkt	87 077	75 138	15,9
	indirekt	16 838	16 896	-0,3
	Total NMVOC	103 915	92 034	12,9
Staub (PM10)	direkt	383	371	3,2
	indirekt	28 480	27 342	4,2
	Total Staub	28 863	27 713	4,1
CFC11-Äquivalente	direkt	0,0	0,3	-100,0
	indirekt	7,5	7,6	-2,3
	Total CFC11-Äquivalente	7,5	7,9	-5,7

Berechnung basiert auf Daten aus Ecoinvent Version 3.1

Wasser

	2021 m ³	2020 m ³	Abweichung %
Trinkwasser	333 887	363 599	-8,2
Brunnenwasser	380 269	387 188	-1,8
Fluss- und Seewasser	200 786	195 560	2,7
Regenwasser	10 288	6 937	48,3
Total	925 230	953 284	-2,9

Abwasser

	2021 m ³	2020 m ³	Abweichung %
Häusliches Abwasser	173 112	207 108	-16,4
Prozessabwasser Keramik	499 667	485 460	2,9
Anderes Abwasser	13 390	17 175	-22,0
Total	686 169	709 743	-3,3

Abfälle

	2021 t	2020 t	Abweichung %
in Verbrennung	1 282	1 122	14,2
in Inertstoffdeponie	9 265	10 216	-9,3
in Reststoffdeponie	843	917	-8,1
in externes Recycling	62 341	60 451	3,1
in Sonderabfallverbrennung	585	742	-21,1
in Sonderabfallrecycling	673	521	29,3
Total	74 989	73 969	1,4

Kennzahlen Mitarbeitende und Gesellschaft

Belegschaft

	2021	Anteil %	2020	Anteil %
Deutschland	3 506	29,7	3 297	28,5
Polen	1 728	14,6	1 647	14,2
Schweiz	1 505	12,7	1 454	12,6
Ukraine	590	5,0	602	5,2
Österreich	584	5,0	565	4,9
Italien	536	4,5	538	4,6
China	403	3,4	495	4,3
Andere	2 957	25,1	2 971	25,7
Total	11 809	100,0	11 569	100,0
Produktion	7 068	59,8	6 901	59,7
Marketing und Vertrieb	3 126	26,5	3 067	26,5
Verwaltung	951	8,0	958	8,2
Forschung und Entwicklung	386	3,3	381	3,3
Auszubildende	278	2,4	262	2,3
Total	11 809	100,0	11 569	100,0
Unbefristet	9 847	83,4	9 797	84,7
Befristet	1 962	16,6	1 772	15,3
Total	11 809	100,0	11 569	100,0
Vollzeit	11 149	94,4	11 012	95,2
Teilzeit	660	5,6	557	4,8
Total	11 809	100,0	11 569	100,0
Management	214	1,8	213	1,8
Mitarbeitende	11 595	98,2	11 356	98,2
Total	11 809	100,0	11 569	100,0

Angaben in Vollzeitäquivalenten

Vielfalt

per 31.12.2021		Management	Mitarbeitende	Total
		%	%	%
Frauenanteil		11	25	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	75	42	42
	30 – 45 Jahre	25	41	41
	< 30 Jahre	0	17	17

per 31.12.2020		Management	Mitarbeitende	Total
		%	%	%
Frauenanteil		11	25	24
Altersstruktur	> 45 Jahre	75	42	42
	30 – 45 Jahre	24	42	42
	< 30 Jahre	1	16	16

Fluktuation

ohne natürliche Abgänge		2021	Rate	2020	Rate
			%		%
Altersgruppe	> 45 Jahre	221	4,7	146	3,2
	30 – 45 Jahre	378	9,1	256	6,2
	< 30 Jahre	149	14,3	102	10,0
Geschlecht	männlich	484	6,4	381	5,1
	weiblich	264	11,2	123	5,4
Region	Deutschland	111	4,0	80	2,9
	Polen	68	5,2	59	4,7
	Schweiz	98	7,3	81	6,2
	Ukraine	94	15,6	86	14,2
	Österreich	50	9,2	41	7,8
	Italien	19	4,0	12	2,5
	China	127	50,2	13	5,9
	Andere	181	8,1	132	5,9
	Total		748	7,6	504

Angaben in Anzahl Mitarbeitender

Natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen

inkl. natürliche Abgänge		2021	Rate %	2020	Rate %
Altersgruppe	> 45 Jahre	380	8,1	304	6,6
	30 – 45 Jahre	381	9,2	258	6,2
	< 30 Jahre	149	14,3	102	10,0
Geschlecht	männlich	597	7,9	505	6,8
	weiblich	313	13,3	159	7,0
Region	Deutschland	185	6,7	145	5,3
	Polen	74	5,6	69	5,5
	Schweiz	120	8,9	104	7,9
	Ukraine	94	15,6	91	15,0
	Österreich	62	11,5	51	9,7
	Italien	24	5,1	15	3,1
	China	129	51,0	19	8,6
	Andere	222	9,9	170	7,6
	Total	910	9,2	664	6,8

Angaben in Anzahl Mitarbeitender

Natürliche Abgänge beinhalten Pensionierungen

Aus- und Weiterbildung

Stunden pro Mitarbeitenden	2021	2020	Abweichung %
Frauen	10,5	16,9	-37,9
Männer	11,5	15,3	-24,8
Management	11,6	11,1	4,5
Mitarbeitende	11,3	15,8	-28,0
Aus- und Weiterbildung Gruppe	11,3	15,7	-28,0

Personalaufwand

	2021 MCHF	2020 MCHF	Abweichung %
Löhne und Gehälter	610,5	570,0	6,9
Pensionsbeiträge	45,2	42,0	7,6
Andere Sozialleistungen	112,5	105,8	6,3
Übriger Personalaufwand	44,0	31,7	38,8
Total	812,2	750,4	8,2

Gesellschaftliches Engagement

	Einheit	2021	2020	Abweichung %
Spenden und Beiträge	MCHF	4,2	4,0	5,0
Aufträge an soziale Einrichtungen	MCHF	9,7	8,5	14,1
Geleistete gemeinnützige Arbeit	Stunden	1 650	450	266,7

Gesundheit und Arbeitssicherheit

	2021	2020	Abweichung %
Anzahl Arbeitsunfälle	160	170	-5,9
Unfallhäufigkeit (AFR)	7,9	8,9	-11,2
Anzahl unfallbedingte Ausfalltage	3 089	3 294	-6,3
Unfallschwere (ASR)	152,8	171,9	-11,1

Unfallhäufigkeit (AFR: accident frequency rate) = Anzahl Unfälle pro Mio. geleistete Arbeitsstunden

Unfallschwere (ASR: accident severity rate) = Anzahl Ausfalltage pro Mio. geleistete Arbeitsstunden

Ausfallquoten nach Region

2021	Krankheit	Unfall	Total
	%	%	%
Europa	4,87	0,10	4,97
Asien	1,81	0,03	1,85
USA	2,27	0,25	2,52
Andere	0,53	0,22	0,75
Total	4,61	0,10	4,71

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit

2020	Krankheit	Unfall	Total
	%	%	%
Europa	4,82	0,12	4,94
Asien	2,19	0,01	2,19
USA	2,14	0,03	2,17
Andere	0,55	0,00	0,55
Total	4,57	0,11	4,68

Ausfallquote basierend auf der regulären Arbeitszeit

Nachhaltigkeit

Berichtsstandards

GRI Inhaltsindex



Für den Materiality Disclosures Service prüft das GRI Services Team, ob der GRI Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben GRI 102-40 bis GRI 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen. Der GRI Materiality Disclosures Service wurde auf der deutschen Version des Berichts durchgeführt.

Universelle Standards

GRI Standard/ Disclosure	Titel	GRI Standard/ Disclosure	Titel
GRI 101: 2016	Grundlagen		Geschäftsführung
GRI 102: 2016	Allgemeine Angaben	GRI 102-24	Nominierung und Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder
	Organisationsprofil	GRI 102-25	Mechanismen des Verwaltungsrats zur Vermeidung von Interessenkonflikten
GRI 102-1	Name der Organisation	GRI 102-26	Rolle von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat bei der Erarbeitung von Leitbildern und Strategien
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	GRI 102-27	Weiterentwicklung Geschäftsleitung und Verwaltungsrat in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Themen
GRI 102-3	Hauptsitz	GRI 102-28	Verfahren zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des Verwaltungsrats
GRI 102-4	Betriebsstätten	GRI 102-29	Verfahren des Verwaltungsrats zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung
GRI 102-5	Eigentum und Rechtsform	GRI 102-30	Effektivität des Risikomanagementprozesses
GRI 102-6	Bediente Märkte	GRI 102-31	Häufigkeit der Überprüfung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit
GRI 102-7	Grösse der Organisation	GRI 102-32	Überprüfung und Genehmigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
GRI 102-8	Zusammensetzung der Belegschaft	GRI 102-33	Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat
GRI 102-9	Lieferkette	GRI 102-34	Art und Gesamtzahl der beim Verwaltungsrat vorgebrachten kritischen Anliegen
GRI 102-10	Strukturelle Veränderungen	GRI 102-35	Vergütungspolitik für höchste Führungsgremien
GRI 102-11	Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips	GRI 102-36	Festsetzung der Vergütung
GRI 102-12	Externe Initiativen	GRI 102-37	Die Beteiligung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	GRI 102-38	Verhältnis der Jahresvergütung
	Strategie und Analyse	GRI 102-39	Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütungen
GRI 102-14	Statement CEO zu Nachhaltigkeit		Einbindung von Stakeholdern
GRI 102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	GRI 102-40	Relevante Stakeholdergruppen
	Ethik und Integrität	GRI 102-41	Tarifverhandlungen
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	GRI 102-42	Identifikation und Auswahl von Stakeholdern
GRI 102-17	Ethische Beratung und Bedenken	GRI 102-43	Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern
	Governance		
GRI 102-18	Führungsstruktur		
GRI 102-19	Delegation von Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen		
GRI 102-20	Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Themen		
GRI 102-21	Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und Verwaltungsrat		
GRI 102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		
GRI 102-23	Trennung von Verwaltungsratsvorsitz und		

GRI Standard/ Disclosure	Titel
GRI 102-44	Umgang mit Fragen und Bedenken von Stakeholdern
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung
GRI 102-45	Konsolidierungskreis
GRI 102-46	Berichtsinhalt und Themenabgrenzung
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen
GRI 102-48	Neudarstellungen
GRI 102-49	Veränderungen im Berichtsumfang
GRI 102-50	Berichtszeitraum

GRI Standard/ Disclosure	Titel
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts
GRI 102-52	Berichtszyklus
GRI 102-53	Ansprechperson bei Fragen zum Bericht
GRI 102-54	Übereinstimmung mit den GRI-Standards
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex
GRI 102-56	Externe Prüfung

Themenspezifische Standards

People

GRI Standard/ Disclosure	Titel
GRI 401: 2016	Beschäftigung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
401-1	Mitarbeiterfluktuation
401-2	Exklusive Sozialleistungen für Vollzeitbeschäftigte
401-3	Elternzeit
GRI 403: 2018	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
403-1	Belegschaftsvertretung in Arbeitsschutzausschüssen
403-2	Unfälle, Krankheiten und Ausfalltage
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste
403-4	Mitarbeiterbeteiligung und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-5	Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
403-6	Förderung der Gesundheit
403-7	Gefahrenvermeidung und -minimierung bei Geschäftspartnern
403-8	Abdeckungsgrad des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-9	Unfälle und Ausfallquote
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen
GRI 404: 2016	Aus- und Weiterbildung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
404-1	Umfang Aus- und Weiterbildung
404-2	Programme für Wissensmanagement und

GRI Standard/ Disclosure	Titel
	lebenslanges Lernen
404-3	Leistungsbeurteilung und Karriereplanung
GRI 405: 2016	Diversität und Chancengleichheit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
405-1	Vielfalt in Führungsgremien und Belegschaft
405-2	Lohnverhältnis Frauen und Männer
GRI 406: 2016	Nichtdiskriminierung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
406-1	Diskriminierungsfälle
GRI 407: 2016	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
407-1	Verstöße gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
GRI 205: 2016	Korruptionsbekämpfung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
205-1	Überprüfung der Geschäftsstandorte hinsichtlich Korruptionsrisiken
205-2	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung
205-3	Korruptionsvorfälle
GRI 206: 2016	Wettbewerbswidriges Verhalten
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten
GRI 202: 2016	Marktpräsenz
GRI 103: 2016	Managementansatz

GRI Standard/ Disclosure	Titel
103-1/103-2/103-3	
202-1	Verhältnis Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn
202-2	Standortbezogene Managementauswahl
GRI 203: 2016	Indirekte ökonomische Auswirkungen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen
203-2	Wesentliche indirekte ökonomische Auswirkungen
GRI 408: 2016	Kinderarbeit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
408-1	Vorfälle von Kinderarbeit
GRI 409: 2016	Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
409-1	Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 412: 2016	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
412-1	Prüfung der Geschäftsstandorte hinsichtlich Menschenrechtsrisiken
412-2	Schulungen der Mitarbeitenden zu Menschenrechten
412-3	Menschenrechtskriterien bei Investitionen und Vertragsabschlüssen
	Soziale Verantwortung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz

Planet

GRI Standard/ Disclosure	Titel
GRI 301: 2016	Materialien
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
301-1	Eingesetzte Materialien
301-2	Anteil Recyclingmaterial
301-3	Wiederverwertete Produkte und Verpackungsmaterialien
GRI 302: 2016	Energie
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation

GRI Standard/ Disclosure	Titel
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation
302-3	Energieintensität
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen
GRI 303: 2018	Wasser und Abwasser
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
303-1	Wasserentnahme und Wasserverbrauch
303-2	Umgang mit Wasser
303-3	Umgang mit Wasser und Verwendung von Wasser
303-4	Abwasser
303-5	Umgang mit Wasser und Verwendung von Wasser
GRI 305: 2016	Emissionen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)
305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere Luftemissionen
GRI 306: 2020	Abfall
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen
306-3	Angefallener Abfall
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall
GRI 307: 2016	Umwelt-Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
307-1	Sanktionen wegen Umweltverstössen

Profit

GRI Standard/ Disclosure	Titel
	Produktmanagement und Innovation

GRI Standard/ Disclosure	Titel	GRI Standard/ Disclosure	Titel
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz Qualität	201-1	Wertschöpfung und Ihre Weiterverteilung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz Produktcompliance	201-2	Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit aufgrund des Klimawandels
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz Sanktionen wegen Verstoss gegen Produkthaftungsvorschriften	201-3	Pensionskassenverpflichtungen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz Beschaffung	201-4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand
GRI 308: 2016	Umweltbewertung der Lieferanten	GRI 419: 2016	Sozioökonomische Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
308-1	Prüfung neuer Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien	419-1	Sanktionen wegen Complianceverstössen
308-2	Auswirkungen in der Lieferkette hinsichtlich Nachhaltigkeit		Kundenbeziehung
GRI 414: 2016	Soziale Bewertung der Lieferanten	GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	GRI 416: 2016	Kundengesundheit und -sicherheit
414-1	Prüfung neuer Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien	GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
414-2	Auswirkungen in der Lieferkette hinsichtlich Nachhaltigkeit	416-1	Durchgeführte Gesundheits- und Sicherheitsprüfungen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	416-2	Verstösse gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften
414-1	Prüfung neuer Lieferanten anhand von Nachhaltigkeitskriterien	GRI 417: 2016	Marketing und Kennzeichnung
414-2	Auswirkungen in der Lieferkette hinsichtlich Nachhaltigkeit	GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	417-1	Informations- und Kennzeichnungspflichten
	Produktion	417-2	Verstösse gegen Informations- und Kennzeichnungspflichten
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	417-3	Verstösse gegen Vermarktungsvorschriften
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz		Digitalisierung/BIM
GRI 201: 2016	Wirtschaftliche Leistung	GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz	GRI 418: 2016	Schutz der Kundendaten
	Logistik	GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
		418-1	Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten

SASB Inhaltsindex

Geberit uses the Sustainability Accounting Standards Board (SASB) Content Index to provide structured information for investors on SASB-relevant topics. In the industry classification system provided by → SASB, Geberit is assigned to the SASB Building Products & Furnishings industry standard. However, the respective set of disclosures is not the most appropriate in consideration of the business of Geberit. Building products from wood such as bathroom furniture only account for an insignificant share of total sales. In alignment with the financial materiality and the respective set of disclosures, the SASB industry standard «Construction Materials» has been defined as most appropriate to our business. It covers, among others, companies that produce construction materials, such as plastic materials, for sale to construction firms or wholesale distributors, and that purchase raw materials from the mining and petroleum industries. Geberit offers customers high-quality sanitary products and concentrates on installation and flushing systems for sanitary facilities, piping systems for transporting water in buildings, as well as bathroom systems. More detailed information on Geberit's main business activities and product range is provided → online. The SASB Content Index makes reference to the Geberit Sustainability Performance Report which is presented in accordance with the guidelines of the Global Reporting Initiative (GRI) and the respective "Comprehensive" option of the GRI Standards.

SASB Construction Materials

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Greenhouse Gas Emissions			
Gross global Scope 1 emissions, percentage covered under emissions-limiting regulations	EM-CM-110a.1	Quantitative	→ GRI 305-1, → GRI 201-2 Geberit is currently hardly affected by the regulation of emissions, as only one ceramic plant in Sweden pays CO ₂ taxes. Detailed key figures on the environmental impact are provided at → Key figures Sustainability > Environment
Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets	EM-CM-110a.2	Discussion and Analysis	→ GRI 305
Air Quality			
Air emissions of the following pollutants: (1) NO _x (excluding N ₂ O), (2) SO _x , (3) particulate matter (PM10), (4) dioxins/furans, (5) volatile organic compounds (VOCs), (6) polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs), and (7) heavy metals	EM-CM-120a.1	Quantitative	(1), (2), (3), (5): → GRI 305-7 (4), (6), (7): Producing sanitary ceramics is completely different than producing cement from a chemical point of view. E.g. there is no clinkering process with related air emissions. Air emissions at Geberit primarily result from the combustion of natural gas (see positions 1, 2, 3 and 5). Therefore, these sub-disclosures are considered not to be material to our business.

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Energy Management			
(1) Total energy consumed, (2) percentage grid electricity, (3) percentage alternative, (4) percentage renewable	EM-CM-130a.1	Quantitative	(1), (2), (4): → GRI 302-1 (3): Geberit does not consume energy from alternative sources other than mentioned under (4). Detailed key figures on the environmental impact are provided at → Key figures Sustainability > Environment
Water Management			
(1) Total fresh water withdrawn, (2) percentage recycled, (3) percentage in regions with High or Extremely High Baseline Water Stress	EM-CM-140a.1	Quantitative	(1): → GRI 303-3 (2): → GRI 303-4 (3): → GRI 303-3 , → GRI 303-5 The production plants in Lichtenstein (DE), Gaeta (IT), Kolo (PL), Wloclawek (PL), Shanghai (CN) and Pune (IN) are located in areas with high and very high baseline water stress respectively and account for 29% of total water consumption. Detailed key figures on the environmental impact are provided at → Key figures Sustainability > Environment
Waste Management			
Amount of waste generated, percentage hazardous, percentage recycled	EM-CM-150a.1	Quantitative	→ GRI 301-2 , → GRI 301-3 , → GRI 306-3 , → GRI 306-4 , → GRI 306-5 Detailed key figures on the environmental impact are provided at → Key figures Sustainability > Environment
Biodiversity Impacts			
Description of environmental management policies and practices for active sites	EM-CM-160a.1	Discussion and Analysis	→ GRI 102-47
Terrestrial acreage disturbed, percentage of impacted area restored	EM-CM-160a.2	Quantitative	This data is considered not to be material to our business.
Workforce Health & Safety			
(1) Total recordable incident rate (TRIR) and (2) near miss frequency rate (NMFR) for (a) full-time employees and (b) contract employees	EM-CM-320a.1	Quantitative	(1): → GRI 403-9 , → GRI 403-10 (2): This data is currently not being collected but prepared for future disclosure.
Number of reported cases of silicosis	EM-CM-320a.2	Quantitative	→ GRI 403-10

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in GRI/ Sustainability Performance Report or Response
Product Innovation			
Percentage of products that qualify for credits in sustainable building design and construction certifications	EM-CM-410a.1	Quantitative	23% of Group sales are covered by products with an EPD. Furthermore, more than 95% of the bathroom furniture of the Geberit brand is FSC™ certified (FSC-C134279). Detailed information on product innovation is provided at → Sustainability Performance Report, 10.1 Products and Innovation .
Total addressable market and share of market for products that reduce energy, water, and/or material impacts during usage and/or production	EM-CM-410a.2	Quantitative	Since 2017, Geberit has been working on a European water label that is applicable to a wide range of sanitary products. Detailed information on product innovation is provided at → Sustainability Performance Report, 10.1 Products and Innovation .
Pricing Integrity & Transparency			
Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with cartel activities, price fixing, and anti-trust activities	EM-CM-520a.1	Quantitative	→ GRI 419-1

SDG Reporting

Als treibende Kraft im Sanitärbereich bietet Geberit Lösungen bei der möglichst effizienten Nutzung von Wasser und damit beim nachhaltigen Bauen in Städten und Gemeinden weltweit. Dank stetiger Investitionen in Forschung und Entwicklung treibt das Unternehmen dabei die Innovation in der Sanitärbranche voran und ist ausserdem als solider Arbeitgeber mit attraktiven Arbeitsbedingungen ein stabilisierender Wirtschaftsfaktor in zahlreichen Regionen. Geberit leistet dadurch einen Beitrag zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und fokussiert dabei vor allem auf Beiträge zu vier der insgesamt 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDG). Zusätzlich engagiert sich Geberit konsequent für den Klimaschutz (SDG Nr. 13), siehe → [CO₂-Strategie](#).



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle gewährleisten.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie:

- [Wasser](#)
- [Ecodesign & Nachhaltige Produkte](#)

Relevanz für Geberit

Beim Wassersparen liegt die grösste Umweltleistung von Geberit und damit einer der grössten Hebel für einen Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung. Innovative Geberit Sanitärprodukte reduzieren den Wasserverbrauch und helfen, den Umgang mit Wasser in Gebäuden systematisch zu optimieren, dies bei grösstmöglicher Hygiene – auch im Trinkwasserbereich.

Beitrag von Geberit

- Geberit verfügt über eine umfassende Palette von Produkten, die nachhaltige Sanitärlösungen ermöglichen und mit geringem Wasser-, Ressourcen- und Energieverbrauch sowie mit umweltverträglichen Materialien zu mehr Lebensqualität beitragen. Der Wasserfussabdruck von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Produkte bei den Kunden entstehen. Hier entfaltet das Produktportfolio von Geberit seine Wirkung.
- Der Spülkasten ist das zentrale Element, wenn es ums Wassersparen geht. Eine Modellrechnung zeigt: Mit allen Geberit 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 installiert wurden, konnten gegenüber traditionellen Spülsystemen allein im Jahr 2021 rund 3 590 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Wassersparen ist das Ergebnis eines abgestimmten Gesamtsystems. Die Reduktion der Spülmenge im Spülkasten bei gleichzeitig optimaler Ausspülung der WC-Schüssel ist ebenso wichtig wie die richtige Dimensionierung des Abwassersystems.
- Stagnation und Verschmutzungen im Trinkwassersystem zählen zu den grössten Gefahren, welche die Qualität des Wassers in der Hausinstallation beeinträchtigen können. Geberit bietet verschiedene Lösungen an (z. B. Hygienefilter, Hygienespülung), um die Trinkwasserhygiene zuverlässig und wirtschaftlich sicherzustellen.
- Dank gezielter Investitionen in Forschung und Entwicklung bei Themen wie Hydraulik oder virtuelles Engineering arbeitet Geberit an Innovationen für die Zukunft. Geberit betrachtet dabei Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten und als festen Bestandteil im Entwicklungsprozess. Ecodesign ist seit 2007 ein integraler Bestandteil des Entwicklungsprozesses und wurde bereits in über 170 Entwicklungsprojekten angewendet.
- Geberit unterstützt seit vielen Jahren die von der Sanitärbranche initiierte Entwicklung von Standards mit dem Ziel, möglichst ressourcen- und wassersparenden Produkten zum Durchbruch zu verhelfen. So hat Geberit zur Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels für Sanitärprodukte des European Bathroom Forum (EBF) beigetragen.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie:

- Mitarbeitende & Unternehmenskultur
- Arbeitssicherheit & Gesundheit
- Soziale Verantwortung

Relevanz für Geberit

Motivierte und kompetente Mitarbeitende sind eine zentrale Grundlage für den nachhaltigen Geschäftserfolg von Geberit. Seit fast 150 Jahren engagiert sich Geberit als Arbeitgeber für attraktive Arbeitsplätze und leistet dank profitablen Wachstums kontinuierlich Mehrwert für regionale Wirtschaftsräume, Lieferanten und Geschäftspartner. Dabei übernimmt Geberit soziale Verantwortung im umfassenden Sinn.

Beitrag von Geberit

- Geberit ist als profitables Unternehmen ein attraktiver Arbeitgeber für weltweit 11 809 Mitarbeitende und bezahlte 2021 Löhne und Sozialleistungen im Umfang von CHF 812 Mio.
- Geberit legt besonderen Wert auf fundierte Aus- und Weiterbildung sowie auf Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden. 2021 wurden gruppenweit im Schnitt 11,3 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht.
- Ende 2021 beschäftigte Geberit 278 Auszubildende in kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Berufen. Ziel ist es, alle Kompetenzen zu vermitteln, die für die fachgerechte, selbständige und eigenverantwortliche Ausübung des gewählten Berufs erforderlich sind. Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 85%.
- Die Gesundheit und die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden haben bei Geberit höchste Priorität. Basierend auf dem Referenzjahr 2015 sollen die Häufigkeit und die Schwere der Unfälle bis ins Jahr 2025 halbiert werden. Geberit bietet zudem die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge mit verschiedenen Angeboten und Aktionen.
- Die Volkswirtschaft profitiert von der Führungsrolle von Geberit für eine nachhaltigere Sanitärbranche: durch den Beitrag zu besseren Sanitärstandards, einer langlebigen, ressourceneffizienten Sanitärinfrastruktur, Know-how-Transfer in die Sanitärbranche, Impulse für die Wirtschaft in regionalen Wirtschaftsräumen und Aufträge bei Lieferanten.
- Seit Jahren vergibt Geberit einfache Montage- und Verpackungsarbeiten an Werkstätten für benachteiligte Menschen. Im Berichtsjahr belief sich die Auftragssumme dafür auf CHF 9,7 Mio., was rund 550 Personen eine sinnstiftende Arbeit ermöglichte.



Belastbare Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen.

Für dieses Ziel relevante Module der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie:

- [Ressourcen & Kreislaufwirtschaft](#)
- [Energie & CO₂](#)
- [Grüne Produktion](#)
- [Ecodesign & Nachhaltige Produkte](#)

Relevanz für Geberit

Eine effiziente, innovative und nachhaltige Industrie setzt eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur sowie Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette voraus. Geberit erneuert fortlaufend die eigene Infrastruktur und Anlagen und investiert konsequent in Forschung und Entwicklung.

Beitrag von Geberit

- Mit dem Geberit Produktionssystem (GPS) verfügen alle Geberit Produktionsstandorte über eine moderne und zukunftsorientierte Grundlage. Kontinuierliche Verbesserungen erfolgen mit «Lean Manufacturing» und dem Übergang vom Werkstattprinzip mit Fertigung in Etappen hin zu einer umfassenden Fließfertigung.
- Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2024. Fünf deutsche Werke sind zudem nach ISO 50001 (Energie) und neun Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.
- Seit der Übernahme des energieintensiven Keramikgeschäfts im Jahr 2015 wurden zehn Tunnelöfen für die Keramikherstellung mit modernster Brenntechnologie ausgerüstet. Dabei kann pro Anlage über 20% Energie eingespart werden. Insgesamt konnte die Ökoeffizienz (Umweltbelastung pro währungsbereinigten Nettoumsatz) seit 2015 um 40,9% verbessert werden.
- Jährlich werden rund CHF 75 Mio. in Forschung und Entwicklung investiert. Damit stellt Geberit die Marktführerschaft sicher, setzt mit Sanitärprodukten Trends in der Branche und hat sich im Rahmen von Ecodesign zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Nebst der klassischen Produktentwicklung wird als Basis für zukünftige Innovationen in zehn für die Sanitärtechnik relevante Kompetenzfelder investiert: Hydraulik, Werkstofftechnik, Hygiene, Oberflächentechnologie, Elektronik, Schallschutz, Statik, Brandschutz, Verfahrenstechnik und virtuelles Engineering. Im Fokus stehen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Bereiche und die kontinuierliche Prüfung neuer, integrierter Produkt- und Systemlösungen, Materialien und Konzepte.

**11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN**



Städte und Gemeinden
sicherer, widerstandsfähiger
und nachhaltiger gestalten.

Für dieses Ziel relevante
Module der Geberit
Nachhaltigkeitsstrategie:

- [Nachhaltiges Bauen](#)
- [Ressourcen & Kreislaufwirtschaft](#)

Relevanz für Geberit

Die nachhaltige Entwicklung von Städten und Arealen ist auf Gebäude angewiesen, die nachhaltig geplant, gebaut, betrieben und zurückgebaut werden. Mit einer breiten Produktpalette liefert Geberit nachhaltige Lösungen für Sanitärsysteme und das Wassermanagement in Gebäuden. Gleichzeitig erschliesst sich Geberit damit ein auf nachhaltiges Bauen ausgerichtetes, zukunftsfähiges Marktsegment.

Beitrag von Geberit

- Mit einer breiten Produktpalette vor und hinter der Wand deckt Geberit den gesamten Wasserfluss im Gebäude ab und hilft dabei, wesentliche Aspekte des Gesamtsystems wie Energie- und Wasserverbrauch oder Schallschutz zu optimieren. Dabei überzeugen die Produkte neben ihrer Qualität und ihrer hohen Wasser- und Ressourceneffizienz auch durch gute Umweltverträglichkeit und Rezyklierbarkeit.
- Geberit Produkte weisen industriebedingt eine sehr lange Lebensdauer auf, da viele der Produkte über Jahrzehnte in Gebäuden verbaut sind. Zudem sind Geberit Produkte teilweise rückwärtskompatibel, lassen sich einfach reinigen und unterhalten und Ersatzteile sind für einen bedeutenden Teil des Sortiments bis zu 25 Jahre verfügbar. Dies unterstützt den Ansatz einer Kreislaufwirtschaft in Gebäuden.
- Bauprozesse sind komplex und setzen eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure voraus. Seit vielen Jahren gibt Geberit daher wertvolles Know-how weiter und bildet Kunden und Partner aus. 2021 wurden rund 36 000 Planer und Installateure in 30 eigenen Geberit Informationszentren an Produkten, Werkzeugen und Softwaretools aus- und weitergebildet.
- Geberit investiert in digitale Werkzeuge wie die interdisziplinäre Planungsmethode BIM (Building Information Modelling) mit dem Ziel, den gesamten Planungs- und Bauprozess zu optimieren. BIM ermöglicht einen effizienten Informationsaustausch zwischen Architekten, Planern und Bauherren. So kann das Sanitärsystem in Gebäuden ganzheitlich geplant, im jeweiligen Kontext simuliert und als Gesamtlösung umgesetzt werden. Dies ist auch ganz im Sinn der Nachhaltigkeit.
- Immer mehr Gebäude werden nach Nachhaltigkeitsstandards wie LEED, BREEAM, DGNB oder Minergie gebaut und zertifiziert. Geberit bietet dazu umfassendes Know-how und Systemlösungen für den Sanitärbereich und das Wassermanagement. Diese Kombination überzeugt Investoren, Projektentwickler, Eigentümer und Mieter gleichermaßen. Insbesondere bietet Geberit zahlreiche Produkte mit Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804 an, die auch direkt für Standards des nachhaltigen Bauens angewendet werden können. Insgesamt sind damit 23% des Konzernumsatzes durch Produkte mit einer EPD abgedeckt.

Fortschrittsbericht UNGC

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich

- Bei der Einstellung der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifikation. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Dies reduziert das Risiko erheblich, die Menschenrechte zu verletzen. Siehe [→ GRI 202-1](#)
- Im Verhaltenskodex verpflichtet sich Geberit, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit alle Gesetze, Richtlinien, international anerkannten Normen und Standards sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und hält diese vollumfänglich ein. Im Rahmen von Willkommensveranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Siehe [→ Verhaltenskodex für Mitarbeitende](#), [→ GRI 102-16](#), [→ GRI 412-2](#)
- Im Rahmen einer jährlichen Umfrage wird die Einhaltung des Verhaltenskodex gruppenweit überprüft und durch interne Audits vor Ort ergänzt. Im Jahr 2021 gab es keine Verstösse in Bezug auf Menschenrechte. Siehe [→ GRI 412](#), [→ GRI 419](#)
- Die Geberit Integrity Line ermöglicht es allen Mitarbeitenden, anonym auf Missstände aufmerksam zu machen. 2021 verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende zwei Meldungen bezüglich Führungsverhalten. Beide Fälle sind in Abklärung.

Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt

- Hinsichtlich der Menschenrechtsverletzungen liegt für Geberit das grösste Risiko bei den Lieferanten, die nur indirekt beeinflusst werden können. Geberit setzt alles daran, dieses Risiko zu minimieren und verpflichtet Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung umfassender Standards. Siehe [→ Nachhaltigkeitsstrategie](#), [→ Managementansatz Beschaffung](#)
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass sie entsprechend internen und externen Richtlinien wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen handeln. Bis Ende 2021 haben insgesamt 2 568 direkte und indirekte Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet und decken damit über 90% des gesamten Einkaufswerts ab. 2021 wurden 171 Lieferanten in der aus Sicht von Geberit definierten höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 8% des Einkaufswerts von Geberit entspricht. Bei diesen Lieferanten erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Siehe [→ Verhaltenskodex für Lieferanten](#), [→ Managementansatz Beschaffung](#)
- 2021 wurden in China fünf Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgehaltenen Verpflichtungen wurden mehrheitlich eingehalten. Bei Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaassnahmen vereinbart. Siehe [→ GRI 308-2](#), [→ GRI 414-2](#)

Arbeitspraktiken

Prinzip 3:

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen

- In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen keine Rechte auf die Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder auf Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Dies wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft. 2021 lagen keine Einschränkungen vor. Siehe [→ GRI 407](#)
- Gegenwärtig gelten für 10 090 Mitarbeitende und damit 83% aller Mitarbeitenden Kollektivvereinbarungen (z. B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Siehe [→ GRI 102-41](#)

Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit

Prinzip 5:

Abschaffung der Kinderarbeit

- Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, dem Geschäftsmodell, den Ländern, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, sowie der hohen Fertigungstiefe und den hohen Qualitätsanforderungen als gering betrachtet. Siehe → [GRI 408](#), → [GRI 409](#)
- Geberit lehnt Zwangs- und Kinderarbeit kategorisch ab. 2021 wurde gemäss der jährlichen Umfrage gruppenweit kein Fall von Zwangs- oder Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten wurden im Rahmen der durchgeführten Überprüfungen keine Fälle bekannt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit ausdrücklich mit ein. Siehe → [GRI 408](#), → [GRI 409](#)

Prinzip 6:

Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung

- Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen der Diskriminierung entgegenzuwirken. 2021 gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung einen Fall von Mobbing mit zwei Beschuldigten. Beide beschuldigten Personen haben das Unternehmen verlassen und der Fall ist abgeschlossen. Siehe → [GRI 406-1](#)
- Die Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit unterscheiden nicht zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden. Siehe → [GRI 202](#), → [GRI 406](#)
- Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich. Dies wurde 2021 im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. Die zertifizierte Prüfgesellschaft PwC kontrollierte und bestätigte die korrekte Durchführung der Analyse. Der Frauenteil in der Belegschaft betrug Ende 2021 insgesamt 24% und im Management 11%. Siehe → [GRI 405](#), → [Geberit Verhaltenskodex](#)

Umweltschutz

Prinzip 7:

Unterstützung eines Vorsorgeansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

- Geberit verfügt bereits seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umwelt- und später weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Dies wird auch im Geberit Kompass als Führungsprinzip festgehalten. Umweltkriterien werden in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Siehe → [Geberit Kompass](#), → [Umweltpolitik](#)
- Die Integration unserer → [CO₂-Strategie](#) in sämtliche relevante Geschäftsprozesse ist ein Kernelement der neuen Strategie. Nebst einer verbesserten Transparenz durch ein umfängliches, monatliches CO₂-Reporting stehen die Messbarkeit und direkte Verantwortung des Managements und der Mitarbeitenden mittels kurz- und mittelfristiger Ziele im Zentrum. Neu wird die jährliche Zielerreichung bezüglich der CO₂-Reduktion für das Gruppenkader sowie die Mitarbeitenden in der Schweiz (insgesamt 1 500 Mitarbeitende) mit einer Gewichtung von 20% bonusrelevant. Um die CO₂-reduzierenden Aktivitäten bestmöglich in die Geschäftsprozesse zu integrieren, wird neu ein internes CO₂-Pricing eingeführt. Einmal pro Jahr wird von der Konzernleitung im Rahmen des Budgets ein interner CO₂-Referenzpreis festgelegt, der als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in energie- bzw. in CO₂-reduzierende Massnahmen dient.
- Im Jahr 2021 betragen die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) 217 009 t, was einer Zunahme von 5,1% entspricht. Die Verbesserung der CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen pro währungsbereinigten Nettoumsatz) betrug 8,4% und liegt über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Siehe → [GRI 305-2](#)
- Seit der Übernahme des energieintensiven Keramikgeschäfts im Jahr 2015 ist es Geberit gelungen, die CO₂-Intensität um 38% zu reduzieren. Auch die absoluten CO₂-Emissionen konnten auf 217 009 t reduziert werden und liegen damit unter dem Zielwert von 240 000 t. Mit diesen Resultaten hat Geberit das in der Science Based Targets Initiative (SBTi) formulierte Ziel, die globale Erwärmung auf «deutlich unter 2°C» über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, im Zeitraum 2015 bis 2021 übererfüllt. Diesen Erfolgspfad möchte Geberit fortsetzen und weiter ausbauen. Auch in Zukunft soll die CO₂-Intensität dabei durchschnittlich um mindestens 5% jährlich sinken. Siehe → [GRI 305](#)

Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung einer grösseren Verantwortung gegenüber der Umwelt

- Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 für Qualität, ISO 14001 für Umwelt und ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheit mit Gültigkeit bis 2024. Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Die absolute Umweltbelastung stieg im Jahr 2021 um 4,0%. Die Ökoeffizienz (Umweltbelastung pro währungsbereinigten Nettoumsatz) verbesserte sich um 9,3% und liegt damit deutlich über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Siehe → [ISO-Zertifikat](#), → [Kapitel 9 Planet](#), → [Nachhaltigkeitsstrategie](#)
- Zentrale Hebel des Energiemanagements und der CO₂-Strategie sind Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Energiebeschaffung in den Werken. Die entsprechenden Massnahmen werden mittels eines Masterplans Energie und eines rollierenden CO₂-Forecastings der wesentlichen Werke umgesetzt. Der Anteil erneuerbarer Energien wird im gesamten Betrieb weiter ausgebaut, stets unter Berücksichtigung des internen CO₂-Referenzpreises und der Wirtschaftlichkeit der geplanten Vorhaben. Siehe → [GRI 302](#)
- Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign ist seit 2007 ein integraler Bestandteil der Entwicklungsprozesse und wurde bereits in über 170 Entwicklungsprojekten angewendet. Ecodesign wird auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Siehe → [Kapitel 10.1 Produkte und Innovation](#)

Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

- Der Wasserfussabdruck entlang der Wertschöpfungskette von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Geberit Produkte bei den Kunden entstehen. Deshalb können wassersparende Lösungen eine grosse Wirkung entfalten: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 produziert wurden, konnten allein im Jahr 2021 rund 3 590 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Siehe → [SDG Reporting](#)
- Geberit setzt sich in der Sanitärbranche für den sparsamen Umgang mit Wasser ein und war wesentlich daran beteiligt, das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Siehe → [Kapitel 10.1 Produkte und Innovation](#)
- Nachhaltiges Bauen ist ein weltweiter Zukunftsmarkt, der stark wächst. Als führender Systemanbieter für Sanitärösungen bietet Geberit hierfür schon heute die geeigneten Produkte an.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:

Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschliesslich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen

- Als langjähriges Mitglied von Transparency International Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention gibt es nebst dem Verhaltenskodex weiterführende Richtlinien und die Mitarbeitenden werden auf diesem Gebiet geschult. Siehe → [GRI 205](#)
- 2021 hat die Interne Revision insgesamt 20 Gesellschaften geprüft, wobei kein Fall von Korruption festgestellt wurde.
- Seit 2017 steht den Lieferanten eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet. Siehe → [GRI 102-17](#)
- Geberit tätigt in der Regel keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt.